Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 17. April 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang — Nr. 91

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Gemeindewahlen.

Rockford, Ill., 17. April. Der lebhaftesten Wahlkampf, der jemals hier vorgekommen ist, endete gestern Abend damit, daß Edward W. Brown, der Kandidat des liberalen Elementes und der Geschäftsleute, über den Kandidaten der „American Protective Association", Amasa Hutchins, zum Bürgermeister gewählt wurde, aber mit einer Mehrheit von nur 55 Stimmen. Die „A. P. A." hatte aus dem ganzen Staat Geldbeiträge für die Erwählung ihres Kandidaten erhalten. Was den neuen Stadtrath betrifft, so ist er mit 8 gegen 6 Stimmen für Wirthschaftslizensen.

Die eigentliche Politik spielte hier, wie bei den meisten andern Illinoiser Gemeindewahlen, nur eine geringeRolle.

Spring Valley, Ill., 17. April. Nach einer aufregenden Wahlkampagne erlitt die Volkspartei gestern hier eine Niederlage. Martin Delmargo, der Kandidat der „Vereinigten Bürger", wurde über den populistischen Kandidaten Wilhelm Hirschey erwählt.

Aurora, Ill., 17. April. Nach sehr hitzigem Wahlfeldzug siegte hier die Volkspartei über die VereinigteBürgerpartei. Der Kandidat der ersteren, der Ellenwaarenhändler Scott, wurde mit eine Mehrheit von 700 Stimmen zum Bürgermeister erwählt.

Galena, Ill., 17. April. Die hiesigen Gemeindewahlen fielen fast durchweg zugunsten der Demokraten aus. Der neuerwählte Bürgermeister John G. Schmohl war indeß ein unabhängiger Kandidat und schlug den regulären demokratischen Kandidaten Bermingham.

Monmouth, Ill., 17. April. Hier erwählten die Unabhängigen fast alle ihre Kandidaten. Die Wirthschaftslizens-Leute siegten mit einer Mehrheit von 165 Stimmen.

Zu Roseville wurde eine Mehrheit von 3 Stimmen für Wirthschaftslizensen abgegeben.

Elgin, Ill., 17. April. Bei den hiesigen Wahlen siegten die Republikaner. Ihr Bürgermeisteramts-Kandidat C. H. Wayne erhielt eine Mehrheit von 600 Stimmen.

Mt. Vernon, Ill., 17. April. In den hiesigen Gemeindewahlen siegte die Wirthschaftslizensen-Partei vollständig.

Streator, Ill., 17. April. Hier erwählten die Demokraten den Bürgermeister und den Stadtclerk sowie 5 von den 8 Aldermännern. Im vorigen Jahr hatten die Republikaner durchweg mit Mehrheiten von 400 gesiegt.

Decatur, Ill., 17. April. Bei den Gemeindewahlen dahier siegten die Republikaner über die Demokraten und die Munizipalreformer mit knapper Mehrheit.

In Kankakee, Champaign und in Cairo siegten die Republikaner, in Freeport größtentheils die Demokraten.

Bei dem Wahlkampf über die Wirthschafts-Lizensenfrage siegten in Rantoul, Eureka, Waseka, Kappa, Snybrook und noch mehreren kleinen Orten die Gegner der Wirthschaften; Petersburg stimmte für Wirthschaftslizensen.

Aus dem südlichen Illinois sei noch erwähnt, daß bei der Stadtwahl in Peoria der Republikaner Wm. M. Allen mit 257 Stimmen Mehrheit zum Bürgermeister gewählt wurde, während die Demokraten 4 der 7 Aldermänner durchbrachten.

Ottawa, Ill., 17. April. Die hiesigen Wahlen fielen völlig zugunsten der Demokraten aus.

Bahnfrevel.

Knoxville, Tenn., 17. April. In der Nähe von Afton sind wieder zwei Versuche gemacht worden, Züge der Southern-Bahn zum Entgleisen zu bringen. In beiden Fällen wurde indeß das Hinderniß rechtzeitig entdeckt und entfernt; andernfalls wären wahrscheinlich zwei schlimme Bahnkatastrophen zu verzeichnen. Man kennt die Bahnfrevler noch nicht.

Bahnunglück.

Fayetteville, N. C., 17. April. Der Schnellzug auf der „Atlantic Coast Line" verunglückte heute früh um 3 Uhr etwa 100 Meilen südlich von hier, und die Trümmer geriethen in Brand.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mannheim von Rotterdam; Britannia von Marseille; Majestic von Liverpool.

Liverpool: Teutonic von New York.

Southampton: New York von New York.

Bremen: Havel von New York.

Yokohama, Japan, 17. April. Empreß of India von Vancouver, B. C.

Abgegangen:

New York: Britannic nach Liverpool, über Queenstown; Paris nach Southampton; Siberian nach Glasgow; Saale nach Bremen, über Southampton.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

Der aus Montevideo, Südamerika, abgefahrene britische Dampfer „Clydes", welcher auf der Höhe des Kaps Finisterre Nothsignale aufgehißt hatte, ist jetzt doch in Southampton glücklich eingetroffen.

Noch ein Zwischenfall.

Washington, D. C., 17. April. Im vorigen Sommer waren im Choctaw-Indianergebiet Unruhen in Verbindung mit dem ohlengräberstreik vorgekommen, und schließlich hatte, auf Ersuchen des Gouverneurs der Choctaw-Nation, der Sekretär des Innern etwa 300 weiße Grubenarbeiter, darunter viele britische Unterthanen, aus jenem Gebiete austreiben lassen, da nach behördlicher Auffassung das Recht derselben, sich innerhalb des Gebietes aufzuhalten, überhaupt nur so lange galt, wie die betreffenden Leute für die „Choctaw Coal Railway Co." arbeiteten.

Die britische Regierung wandte sich auf eingelaufene Klagen hin dieserhalb an die Regierung der Ver. Staaten und verlangte eine Untersuchung. Diese ist erfolgt, und Staatssekretär Gresham hat nun der britischen Regierung, resp. Sir Julian Pauncefote, geantwortet, daß er nichts für die Leute thun könne; denn die Coctaws seien keine Bürger der Ver. Staaten, sondern eine Nation für sich, mit ihren besonderen Gesetzen und Verordnungen, denen Jeder, der sich dorthin begebe, gleichfalls unterworfen sei.

Mord- und Selbstmord-Tragödie.

New Orleans, 17. April. In einem berüchtigten Haus zu Morgan City, La., erschoß Adolf L. Schench aus New Orleans die Dirne Mattie Francisco, mit welcher er kurze Zeit daselbst zusammen gewohnt hatte, und beging dann Selbstmord. Schench hinterläßt in New Orleans eine Wittwe und 4 Kinder. Er war auch hier mit der Dirne bekannt geworden und rasend in sie verliebt.

$45,000 Schadenersatz.

Philadelphia, 17. April. Die Verleumdungsklage des früheren Bürgermeisters Wm. B. Smith gegen die „Philadelphia Times" endete vorläufig damit, daß die Geschworenen dem Kläger $45,000 Schadenersatz zusprachen.

Selbstmord.

Pittsburg, 17. April. Christoph Moll beging in seiner Wohnung zu Allegheny Selbstmord, indem er den ganzen Inhalt einer Schachtel Rattengift verschluckte. Er hinterläßt eine Wittwe und 8 Kinder, darunter 7 Mädchen. Es wird nichts über die Veranlassung der Verzweiflungsthat mitgetheilt.

Das grünäugige Ungeheuer?

Cleveland, O., 17. April. Heute früh erschien der 23jährige Alexander Türk in der Wohnung seiner Geliebten, Frl. Julia Fallon, in dem Haus Nr. 621 Lake Str., tödtete sie mit drei Schüssen und beging unmittelbar darauf Selbstmord. Die grauenhafte That wurde ohne Zeugen verübt, nachdem das Paar noch ein kurzes Gespräch gehabt hatte. Man vermuthet, daß Eifersucht die Veranlassung der Tragödie war.

Erdbeben in Connecticut.

New London, Conn., 17. April. — Eine leichte Erderschütterung wurde in Moodus und der Umgegend wahrgenommen. Manche der furchtsamen Einwohner flohen aus ihren Häusern. Im Uebrigen wurde kein Schaden angerichtet.

Bilder-Uebertragung durch Telegraph.

San Francisco, 17. April. Der erste erfolgreiche Versuch in Amerika, Bilder auf längere Strecken zu telegraphiren, wurde vergangene Nacht vom „Call" unternommen. Dieses Blatt ließ sich eine Szene eines Volksfestes von Los Angeles „zublitzen". Man war mit dem Ergebniß sehr zufrieden. Der Erfinder der dabei angewendeten Methode ist Charles Willoughby dahier. Das Telegraphiren eines guten Bildes auf solche Art kostet nicht mehr, als das Telegraphiren von 250 Worten, und kann in ungefähr derselben Zeit bewerkstelligt werden.

Auch in Canada bebt es.

Montreal, 17. April. Depeschen aus verschiedenen Counties östlich von hier besagen, daß heute kurz vor Mittag eine heftige Erderschütterung verspürt wurde. Doch hat dieselbe, soweit bekannt, keinen besonderen Schaden verursacht.

Ausland.

Sind zu groß für die Schleusen.

Hamburg, 17. April. An der Eröffnungs-Feier des Nordostsee-Kanals sollten auch die beiden prächtigen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Normannia" und „Fürst Bismarck" mit Gästen an Bord theilnehmen. Eine technische Schwierigkeit hat die Theilnahme unmöglich gemacht. Die Ozean-Dampfer sind über 150 Meter lang und können deshalb nicht geschleust werden. Sie sind also von der Durchfahrt ausgeschlossen.

Verhängnißvolle Feuersbrunst.

Kiel, 17. April. Das Gut Gruengift bei Kiel ist in der Nacht von einem verheerenden Feuer heimgesucht worden. Eine Reihe blühender Anwesen fielen dem entfesselten Element zum Opfer. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, welche sich, von einem scharfen Winde angefacht, mit rasender Schnelligkeit ausbreiteten.

War nicht weit gegangen!

Hamburg, 17. April. Der hiesige Hausmakler Jonas, genannt Cohen, welcher nach Betrügereien mit Obligationen im Werthe von 150,000 Mark flüchtig geworden war, ist in Hamburg selbst ergriffen und eingesteckt worden.

Bei Bismarck.

Es geht wieder hoch her.

Friedrichsruh, 17. April. Der heutige Tag brach hell und klar an. Fürst Bismarck erhob sich früher, als gewöhnlich, und war bei bestem Befinden und bester Laune.

Mittags trafen die Vertreter der Zünfte in drei Extrazügen ein, deren einer in Anmühle halten mußte. Mit Musikkapellen und Bannern formirten sich die Besucher im Park, unter der Leitung des Oberförsters Lange, zu einer Prozession und marschirten dann nach der Veranda des Schlosses, wo sie mit dem Fürsten zusammentrafen. Es waren zwei Bierverkaufsstände im Park errichtet worden.

Im Namen der Berliner Handwerker-Innung hielt Hr. Faster eine Ansprache an Bismarck, welcher, auf der Veranda stehend, seine Zivilkleider und einen breitkrämpigen Hut tragend, antwortete.

Es war 2 Uhr Nachmittags, als Bismarck seine Rede begann. Er sagte u. A.:

„Ich habe in den letzten Wochen eine Menge Ovationen erhalten; aber keine derselben repräsentirte eine numerisch so starke Anzahl, wie die Ihrige; denn in ihr vereinigen sich alle deutschen Gewerbe und Handwerker. Ich selber bin Gewerbsmann und Landwirth. Wir bilden Alle eine große produzirende Klasse und brauchen uns nicht durch unsere zahlreichen Gegner beunruhigen zu lassen. Ich habe versucht, Gesetze zugunsten der Gewerbe durchzusetzen; aber der Reichstag widersetzte sich ihnen und verleidete mir die Sache.. Ich hatte, als ich mit dieser Flugsand-Körperschaft zu thun hatte, nicht beabsichtigt, daß der junge Lehrling von 17 Jahren seinen Pfennig zahlen sollte, den er erst im Alter von 70 Jahren als Armengesetz-Unterstützung wieder erhalten würde. Ich wünschte, daß der Gewerbetreibende, wenn er das betreffende Alter erreicht habe, gleich dem ausgedienten Soldaten anständig behandelt werde. Es ist der Fehler der Büreaukratie vom grünen Tische, daß wir die Zünfte nicht obligatorisch machen können; aber wir können es vortheilhaft für alle nichtorganisirten Gewerbetreibenden machen, den Zünften beizutreten. Ich hatte gehofft, das Wahlgesetz auf die Organisation der Gewerbe, Zünfte und Innungen zu gründen. Wenn Sie sich organisiren, so werden Sie einen wesentlich anderen Reichstag zustandebringen, als der heutige ist, welcher, ebenso wie unter der Aegide Windthorsts, seiner Mehrheit nach aus Feinden der nationalen Einheit besteht. Lassen Sie sich nicht von Drohnen leiten! Sie können dieselben nicht los werden, wie die Bienen die ihrigen (Hochrufe), aber Sie können in anderer Weise Ihre Rechte vertheidigen. Die militärischen Klassen sind gut genug gerüstet, sich zu schützen, und Sie sollten sich für denselben Zweck organisiren."

Die Rede wurde mit gewaltigem Applaus und Hochrufen aufgenommen. Zum Schluß spielten die Musikkapellen, Bismarck bewegte sich unter den Deputationen, und beständig erschollen noch Hochrufe auf ihn. Er sprach übrigens mit größerer Schwierigkeit, als in den früheren Tagen; indeß sah er vollkommen wohl aus.

Die Erderschütterungen.

Die Stadt Laibach fast gänzlich verlassen.

Wien, 17. April. Auch während der verflossenen Nacht wurden in Laibach Erderschütterungen verspürt, welche noch weiteren Schaden anrichteten und die Panik bei der Bevölkerung noch verschlimmerten. Die Meisten, welche sich noch in der Stadt befanden, flohen ebenfalls auf das offene Land, sodaß jetzt die Stadt fast völlig verödet ist. Lebensmittel sind sehr rar, und es herrscht große Noth bei den Erdbeben-Flüchtigen.

Für die Hinterbliebenen.

Madrid, Spanien, 17. April. Die Matrosen der spanischen Flotte haben sich sämmtlich verpflichtet, die Löhnung eines Tages zur Unterstützung der Familien der Leute beizutragen, welche mit dem Kriegsschiff „Reina Regente" untergingen.

Verbrannte Holzvorräthe.

Belfast, Irland, 17. April. Im Schiffsbauhof von Harlan & Wolf brach heute eine große Feuersbrunst aus, welche Balkenholz im Werthe von ungefähr $150,000 vernichtete.

Japan ein gefährlicher Konkurrent.

London, 17. April. Der „Times" wird aus Kimoto, Japan, gemeldet: Die hier kürzlich eröffnete Ausstellung zeigt von der bedeutenden Entwickelung der japanischen Fabrikate auf folgenden Gebieten: Fasern, Textil-Waaren, Leder, Maschinen, Polstersachen, Wirkereien, Eisenwaaren, wundärztliche und wissenschaftliche Instrumente, Chemikalien und Glaswaaren. Die Preise für diese Waaren schließen jede Möglichkeit einer erfolgreichen Konkurrenz aus.

Japan und China.

Tien-Tsin, China, 17. April. Ein noch gestern erlassenes kaiserliches Edikt ermächtigt den Vizekönig Li Hung Chang, den Friedensvertrag mit Japan endgiltig zu unterzeichnen, und bedeutet also die völlige Zustimmung der chinesischen Regierung. China hat eine Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels zu zahlen. Der Besitz der Insel Formosa, sowie der Halbinsel Liao Tung bis zum 40. Breitegrad, ist den Japanern gewährleistet, und der Vizekönig Li Hung Chang darf auch seine Zustimmung zu der Erschließung von Peking und vier neuen Häfen für den Handel geben, sowie zur Errichtung von Baumwoll- und anderen Fabriken in China durch die Japaner.

St. Petersburg, 17. April. Es wird versichert, daß sich die russische Regierung allen japanesischen Gebietserwerbungen auf dem ostasiatischen Kontinent oder in unmittelbarer Nähe desselben auf das Aeußerste widersetzen und dabei auch die Unterstützung Frankreichs finden werde.

Dagegen wird England offenbar die Japaner unterstützen.

Berlin, 17. April. Das Panzerschiff „Kaiser" und das Kreuzerboot „Prinzeß Wilhelm" sind nach den asiatischen Gewässern, zum Schutze der deutschen Handelsinteressen daselbst, beordert worden. Ersteres Schiff wird das Flaggenschiff. Beide Schiffe werden ständig in den asiatischen Gewässern bleiben und wesentlich zur Verstärkung des dortigen deutschen Geschwaders beitragen.

London, 17. April. Eine Depesche an die „Central News" aus Tokio, Japan, meldet, daß der Austausch der Friedensvertrags-Ratifikationen binnen drei Wochen erfolgen werde, und daß der Waffenstillstand bis zur Mitternacht des 8. Mai verlängert worden ist.

Nach den Bedingungen des Friedensvertrages sollen auch die Zollgebühren an den eröffneten Häfen sich nicht höher, als 2 Prozent belaufen.

London, 17. April. Eine Depesche aus Hongkong, China, meldet, man erwarte, daß am Freitag eine Revolution gegen die herrschende chinesische Dynastie losbrechen werde. Die hervorragenden Chinesen von Canton kommen massenhaft nach Hongkong.

Die chinesischen Friedenskommissäre sind heute Nachmittag wieder nach Tien-Tsin abgereist, und die japanischen Friedenskommissäre kehren morgen nach Hiroschima zurück.

Berlin, 17. April. Die „Frankfurter Zeitung" läßt sich aus St. Petersburg berichten, daß die russische und die französische Regierung eine Konferenz der Mächte einberufen wollten, um die Bedingungen des Friedensvertrages zwischen Japan und China einer Durchsicht zu unterwerfen.

London, 17. April. Der „Central News" wird aus Tokio, Japan, gemeldet, daß die Kriegsentschädigung Chinas an Japan in Silber gezahlt werden soll, und zwar in fünf jährlichen Abschlags-Zahlungen.

Es heißt übrigens, daß Japan alle handelsgeschäftlichen Zugeständnisse, welche China ihm gemacht hat, auch mit anderen Nationen theilen solle.

(Telegraphische Notizen auf der 5. Seite.)

Lokalbericht.

Auf die Straße gesetzt.

In einer nicht weniger als angenehmen Lage befinden sich seit gestern die verschiedenen Kostgänger der Frau Drusey Burton, von Nr. 101 Dearborn Ave. Als sie nämlich am Abend nach des Tages Last und Mühen von ihren Arbeitsstätten heimkehrten, mußten sie, vor dem Hause angekommen, die Entdeckung machen, daß sie allesammt, so zu sagen, während ihrer Abwesenheit an die Luft gesetzt worden waren. Da lagen die schönen Bücher, Bilder und Hausgeräthschaften in wüster Unordnung auf dem Bürgersteig. Daß sie ihre Habe in solchem Zustande wiedersehen würden, das hatten die Hausbewohner nicht gedacht, als sie Morgens von Hause fortgingen. Wie Marius auf den Trümmern von Carthago saß die „Landlady" Frau Burton auf einem großen Koffer und bewachte ihre und ihrer Zimmermiether Sachen, während eine Anzahl Neugieriger sich herandrängten und das seltsame Schauspiel betrachteten.

Und die Ursache dieses ganzen Ereignisses läßt sich mit dem einen Worte „Ermittirt" am besten und kürzesten erklären. Frau Burton war, wie es heißt, mehrere Monate mit der Miethszahlung im Rückstande, und nachdem der Wirth in der vorigen Woche einen Zahlungsbefehl gegen sie erwirkt hatte, ließ er ihr mittheilen, daß sie bis Montag Vormittag um zehn Uhr das Haus geräumt haben müsse. Da Frau Burton dieser Aufforderung nicht entsprach, erschienen drei kräftige Männer, die ohne viel Federlesens die sämmtlichen Möbel und Hausgeräthschaften auf die Straße hinaustrugen. Daß die Männer mit den Sachen nicht sehr zartfühlend umgingen, läßt sich denken. Die armen Kostgänger waren natürlich gezwungen, für die Nacht bei Freunden und Bekannten ein vorläufiges Unterkommen zu suchen, während Frau Burton bei ihrer Habe Wache halten mußte, bis ein anderes Quartier gefunden war.

* Ein Sergeant der Drainage-Polizei brachte heute Morgen den Kanalarbeiter Clement Utas, welcher seit einigen Tagen Spuren von Irrsinn gezeigt hatte, nach der Polizeistation an der O. Chiago Ave. Von dort aus wurde der bedauernswerthe Mann nach dem Detention-Hospital befördert. Utas soll in St. Louis mehrere wohlhabende Verwandte haben.

Auffallende Saumseligkeit.

John F. O'Malley steht unter der Anklage des thätlichen Angriffs.

Gegen den Ex-Senator John F. O'Malley schwebt noch immer eine Anklage wegen thätlichen Angriffs, nachdem der Colliander'sche Mordprozeß, bei welchem der Genannte und der Market Str.-„Gang" in so hervorragenderWeise betheiligt war, durchaus resultatlos verlaufen ist. Denn wenige Stunden nach der Erschießung des Gastwirthes Gus Colliander ereignete sich am Abend des 6. November oder genauer am Morgen des 7. November, eine zweite Schießaffaire. John O'Malley verwundete den Droschkenkutscher Charles H. Shepard durch zwei Revolverschüsse. Obwohl seit jener Affaire bereits nahezu sechs Monate verflossen sind, so hat bis jetzt noch keine Verhandlung dieser Anklage stattgefunden und angesichts der auffallenden Saumseligkeit des Staatsanwaltes mag die Zweifelsfrage wohl gestellt werden: Wird O'Malley überhaupt jemals wegen dieses Verfahrens prozessirt werden?

Nachdem Shepard seinen Fahrgast den ganzen Tag in dem Wahldistrikt umhergefahren hatte, hielt er frühmorgens am 7. November vor Bergers Wirthschaft an Wells- nahe Oak Str. O'Malley, der schon tagsüber viel getrunken hatte, ging in die Wirthschaft. Als er herauskam, verlangt eder Kutscher Bezahlung für seine Dienste. Sie wurde ihm verweigert, es kam zum Streite und im Verlaufe desselben zog der Ex-Senator seinen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Shepard ab, die Beide trafen. Eine Kugel drang dem Kutscher in das linke Knie, während die andere die rechte Hand durchbohrte. Der Verwundete wurde ins Emergency-Hospital gebracht und blieb hier vom 7.Nov. 1894 bis zum Anfang März 1895.

Wie O'Malley gleich nach der That verduftete, von der Polizei angeblich nicht gefunden werden konnte, sich aber später freiwillig stellte, ist noch in Aller Erinnerung. Nachdem die Großgeschworenen im November gegen ihn eine Anklage in dem Shepard-Falle erhoben hatten, erschien O'Malley am 3. Dezember im Gericht und stellte Bürgschaft in Höhe von $1200. Damit scheint für ihn und für den Staatsanwalt die Sache erledigt zu sein. Wenigstens hat der Letztere in der Angelegenheit inzwischen nicht das Geringste gethan.

Auf eine diesbezügliche Frage, wie es mit dem Prozeß gegen O'Malley stehe, erklärte Hilfs-Staatsanwalt Bottum, daß er den Grund der Verzögerung nicht angeben könne. In dringenderen Geschäften sei die Verhandlung des Falles, so viel ihm bekannt sei, verschoben worden. Hilfs-Staatsanwalt Sullivan, der die Vertretung in dem speziellen Falle hat, ist augenblicklich nicht in Chicago, so daß Niemand in der Staatsanwalts-Office zu sagen vermag, wenn der Prozeß zurVerhandlung kommen wird. Andererseits ist Shepard nicht gewillt, die Sache einschlafen zu lassen. Er sagte gestern u. A.: „Ein Kompromiß zwischen mir und O'Malley ist ausgeschlossen. Es ist meine Pflicht, gegen ihn als Zeuge aufzutreten und ich werde es thun. Ich habe überdies eine Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen ihn anhängig gemacht."

Wahrscheinlich Selbstmord.

Hans Dow, eine seit langen Jahren in dem Vorstädtchen Harlem unter dem Namen „OldHans" wohlbekannte Persönlichkeit, wurde heute Morgen in einem hinter der Spaff'schen Schankwirthschaft gelegenen Zimmer erhängt aufgefunden. Der Strick war an einem Dachsparren befestigt; die Füße des todten Mannes berührten den Fußboden und unmittelbar vor der Thür befand sich eine Blutlache. Aus allen diesen Umständen glaubte die Polizei anfänglich den Schluß ziehen zu müssen, daß Dow von Räubern ermordet wurde. Wußte man doch, daß der alte Mann sich im Laufe der Jahre eine beträchtliche Summe Geldes zusammengespart hatte und einen Theil desselben stets bei sich zu tragen pflegte. Das Schanklokal, in dem die Leiche aufgefunden wurde, befindet sich an der Madison Str. und dient allerlei verdächtigen Charakteren des Vorstädtchens als Versammlungsort. Gegen die Mordtheorie spricht jedoch die Thatsache, daß an dem Körper des Todten auch nicht die geringsten äußeren Verletzungen entdeckt werden konnten. Der Verstorbene war ferner in jeder Beziehung ein Sonderling und soll schon zu wiederholten Malen die Absicht geäußert haben, sich selbst das Leben nehmen zu wollen. Von Seiten der Behörde ist eine genaue Untersuchung eingeleitet worden.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Südostwind. Morgen schön und etwas wärmer.

Von allen Wetterbureaus in den süd-atlantischen, den Golf-Staaten und aus Tennessee wird Regen gemeldet. Auch in den Staaten an der Nord-Pacific-Küste, in Kentucky, Alabama, Georgia und Florida hat es geregnet.

In Wyoming, dem östlichen Montana und dem westlichen Theil beider Dakotas ist es von 10—13 Grad wärmer geworden.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 42 Grad, Mitternacht 40 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 39 Grad und heute Mittag 41 Grad über Null.

Der Mordprozeß Hastings.

Die Verhandlungen vor Richter Windes begonnen.

In dem Mordprozeß gegen Henry C. Hastings, welcher am 27. November v. J. den Anwalt Edward P. Hilliard im Rookery-Gebäude erschoß, ist endlich gestern Nachmittag die Auswahl der Geschworenen beendigt worden. Die Jury besteht aus den folgenden Mitgliedern: H. H. Houghtaling, Nr. 3745 Rhodes Ave. J. L. Morrow, Nr. 117 Columbia Ave. Fred Foell, 5 25. Pl. Martin Farcar, 716 S. California Ave. Richard A. Seebeck, 164 W. Huron Str. Andrew Gust, 933 Lincoln Ave. Frederick Hughes, 286 Rush Str. F. W. Walsh, 18 S. Ann Str. John Gilliam, 43 River Str. H. F. Strong, 6900 Wentworth Ave. Carl Hanson, 176 Randolph Str. George Wright, 38. Str. und Lake Ave.

Im Ganzen waren 275 Geschworene vorgeladen worden. Nach Eröffnung der heutigen Verhandlung ergriff Anwalt Frank Walker, als Spezialvertreter der Anklage, das Wort, um in einer längeren Ansprache die Einzelheiten und die Motive der That zu erläutern. Der Redner bekämpfte vor allen Dingen die von der Vertheidigung aufgestellte Wahnsinnstheorie und erklärte, daß man durch Zeugen und Sachverständige den Beweis führen werde, daß Hastings zur Zeit, als er die Blutthat verübte, geistig vollständig zurechnungsfähig und gesund gewesen sei. Der Mord sei außerdem mit Ueberlegung und Vorbedacht verübt worden, denn Hastings sei am 27. November eigens zu dem Zwecke in die Stadt gefahren, um sich in einem Pfandhause einen Revolver zu kaufen. Bei dieser Gelegenheit habe er mit dem Händler eine längere Unterhaltung angeknüpft, durch welche bewiesen werden könne, daß der Angeklagte damals bei völlig klarem Verstande war. Kaum eine Stunde später sei er nach dem Rookery-Gebäude gegangen und habe den Anwalt nach einem kurzen Wortwechsel niedergeschossen.

Der nächste Redner war Errichter Wing, welcher im Namen der Vertheidigung einen höchst gelehrten Vortrag über den Begriff „Wahnsinn" und die verschiedenen Phasen der Geisteszerrüttung hielt. Die ersten Zeugen, welche einem eingehenden Verhör unterworfen wurden, waren Col. Robert P. Miller und die Stenographistin Cora M. McCormick. Beide befanden sich in der Office des Anwalts Hilliard, als Hastings den verhängnißvollen Schuß abfeuerte.

Vergebliche Mühe.

Die Anstrengungen, welche Seitens der Anklage gemacht wurden, um eine Verurtheilung der des Diebstahls angeklagten May Willard herbeizuführen, haben sich als erfolglos erwiesen. Nachdem die Geschworenen seit gestern Abend 11 Uhr in Berathung gewesen, brachten sie heute ein auf „Nichtschuldig" lautendes Verdikt ein.

Die Willard war angeklagt, am 6. November v. J. einen gewissen Charles Herrick in einem Lokal an der State Str. um $190 beraubt zu haben. Da man das Geld nicht bei ihr gefunden hatte und da zur Zeit des Raubes auch noch ein anderesFrauenzimmer im Lokale gewesen war, so ließ sich die Schuld der Angeklagten nur sehr mangelhaft nachweisen. Daher das freisprechende Verdikt.

Zwei Jahre Zuchthaus.

Der vor Richter Clifford geführte Prozeß gegen den Schankwärter Thomas Sheehy, welcher des Mordangriffs beschuldigt war, hat heute mit der Verurtheilung des Angeklagten zu zweijähriger Zuchthausstrafe seinen Abschluß gefunden. Sheehy war am 4. März des vorigen Jahres in einem an der Ecke von 26. und Wallace Str. gelegenen Schanklokal mit einem gewissen Patrick Ryan in Streit gerathen und hatte seinen Gegner nicht unerheblich durch einen Revolverschuß verwundet. Der Schießerei war ein wüthender Kampf voraufgegangen, an dem sich etwa ein Dutzend Personen betheiligt hatten.

Lebensmüde.

Der 40 Jahre alte Henry Stermoh, welcher vor Kurzem in dem Hause Nr. 838 W. North Ave. ein Restaurant betrieben hatte, verschluckte gestern Abend in selbstmörderischer Absicht eine bedeutende Quantität Karbolsäure. Man fand ihn gegen 7 Uhr in dem Thüreingange des Hauses Nr. 1502 Milwaukee Ave. bewußtlos auf dem Fußboden liegend und brachte ihn sofort nach dem Elisabeth-Hospital, woselbst durch schnell angewandteGegenmittel jede unmittelbare Lebensgefahr beseitigt werden konnte. Geschäftliche Mißerfolge werden als Motiv der verzweifelten That angesehen. Stermoh ist eine Däne von Geburt.

Zahlungseinstellung.

Der Materialwaarenhändler James W. Masser von Nr. 32—35 Rush Str. hat heute seine Zahlungen eingestellt und eine Vermögensübertragung an William H. Burke vorgenommen. DieBestände betragen angeblich $2400, während die Verbindlichkeiten auf $1600 geschätzt werden. Es ist somit Aussicht vorhanden, daß sämmtliche Gläubiger befriedigt werden können.

Neue Methode.

Ein Schankwirthschafts-Räuber sperrt den Aufwärter in den Eisschrank.

William H. Larson, der Aufwärter in Adolph Kruses Wirthschaft, Nr. 195 O. Madison Str., hatte heute Morgen kurz nach Mitternacht die keineswegs verlockende Aussicht, den Rest der Nacht in dem Eisschrank des Lokales zubringen zu müssen. Während sich nämlich Larson allein in dem Lokal befand, trat plötzlich ein Mann ein, der einen Revolver in der Hand trug. Er richtete die Mündung auf den erschrecktenKellner und befahl diesem, sich ohne Verzug in den Eisschrank zu begeben. Dem wehrlosen Larson blieb nichts weiter übrig, als dem Befehl Folge zu leisten, worauf der Fremde die Thür schloß und sich den Inhalt der Geldschublade, bestehend in $66, aneignete. Dann schenkte er sich einen Schnaps ein, versah sich mit einigen Zigarren und ging davon.

Zum Glück für den Eingesperrten betrat einige Minuten später ein Gast das Lokal. Dieser wunderte sich, Niemanden vorzufinden und war gerade im Begriff, wieder fortzugehen, als er gedämpfte, aus dem Eisschrank kommende Hilferufe vernahm. Er öffnete die Thür und war nicht wenig erstaunt, den ihm wohlbekannten Schankkellner aus dem Schrank treten zu sehen. Die Polizei ist zwar sofort von dem frechen Spitzbubenstreich in Kenntniß gesetzt worden, doch bisher ist es ihr noch nicht gelungen, des Verübers habhaft zu werden.

Neuestes aus dem Rathhause.

Oberbau-Kommissär Kent ließ sich heute vom Polizeichef Badenoch fünf Geheimpolizisten zuweisen, um dieselben zurAusfindigmachung gewisserSachen zu benutzen, die mit der Aufbauschung von Zahllisten verknüpft sind. Auch begann Hr. Kent mit der Prüfung der Zahl-Listen des Wasseramtes und des Abzugskanal-Departements, um die Ausgaben zu beschneiden, wo immer dies thunlich ist. Es stehen daher in diesen beiden Departements Entlassungen von Angestellten bevor, ohne welche man in Zukunft fertig zu werden gedenkt.

Polizeichef Badenoch sprach sich heute dahin aus, daß von nun an keine öffentlichen Preiskämpfe mehr, selbst wenn die dabei Betheiligten Boxhandschuhe benutzen würden, in Chicago stattfinden dürften. Die kommandirenden Polizeioffiziere in den verschiedenen Theilen der Stadt seien bereits dahin instruirt worden.

Die Wahlbehörde trat heute Nachmittag in ihrer neuen Zusammensetzung zum ersten Male zu einer Sitzung zusammen, um sich neu zu organisiren und einen Vorsitzenden zu erwählen. Hr. F. S. Baird, das neuernannte Mitglied der Behörde, wird ohne Zweifel an Stelle des ausgeschiedenen HerrnBadenoch zum permanenten Vorsitzenden erwählt werden.

Im Abzugskanal-Departement wurden heute Nachmittag 32 Mann entlassen, welche untergeordnete Stellungen einnahmen. Sechszehn Hilfs-Vorleute, welche anscheinend nichts Anderes zu thun haten, als die Vorleute zu beobachten, wurden zu gewöhnlichen Arbeitern degradirt und deren Lohn von $2.75 auf $2.25 per Tag herabgesetzt.

Im städtischen Bauamte wurde heute ein Erlaubnißschein ausgestellt für die Errichtung eines dreistöckigen Schulgebäudes an der Ecke von Grace und 64. Str., dessen Kosten auf $70,000 veranschlagt werden.

Stadt-Ingenieur Artingstall hat eine Liste derjenigen Brücken zusammengestellt, welche eine Reparatur dringend nothwendig haben. Unter denselben befinden sich die Brücke an Archer Ave., N. Halsted, Randolph, Polk und Harrison Str., welche sich in einem solch baufälligen Zustande befinden, daß es für Fuhrwerke bald gefährlich sein wird, dieselben zu passiren.

Schwer verletzt.

Ein fünfzehnjähriger Zeitungsjunge Namens John Walley fiel heute Morgen gegen 6 Uhr 30 Minuten an der „Clybourn Junction" von der Platform eines Eisenbahnwaggons herab und gerieth zwischen die Räder, wobei ihm die Finger der rechten Hand fast vollständig zerquetscht wurden. Er hatte außerdem zahlreiche Kontusionen und eine tiefe Kopfwunde davongetragen. Ein Vorstadtzug der Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Bahn brachte den Verunglückten nach dem Union-Bahnhofe, von wo er später in einem Ambulanzwagen nach dem St. Lukas-Hospitale befördert wurde. Nach Ansicht der Aerzte wird der Knabe mit dem Leben davonkommen. Seine Eltern wohnen in dem Hause Nr. 1616 Maple Ave.

Dr. Wickersham gestorben.

Im Great Northern Hotel, wo er seit den letzten zwei Jahren gewohnt hatte, starb heute Morgen, kurz nach Mitternacht, Dr. Swayne Wickersham an einer Gehirnkrankheit. Dr. Wickersham war ein Quäker. Er wurde 1831 in Pennsylvania geboren, kam vor etwa 40 Jahren nach Chicago und hat hier zu verschiedenen Malen öffentliche Aemter bekleidet. Seine Frau starb vor einigen Jahren nach langjähriger, kinderloser Ehe.

Der gute Name von „The Putnam" ist unsere Garantie für unsere Kunden.
Wir thun genau so wie wir anzeigen.

Das Geheimniß davon.

Jedes Mal, wenn wir eine Person neu einkleiden, gewinnen wir einen neuen Freund. Er ist zufriedengestellt. Er sagt es seinen Freunden und bringt uns neue Kunden. Dies ist das Geheimniß von unserem fortgesetzten Erfolg. Der Ball bleibt im Rollen.
Deshalb ist unser großer Laden beständig mit Kunden gefüllt.
Deshalb ist es nöthig, 11,000 Fuß Platz zu haben, um unser Geschäft zu handhaben.
Deshalb hört Ihr, daß „The Putnam" sehr beliebt beim Publikum ist.
Deshalb ist unser Geschäft in diesem Jahre größer, als in irgend einem Jahre vorher.
Deshalb verkaufen wir mehr Kleider für Herren, als irgend ein anderes Haus in Chicago.

Macht Euch fein.

Eine magere Geldbörse macht uns vorsichtiger. Wenn Sie sparsam sind, werden Ihnen die Putnam-Preise gefallen. Jene $10.00 schwarzen und blauen Diagonal Cheviot-Anzüge, welche wir heute zum Verkauf auslegen, sind von der besten langen Stapel-Wolle gemacht und sind die besten unter den billigen Anzügen der ganzen Stadt.

Ferner haben wir ein feines Lager von Fancy Scotch Cheviots, einfachen Scotch Cheviots in schwarz und blau, welche $15 bis $18 werth sind, alle heruntermarkirt zu $10.00

Heute ist eine Gelegenheit, für einen von den feinsten Llama Cheviot, Undressed Worsteds, Vicuna Cheviots, graue Diagonals oder Fancy Worsteds, werth $25.00, $30.00 und $35.00, zu $17.50

Frühjahrs-Ueberzieher, englischer Melton.	$7.50
Schwarze und graue Clay englische Diagonals	10.00
Schwarze Undressed Worsteds	10.00
Feine Oxford gemischte und Seide gemischte Putnam Twills, extra Größen, 46, 48, 50	10.00
Beste Ueberzieher in der Stadt	35.00
Billige gute Ueberzieher	5.00

Als ein Zeichen von der weitverbreiteten Popularität unser Semi Dreß-Anzüge, erhielten wir Postbestellungen für diese große Spezialität von jedem Staat der Union. Es ist ein hübscher Haus-Anzug, ein eleganter Geschäfts-Anzug, ein kleidender Anzug für die Kirche oder zum Tragen am Abend. Es ist nichts Billiges an denselben nur der Preis.

Einfache oder doppelbrüstige Sacks, Cutaways und Prinz Alberts .... Auswahl für $11.50

Kinder-Anzüge.

Wir haben eine Anzahl letztjähriger Combinations-Anzüge, mit extra Hose und Hut, waren $6.00, jetzt.... $3.50
Kinder Zwei-Stück Anzüge, Größen 4 bis 12 Jahren, $5 00 werth und tragbar für $2.50
Kinder Reefers in Worsteds und Cheviots, für Knaben im Alter von 5 bis 10 Jahren, zu $2.50

Macht Euch fein.

Ein gutgekleideter Kopf macht einen hübsch aussehenden Mann. Wir haben das größte Lager von Stetson Hüte in Chicago—alles Stetson Fabrikat. Dann haben wir gute Hüte zu $1.48—ein Bargain. Etwas feineres zu $2.00, $2.50 und $3.00.

Wir haben einen gutgemachten Hut, Derby oder Fedora, Moden bis zum Datum, für nur $2. Ihr zahlt einen Dollar mehr für denselben Hut sonstwo.

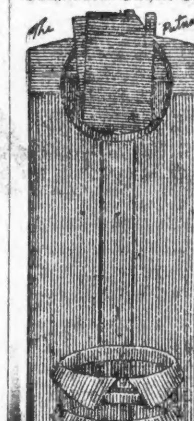
Office-Röcke und Westen.

Wir haben eine hübsche Auswahl von Mohair Office Röcke und Westen, Größen 33 bis 38, werth $2.50 und $3.00, welche heute verkauft werden müssen für 50c
Waschbare Westen, Flanell Westen und Worsted Westen, Größen 3 bis 36, werth $1.00 und $2.00, für 25c
Herren waschbare Office-Röcke 25c

Bicycle-Waaren.

Englische Cheviott und Bicycle-Anzüge, helle und dunkle Farben, werth $6.00 bis $8.00, zu	$1.50
Wollene Cheviot Bicycle-Anzüge, werth $5, zu	3.75
Herren ganzwollene Sweaters, $2 Werthe, für	1.50
Dieselben in Knaben-Größen	1.25
Dauerhaft schwarze Bicycle-Strümpfe, werth 50c, zu	35c
Ganzwollene Bicycle-Strümpfe, werth $1, für	75c

Halstrachten.



Unser Lager in Kragen und Halstrachten enthält die neuesten Moden, und Preise die recht sind. Wir haben ein großes Sortiment in ausgesuchten Kravatten von der 50c Sorte, zu 25c
Waschbare seidene „Four-in-Hands", etwas neues, helle und dunkle Schattirungen.... 25c
Unterzeug, Frühjahrs-Gewicht, 50c, 75c, $1.00 und $1.50.

Hübsche Hemden.

Dauerhafte Farben, mit Kragen und Manschetten dazu.... $1.00
Hemden, verbunden mit Kragen und Manschetten $1.00
Negligee-Hemden, Checks und Streifen, von 50c bis $1.50

Der gute Name von „The Putnam" ist die Garantie von der Echtheit der Bargains, welche wir offeriren.
Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Sendet 2 Cents in Briefmarken und wir schicken Euch das große Preis Wunder-Räthsel nebst Katalog.

"The Putnam"
131-133 CLARK ST.
113-117 MADISON ST.

E. PARDRIDGE
MAIN STORE.
112, 114 und 116 STATE STRASSE.

Spezial-Bargains für morgen.

Farbige Kleiderstoffe.

200 Stücke Seide-Appretur Novitäten, Jacquard Fancies und Manchester Serges, jetzt zu 35c und 39c verkauft, Donnerstag d. Yard 15c
50 Stücke reinwollene französische Novitäten-Suitings, regulär 49c, am Donnerstag 25c
75 Stücke marineblaue Serges, reine Wolle, 46 Zoll breit, sonst nicht unter 85c zu haben, Donnerstag 35c
3 bis 4 Uhr Nachm.—Unsere 46zöll. franz. Henriettas, in blau, braun, cardinal, tan, rose, garnet, myrtle bronze rc., reg. 85c., zu 29c

Seide-Dept.

Große Partie Fancy Crepons auf geblümtem und einfachem Grund, werth 68c, 89c und $1 die Yard, für 49c und 39c
Sehr hübsche Auswahl v. Mustern in schwarz geblümter Seide, werth 75c, $1.25, $1.50 die Yard, bei diesem Verkauf, die Yd. 98c, 85c u. 49c
2500 Yards schwarze Satin Duchesse, extraschwere Qualität, passend für Röcke und Capes, werth $1.50, für 79c

Kurzwaaren-Dept.

100 Yard Nähseide, die Spule 1c
Humps Haken und Oesen, die Karte 1c
Skirt Wire und Feather Bone, die Yard 3c
Stockinet Dreß Schields, das Paar 4c

Musik-Dept.

Sheet Musik, das Stück 1c

Putzwaaren.

1000 elegant garnirte Fancy Stroh Dreß Shapes, werth bis zu $7, für ... $3.50
Fancy Stroh-Napoleons und Dutch-Bonnets, werth 75c, für 39c
Große Auswahl von Kinder-Kappen, stets für 49c verkauft, für 10c

Speziell von 9.30—11.30 Vormittags.

Zeitungs-Bilderrahmen zu 12c
Zeitungs-Bilderrahmen auf Glas gezogen mit Kette 14c
1000 Yards Fancy Cream, Ecru und schwarze Spitzen, 2 bis 10 Zoll breit, Werth bis zu 50c die Yard, für 5c
5000 Yds. Tinsel-Seide, Jet u. Mohair Band u. Fransen, werth bis zu 50c die Yd., für 1c

Futterstoffe.

Grastuch, alle Farben, werth 12½c zu 7c
Harringbone Haartuch, werth 30c zu 19c

Strumpfwaaren.

Damenstrümpfe, garantirt echt schwarz, mit hocheingesetzten Fersen, doppelte Sohlen und Spitzen, werth 25c das Paar 19c
Oder 3 Paar für 50 Cents.

Waschstoffe.

Arnold franz. Challies, wollappretur, werth 8c 3½c
Indigoblaue Prints, helle und dunkle Schattirungen, werth 8c 3¾c
Novelty Kleider Ginghams, in Streifen und Plaids, werth 12½c 5c
Ein schönes Sortiment v. franz. Sateens, extra für unsere Kundschaft entworfen, aus carrirten und geblümten Seidenstoffen, werth 30c. 15c

Wrappers und Corsets.

Großes Assortiment in Damen-Wrappers, in rothen und dunklen Schattirungen, werth $1.50 bis $2, für diesen Verkauf nur 79c
Unsere American Lady Corsets, nie unter $1.50 verkauft, für diesen Verkauf nur 59c

Teppiche.

Die besten Spitzen-Gardinen, die jemals irgendwo zu $2.00 das Paar verkauft wurden, Größe 57 Zoll bei 3½ Yards—ein beschränktes Quantum—das Paar. $1.09
Eine sehr gute 3 Yard Gardine, 45 Zoll breit, das Paar 69c
Soeben empfangen, eine weitere Sendung schwerer Jointleß-Matten, regulärer Werth 20c, die Yard 10c

Steingut.

350 Dutzend deutsche große Porzellan-Rahmtöpfe, in vier sortirten Farben, würden zu 25c das Stück billig sein, zum Verkauf morgen zu 12½c
125 Kisten japanesische Tassen und Untertassen, sortirte Farben, werth 15c das Paar, zum Verkauf morgen, das Paar für 7c
Nur 45—1000 Stücke englische Porzellan-Tafel-Services, sortirte Farben, wurde zu $6.50 das Service verkauft, morgen nur $4.75
25 Fässer dünne Wassergläser, das Stück 2½c

Groceries.

1000 Laibe frisches Brod, das Laib 1c
Ceresota Mehl, 49 Pfd.-Säcke 90c
Yarmouth Sugar-cured Bloaters, das Dutzend 15c
Baltimore Pfirsiche, gelbe Crawfords, 3 Pfd.-Büchse 10c

E. PARDRIDGE'S MAIN STORE, 112, 114 und 116 STATE STR.

MONON ROUTE
Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 8.23 N	*10.45 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

[illegible]

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntag.

General v. Hentzi.

Der Versuch, das Denkmal des General v. Hentzi auf der Burg in Ofen zu zerstören, hat wieder einmal die Aufmerksamkeit auf den furchtbaren Haß gelenkt, mit dem die chauvinistischen ungarischen Kreise das Andenken des Mannes verfolgen, der 1849 die Festung Ofen gegen Görzey und das magyarische Heer vertheidigte. Es werden ihm besonders die Beschießung der Stadt Pest und die Zerstörung der Kettenbrücke vorgeworfen. Thatsächlich hat der General v. Hentzi nur seine Pflicht gethan, um den Posten, der ihm anvertraut war, zu halten und dabei noch jede mögliche Schonung gegen die Stadt und ihre Bewohner angewandt. Die Kettenbrücke machte er nur unbrauchbar, obgleich er sie vollständig hätte zerstören können. Er verfügte über 5000 Mann und 85 Geschütze, aber Verrath und Fahnenflucht schwächten die Kraft der Vertheidigung, die sich gegen 35,000 Feinde zu wehren hatte. Vom 4. bis 21. Mai dauerte die Belagerung, bei der die Ungarn schonungslos ihr Feuer auf Ofen richteten, um durch die Leiden der Einwohner auf den Festungskommandanten einzuwirken. Wiederholte Stürme wurden abgeschlagen, bis schließlich in der Nacht vom 20. zum 21. Mai mit Hilfe eines treubrüchigen Infanteriebataillons der Vertheidiger die Ungarn in die Festung eindrangen. Hierbei erhielt der General v. Hentzi einen Schuß in den Magen und wurde tödtlich verwundet in das Krankenhaus gebracht. Die Sieger gingen mit wilder Grausamkeit vor. Eine vor einiger Zeit erschienene kleine Schrift: Die Vertheidigung der Festung Ofen (Wien Reichswehr) macht über die Beschimpfungen, die der sterbende General erfuhr, folgende Angaben:

„Eine Anzahl der Fantatisirtesten unter Anführung eines Honved-Offiziers drang in das Schulhaus ein, wo der verwundete Herr General Hentzi lag, verhöhnte und beschimpfte ihn anfänglich, legte ihn dann auf eine Trage und schleppte ihn triumphirend unter Abspielung des Rákoczi-Marsches durch eine Zigeunerbande in der Festung herum, stellte ihn zur Schande auf dem Platze aus, mißhandelte ihn hier neuerdings und trug endlich den ganz Erschöpften, bereits in den letzten Zügen Liegenden in das Generalkommando-Gebäude, wo ihm auf einem Ruhebette eine Lagerstätte angewiesen wurde. Gegen 1 Uhr Nachts vom 22. auf den 23. Mai, nachdem er durch einen ganzen Tag den Beschimpfungen und Anschuldigungen in rohester Art der in sein Zimmer eindringenden Rebellenführer ausgesetzt war, gab der ritterliche General, dem man jetzt mit vollem Rechte den Namen Märtyrer gleichfalls beilegen kann, seinen Geist auf. Die Leiche des Verblichenen wurde am 23. Mai Vormittags, nachdem er durch einen Honved noch portraitirt wurde, in Unterkleidern in ein ebenerdiges Gewölbe des Generalkommando-Gebäudes hinabgeschafft, auf einen gewöhnlichen Montursverschlag gelegt, von dem bei seiner nicht genügenden Länge der Kopf und die Füße herabhingen. In demselben Behältniß lag die verbrannte Leiche des entseelten Obersten v. Allnoch auf einer ähnlichen Unterlage. Doch auch die Leichen dieser zwei Dahingeschiedenen entgingen nicht der weiteren Mißhandlung; man ließ den 28. Mai bis Abends den zuströmenden Pöbel der beiden Schwesterstädte, der mitunter in sehr eleganter Herren- und Damenkleidung erschien, in dieses Gewölbe ein und gab sie jeder frechen Mißhandlung preis."

Wenn man diese auf Tagebüchern eines Augenzeugen beruhenden Schilderungen liest, kann man die Eroberung Ofens nicht gerade als eine besondere Ruhmesthat der magyarischen Sieger betrachten. Aber für die Chauvinisten ist Hentzi, der geborene Magyar, immer noch die Verkörperung des verhaßten Systems Alt-Oesterreich und sein Denkmal ihnen deshalb ein Dorn im Auge. Als nun am 21. Mai 1886 General Janszky mit Offizieren der Pester Garnison das Denkmal bekränzte, kam es zu Kundgebungen auf der Straße und im Abgeordnetenhause, die eine tiefe Verstimmung zwischen dem Heer und dem damaligen ungarischen Ministerpräsidenten Tisza hervorriefen, die nur mühsam beigelegt wurde, deren Folgen aber noch bei der Enthüllung des Honved-Denkmals in Ofen 1892 sich zeigten. Graf Szapary hatte damals die Gelegenheit zu einer Aussöhnung des Heeres und der Honveds von 1849 benutzen wollen, aber an den Chauvinisten scheiterte der Versuch. Der Krieg gegen Denkmäler ist ein Zeichen wüstesten Fanatismus und kann die Sympathieen für die magyarische Vergewaltigung anderer Nationalitäten und Ansichten nicht erhöhen.

Interessante Schießversuche.

Auf dem Artillerie-Schießplatze in Sandy Hook, N. J., im New Yorker Hafen, war vor einigen Tagen eine große Anzahl Offiziere versammelt, um Schießversuche mit neuen Geschützen beizuwohnen. Die Leitung des Ganzen lag in den Händen des Kapitäns Frank Heath vom Bureau für Geschützwesen. Die für die Versuche bestimmte Batterie war die „Mörserbatterie No. 1A", welche den Eingang zur Bai und diese selbst mit ihrem Feuer bestreicht. Die Batteriestände liegen 40 bis 50 Fuß unter der Feuerlinie, sind in Folge dessen gegen Feuer von Schiffen aus — nur um die Abwehr eines Flottenangriffs kann es sich an jener Stelle handeln — fast gänzlich geschützt und mit je vier 12zölligen, aus Gußeisen mit Muffen hergestellten, gezogenen Hinterlade-Mörsern armirt. Die Montirung der Mörser ist derart eingerichtet, daß jeder unabhängig vom andern bedient, gerichtet und abgeschossen werden kann. Es wurde zunächst auf 6000 Yards geschossen, wobei jeder Mörser eine Ladung von 61 Pfund braunem prismatischen Pulver erhielt und ein Geschoß von 800 Pfund Gewicht zu schleudern hatte. Die vorschriftsmäßige Ladung beträgt eigentlich 80 Pfund, aber dann ist auch das Geschoß schwerer, als es diesmal der Fall war. Im Ernstfalle würden nur die besten Hartguß-Stahlgranaten mit einer Ladung von 100 Pfund Schießbaumwolle gefeuert werden, diesmal waren es nur gewöhnliche schmiedeeiserne Geschosse; dafür kostete der Schuß nur rund — $200, im Ernstfalle würde er $500 kosten. Das Feuer wurde in der Weise bewerkstelligt, daß je eine Vierlings-Batterie auf einmal durch Elektrizität entladen wurde, alle vier schnell hintereinander.

Bei der zweiten Salve auf 300 Yards war die Ladung auf 29 Pfund schwarzen sphäroheragonalen Pulvers für dieselbe Art Geschosse erniedrigt; es wurde ebenso verfahren, wie bei der ersten, nur konnte die eine Batterie nur mit drei Mörsern feuern, da bei einem der Rotationsapparat versagte. Wie leicht erklärlich, war die Erschütterung bei den starken Pulverladungen sehr bedeutend, und zwar so, daß eine hölzerne Treppe, die von der Feuerlinie in die Batterie hinabführte, zusammengebrochen ist.

Die meisten Geschosse der auf 6000 Yards abgegebenen Salven waren auf einem Raum von 150 Yards Länge und 75 Yards Breite so vertheilt eingeschlagen, daß alle Sachverständigen übereinstimmten, ein modernes Kriegsschiff müsse unter allen Umständen von einigen der fast senkrecht von oben kommenden und daher den verwundbarsten Theil — das Deck — treffenden Granaten auf der Stelle kampfunfähig gemacht werden.

Später wurden zwei Schuß mit einem sogenannten verschwindenden Geschütz abgegeben, um den Mechanismus zu zeigen. Das hinter sicherer Brustwehr geladene sehr schwere Geschütz ruht auf einer Platform, die durch einen Träger fest mit einem großen Rade verbunden ist, das seinerseits wieder durch eine sinnreiche Vorrichtung mittels hydraulischem Druck und Zahnräder auf ein gegebenes Signal so gedreht wird, daß das Gerüst sammt Platform und Geschütz um mehrere Fuß gehoben wird. Sobald Ziel genommen ist, wird der Schuß gelöst, durch den Rückstoß dreht sich das Rad nach rückwärts und das Geschütz, das über Bank gefeuert hat, verschwindet in demselben Augenblick.

Zum Schluß wurde noch eine Art Hebebatterie vorgeführt, aus zwei mächtigen 12zölligen Geschützen bestehend, die mittels Elevatoren gehoben werden und gleichfalls über Bank feuern, um nach dem Schuß eventuell wieder gesenkt zu werden. Es wurde mit einem derselben ein Schuß abgegeben, wobei die Pulverladung 470, das Geschoß 1000 Pfund wog; bei den vorhergehenden beiden Schüssen hatte die Pulverladung 270, das Geschoß 550 Pfund gewogen.

Lokalbericht.

Beamtenwahl.

Der „Arbeiter-Liederkranz" hat in seiner letzten halbjährlichen Geschäfts-Versammlung die folgenden Beamten erwählt: Präsident, John Fluhr; Vize-Präsident, Albin Freitag; Sekretär (prot. und korresp.) Viktor Kral; Schatzmeister, Ernst Pontsch; Finanz-Sekretär, Julius Dietze; Archivar, Georg Dewald; Bummelschatzmeister, Paul Ohde; Fuchsmajor, John Hans; Finanz-Komite, August Kappe, Karl Kümmel, John Sperl.

Der Verein wird sein siebentes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntage, den 5. Mai, in Folz' Halle, Ecke Larrabee Str. und North Ave., abhalten. Die wöchentlichen Gesangsproben finden an jedem Mittwoch Abend, von 8 Uhr ab, in J. Koehlers Halle, Nr. 380 Larrabee Str., statt.

Kollektor Mize und die Nachzügler.

Binnensteuer-Kollektor Mize hatte gestern seine liebe Noth mit einer Anzahl Nachzügler, die ihre Einkommensteuer-Angaben — leider zu spät — machen wollten. In jedem einzelnen Falle mußte er dem betreffenden Nachzügler erklären, daß sie einen Posttag zu spät kämen und der gesetzlichen Strafe von $1000 verfallen seien. Unzählige Male sei in den Zeitungen auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, daß die betreffenden Vermögenangelegenheiten bis zum 15. April eingereicht werden müßsen. „Wer das trotzdem nicht wußte, der sollte mit Recht dafür bestraft werden, daß er durch die Welt geht, ohne eine tägliche Zeitung zu lesen," mit dieser Strafpredigt schickte der Kollektor die Leute nach Hause.

Es sind im Ganzen ungefähr 16000 Berichte mit Angaben über Vermögensverhältnisse eingelaufen, von denen ungefähr 6000 die Erklärung enthielten, daß in ihrem Falle das Einkommensteuer-Gesetz keine Anwendung finde. Was die übrigen 1000 Berichte betrifft, so dürften dieselben nach Ansicht des Herrn Mize eine Abgabe von insgesammt einer Million Dollars repräsentiren.

Gefangen.

Der Schankwirth Oskar Lemke, der in vorletzter Nacht an der Jackson Str. einen Mann Namens Gustav Rifpald durch einen Revolverschuß schwer verwundete, befindet sich bereits hinter Schloß und Riegel. Lemke war nach Verübung der That in einem Buggy davongefahren und anfangs schien es, als ob seine Verhaftung mit Schwierigkeiten verbunden sein würde. Doch die Polizei erfuhr, daß er Miteigenthümer der Wirthschaft an der Ecke von North Ave. und Dixon Str. sei, und zwei Geheimpolizisten wurden beauftragt, den Platz zu durchsuchen. Trotz des Protestes des Schankkellners begaben sich die Beamten in das obere Stockwerk des Gebäudes, erbrachen hier die Thür eines Zimmers und fanden Lemke im Bett liegend. Er wurde gezwungen, sich anzukleiden und dann nach der Station an der Desplaines Str. gebracht, wo er den Ausgang der Verwundung Rifpalds abzuwarten hat.

Selbstmorde.

Ein Mann, der sich im Fremdenbuch des Gault House am Montag Nachmittag mit dem Namen W. L. French eingetragen hatte, wurde gestern in seinem Zimmer erhängt aufgefunden. Nachdem das Zimmermädchen bis Mittag vergeblich darauf gewartet hatte, daß der Gast fortgehen würde, benachrichtigte sie den Hotel-Clerk, der nun seinerseits mit dem Hausdiener sich nach oben begab, um nachzusehen, weshalb die Thüre noch immer verschlossen und was aus dem Fremden geworden war. Als der Hausdiener mittels angelegter Leiter durch das oberhalb der Thür angebrachte Fenster in's Zimmer kletterte, bot sich ihm ein grauenerregender Anblick dar. Der Mann hatte sich an einem Gasarme erhängt, nachdem er aus dem Handtuchstreifen einen Strick angefertigt. Aerztliche Hilfe war nicht mehr möglich, da der Tod bereits mehrere Stunden zuvor eingetreten war. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft, woselbst der Coroner heute den vorgeschriebenen Inquest abhalten und gleichzeitig versuchen wird, eine genaue Identifizirung der Persönlichkeit des Selbstmörders zu veranlassen, da die Vermuthung nahe liegt, daß derselbe nicht seinen richtigen Namen in's Fremdenbuch eingetragen hat.

Der Nr. 592 Throop Str. wohnhafte Schneider James Barney machte gestern seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in's Herz jagte. Verzweiflung über seinen Krankheitszustand, der schon längere Zeit andauerte, soll den Unglücklichen in den Tod getrieben haben. Der Verstorbene war ungefähr 26 Jahre alt und nicht verheirathet.

Fiel in den Fluß.

Der 30 Jahre alte Eisenwaarenhändler Oscar Demmick aus Winnetka, Ill., fiel gestern Abend, kurz vor Mitternacht, von der Kedzie Str.-Brücke aus in den Fluß. Er schwamm bis zur Jackson Str., wo er völlig ermattet von dem dort stationirten Brückenwärter an's Land gezogen wurde. Es heißt, daß Demmick betrunken war, als sich der Unfall zutrug.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Frank Henderson, Nellie Agar, 32, 22.
William McCullom, Elizabeth Marwell, 55, 37.
John Ewald, Irene Seed, 28, 19.
Jean Goyke, Olivia Bourgeois, 23, 18.
Isaak Sachs, Lena Lewis, 23, 21.
James Shannon, Bridget Madden, 25, 23.
Cornelius Hickey, Mamie Carey, 35, 21.
Carl Schulz, Mary Commholz, 23, 20.
Prokop Karas, Mary Pecawek, 26, 21.
Karl Franz, Amalia Burger, 28, 21.
Thomas Gunning, Annie Bent, 25, 20.
Edward Kallenberger, Bertha Raisch, 30, 23.
Merritt Eldred, Augusta Reinhardt, 24, 20.
Joseph Holobosky, Katie Wondracek, 21, 18.
Julius Zielenski, Madeline Gamber, 26, 25.
Jakob Recktenwald, Minnie Dietrich, 26, 21.
William Kennedy, Annie Crawley, 22, 21.
Patrick Maloney, Nonie McCarthy, 30, 24.
Edward Grannan, Salema Parker, 24, 20.
Louise Wilson, Alice Bacon, 42, 35.
Simeon Schmidt, Annie Moser, 24, 20.
Henry Schmidt, Emma Koehler, 39, 23.
Harris Dey, Jette Korn, 31, 25.
Edward Merz, Bertha Pony, 23, 23.
Clarence Hays, Minnie Reahr, 31, 30.
William Murray, Josie Sullivan, 23, 19.
Daniel Latimer, Rosa Schwer, 22, 21.
Hermann Engbrecht, Minna Drews, 23, 19.
Felix Baranowski, Mary Baker, 22, 18.
Theophil Wreza, Rosa Kalischewska, 26, 18.
Matthew Joslyn, Lizzie Assman, 22, 20.
John Ellis, Mabel Warr, 35, 20.
James Fredericks, Paula Frederick, 22, 28.
John Morrin, Augusta Hefter, 23, 19.
Oskar Harrington, Annie Williams, 23, 20.
Niels Jorgensen, Hedwig Johnson, 26, 22.
Mick Mick, Fredercke Behrens, 21, 21.
William Glascott, Alice Carroll, 24, 22.
Ernst Paschke, Annie Oltragge, 29, 21.
Anthony Tschirke, Mary McHough, 23, 30.
William Hopkinson, Josephine Connor, 25, 22.
Denis Ryle, Ella McNichols, 27, 26.
Ernest Radies, Amelia Wilke, 24, 20.
Michael Duggan, Margaret Maher, 27, 22.
John Tyler, Elizabeth Kirby, 32, 18.
Henry Brooks, Ada Robertson, gesetzl. Alter.
James McIntosh, Alvina Hornburg, 29, 20.
Charles Bohnhoff, Carolina Rapp, 25, 26.
Henry Williams, Lillie Miller, 46, 36.
John Denver, Elizabeth Hand, 25, 22.
William Wilson, Theresia Gruber, 21, 21.
Joseph Ray, Lucile Mastin, 24, 22.
Nils Svenssen, Hannah Germunsson, 28, 26.
Samuel McCracken, Irene Anderson, 33, 23.
Isidore Greenspan, Ada Abramovitz, 23, 21.
Carl Berg, Caroline Houch, 38, 29.
Reuben Bell, Lillian Renfroe, 23, 21.
John Dundson, Lillie Martin, 32, 22.
John Hoerath, Elizabeth Graney, 29, 26.
Fridolin Kern, Katharine Langbein, 56, 48.
Thomas O'Neill, Kittie Faulkner, 28, 27.
William Arnold, Minnie Mars, 27, 25.
Stanisl. Mielcarek, Anastasia Andziewicz, 34, 20.
Oscar Ankarsberg, Anna Danberg, 31, 30.
George Sloates, Emma Reimers, 28, 26.
James Duffy, Maggie Carvell, 30, 27.
John Tobin, Bridget Cusick, 23, 21.
Louis Steele, Addie Rothrock, 38, 28.
Terance Kenney, Maggie Rowe, 27, 29.
Louis Heß, Lizzie Nagle, 33, 27.
Foster Granger, Annie Kilpatrick, 37, 37.
Thomas Whelan, Julia Maher, 30, 26.
John Southern, Bertha Gluth, gesetzl. Alter.
John Aspin, Mary Dwyer, 24, 27.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

M. Mombauer, 100 23. Pl., 81 J.
Elisabeth Hamschulte, 172 Center Str., —.
Katharina Zolk, 178 Rebecca Str., 62 J.
Johann Warnecke, 2723 Logan Str., 92 J.
Adolph Bieser, 1841 George Ave., 59 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern ausgestellt wie folgt: Clarence A. Miller, 2stöck. und Basement Brick Flats, 78 Marvin Place, $3,500. Joseph Oohanka, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2913 Union Ave., $2,800. A. F. Hayman, 3stöck. und Basement Brick Store und Flats, 87000 Buffalo Ave., $4,300. Fred Schick, 3stöck. und Basement Brick-Anbau zu Flats, 45 E. 24. Str., $2000. R. E. Abraham und B. F. Durbin, 6 2stöck. und Basement Brick Wohnhäuser, 6948—58 Harvard Str., $20,000. Walter Maher, 2stöck. und Basement Brick-Anbau, 5812 Michigan Ave., $3000. Mrs. Mary K. Hallgren, 3stöck. und Basement Brick Flats, 732 67. Str., $8000. Christensen Brothers, 2stöck. und Basement Brick Flats, 7213 Green Str., $2,000. Mrs. A. Hartwic, 2stöck. Frame-Flats, 156 Clarence Ave., $2,500. Nic Mann, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 3793 N. Clark Str., $4,000. Mrs. E. M. Wyckoff, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 350 Jarnot Str., $2500. W. W. Till, 2stöck. Frame Wohnhaus, 1118 Grand Ave., $2,000. John C. Caral, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1800 Milwaukee Ave., $3,500. A. B. Dewey, 6 1stöck. und Basement Brick Store und Flats, 144—154 W. 48. Str., $2,800. M. Henneberry, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1115 Blue Island Ave., $3,000. William B. Clacher, 2stöck. und Basement Brick Flats, 205 Colorado Ave., $2,500. D. Schultz, 2stöck. und Basement Brick Flats, 986 Trumbull Ave., $3,000. R. Williams, 3stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1282 Van Buren Str., $7000. B. Schunek, 3stöck. und Basement Brick Flats, 5084 California Ave., $7000. A. Gutscheck, 3stöck. und Basement Brick Flats, 121 Moore Str., $2400. T. J. Reynertson, 3-stöck. und Basement Brick Apartment Haus, 327—329 Hermitage Ave., $30,000. Stadt Chicago, 3stöck. und Basement Brick Schulhaus, Rockwell und Hirsch Str., $70,000. John Spirkel, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 3871 Beacon Str., $50,000. B. Lambert, 2stöck. und Basement Store und Wohnhaus, 2067 N. Ashland Ave., $2000. Mrs. Ida A. Combs, 2stöck. und Basement Brick Flats, 6348 Marshfield Ave., $2,800. E. J. Lehmann Estate, 6 4stöck. und Basement Brick Flats, 2315—23 Dearborn Str., $60,000. Abby B. Barker, 3stöck. und Basement Brick Flats, 9121 Commercial Ave., $10,000. A. Frank, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 11251 Michigan Ave., $3000.

SAPOLIO
MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

THE LONDON
154 STATE STR.

Gerade erhalten!
Ein $10,000 Bankerott-Lager von
GROCERIES
welches wir ausverkaufen wollen zu 50c am Dollar, in THE LONDON, 154 State St.

28 Pfund granulirten Zucker $1.00
Ausgewähltes Zucker Corn die Kanne 5c
Baker's deutsche süße Chocolade das Pfund 18c
Schumacher's Rolled Avena das Packet 6c
Schumachers Farina das Packet 6c
3 Pfund Kanne gute Tomatoes, die Kanne 5c
3 Pfund Kanne Choice fadenlose Bohnen, die Kanne 7c
3 Pfund Büchse Apricosen in dickem Syrup, das Pfund 9c
20 Unzen Flasche Dr. Price's Lemon Extract, die Flasche 15c
Souder's Vanilla Extract, die Flasche 7c
Ausgewählte Split-Erbsen, das Pfund 2½c
5 Pfund Schachteln Gloß-Stärke 18c
Gute Laundry-Seife das Stück 2c
Große Home Made Pickles das Dutzend 5c
Feine California Schinken, per Pfund 6½c
Feiner Young America-Käse per Pfund 5c
Große Bristol-Schrub-Bürsten, das Stück 5c

THE LONDON
154 STATE Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str., Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 16. April 1895.

[illegible]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAND RAPIDS FIRE INSURANCE COMPANY

of Grand Rapids, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1894: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.		
Amount of Capital Stock paid up in full		$ 200,000.00
ASSETS.		
Value of Real Estate owned by the Company		$ 2,000.00
Loans on Bonds and Mortgages		216,734.39
Loans on Collateral Security		81.936.00
Cash on hand and in Bank		63.079.52
Interest due and accrued		4,084.44
Premiums in course of collection and transmission		24,600.01
Unadmitted assets	$64.00	
Total Assets		$ 392,434.36
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken	$4,082.15	
Losses resisted by the Company	1,300.00	
Net amount of unpaid Losses		$ 5,382.15
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks		132,664.60
Due for Commissions and Brokerage		4,100.01
Total Liabilities		$ 142,146.76
INCOME.		
Premiums received during the year, in Cash		$ 208,620.61
Interest and dividends received during the year		20,545.25
Amount received from all other sources		666.52
Total Income		$ 229,832.38
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 110,069.04
Commissions and Salaries paid during the year		$ 53,581.07
Taxes paid during the year		4,831.95
Amount of all other expenditures		9,811.53
Total Expenditures		$ 178,293.59
MISCELLANEOUS.		
Total Risks taken during the year in Illinois		$2,874,397.00
Total Premiums received during the year in Illinois		$ 39,330.15
Total Losses incurred during the year in Illinois		$ 30,872.69
Total amount of Risks outstanding		$19,939,525.00

JOHN W. CHAMPLIN, President.
W. FRED. MCBAIN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day January, 1895. FRANKLIN D. EDDY, Clerk of the Circuit Court in and for Kent County, Michigan.
[Seal.]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1894: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.		
Amount of Capital Stock paid up in full		$ 250,000.00
ASSETS.		
Value of Real Estate owned by the Company		$ 72,050.00
Loans on Bonds and Mortgages		406,471.53
Railroad Bonds and Stocks		267,995.00
State, city, county and other bonds		149,930.00
Other Corporation Stocks		250.00
Loans on Collateral Security		38,500.00
Cash on hand and in Bank		33,850.24
Interest due and accrued		10,354.58
Premiums in course of collection and transmission		18,332.30
Rents due and accrued		452.75
All other assets		2,862.90
Unadmitted assets	$218.00	
Total assets		$1,001,049.30
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, adjusted and unpaid	$1,419.00	
Gross claims for Losses, on which no action has been taken	11,631.87	
Losses resisted by the Company	4,875.00	
Total gross amount of claims for Losses	$17,925.87	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon	1,166.64	
Net amount of unpaid Losses		$ 16,759.23
[illegible]		[illegible]

[illegible]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WILLIAMSBURGH CITY FIRE INSURANCE COMPANY

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

Drs. McCoy & Wildman

Heilten mich, nachdem andere sogenannte Spezialisten u. Aerzte erfolglos waren.

Deßhalb empfehle ich sie ohne Zögern.

Ihre Behandlung und Medizin angenehm und das Resultat vollständig zufriedenstellend. Zeugniß des Herrn Nels Holm von der Erie Baking Company.

„Ja es freut mich die geschickte Behandlung der Doktoren McCoy und Wildman bestätigen zu können, denn sie heilten mich, nachdem ich Jahre lang mein ganzes Einkommen in dem Bestreben, Heilung zu finden, verausgabt hatte. Ich ließ mich durch sogenannte Katarrh-Spezialisten und Aerzte behandeln, einer von ihnen sagte mir, daß er mich heilen würde, aber nach Verlauf von fünf (5) Monaten war ich noch keinen Deut besser. Ich nahm Blutreinigungsmittel und Patent-Medizin ein, bis mich der bloße Name „Medizin" schaudern machte. Während der ganzen zwölf Jahre meines Leidens medizinirte ich. Ich empfand niemals solche Linderung als am Ende des ersten Monats der Behandlung durch Dr. Wildman.

Nels Holm, 873 Dania Ave.
Durch die Doktoren McCoy & Wildman von Katarrh geheilt.

„Mein Leiden war zu Zeiten unmöglich zu beschreiben: zeitweilig war meine Nase so verstopft, daß ich nicht Luft hindurch bekommen konnte und während dieser ganzen Zeit konnte ich durch beide Nasenlöcher zur halben Zeit nicht athmen. Ich hatte ein beständiges Tropfen des Mucus in die Kehle vom Rücktheil meiner Nase, das mich zum Räuspern und Spucken veranlaßte und häufig so würgte, daß ich mich fast brechen mußte. Das passirte häufig morgens. Ich hustete dicken gelben oder grünlichen Schleim aus, welcher zähe und fest war und schwer auszuwerfen. Ich blies oft große Stücke aus meiner Nase heraus und obgleich es mir Niemand sagte, dachte ich oft, daß mein Athem widrig war. Ich hatte einen schlechten Geschmack im Munde und ein dicker Schleim sammelte sich um meine Zähne; mein Appetit war gering, Schlaf erfrischte mich nicht, ich hatte dunkle Ringe unter den Augen; Kopfweh den größten Theil der Zeit und ein jämmerliches Gefühl im Magen; war nervös, gereizt und leicht aufgeregt; war verzagt und hatte ein Gefühl der Gleichgültigkeit.

„Aber Sie scheinen jetzt heiter zu sein und sehen nicht wie ein kranker Mann aus," sagte der Berichterstatter.

„Ich fühlte mich niemals in meinem Leben gesünder," fuhr Herr Holm fort, „und ich verdanke das alles der Geschicklichkeit und Fähigkeit und praktischen Erfahrung von Dr. Wildman, welcher mich gänzlich geheilt hat. Ich bin nicht länger durch jene unangenehmen Symptome beschwert, verursacht durch die vorherrschendste aller Krankheiten — Katarrh."

Mr. Holm ist beschäftigt in der Erie Baking Co., 295 W. Erie Str. und wohnt 873 Dania Ave. und wird voll und ganz obigen Bericht bekräftigen.

Katarrh definirt.

Eine Entzündung der Schleimhäute wird gewöhnlich Katarrh genannt. Wenn dieselbe die Schleimhäute der Nase ergreift, wie sie Nasen-Katarrh genannt. Wenn dieselbe die Schleimhäute in der Kehle ergreift, wird sie Pharyngitis, wunde Kehle, genannt. Wenn die Mandeln angegriffen sind, Tonsilitis oder Halsbräune. Wenn sie sich bis auf den Magen ausdehnt, wird sie Magen-Katarrh oder Dyspepsie genannt. Dieser Katarrh im Magen kann sehr unbedeutend sein, wenn ein Gefühl der Sättigung nach dem Essen vorhanden ist, eine Aufgedunsenheit des Magens und eine Unregelmäßigkeit der Störung der Herzthätigkeit. Wenn der Magen-Katarrh schwerer ist, zeigt sich ein Aufstoßen, mit oder ohne sauren Geschmack im Munde, ein Brennen im Magen, Sodbrennen genannt, zeitweise kommt eine wässerige Flüssigkeit in den Mund—water brash—und in beiden Fällen ist eine Unregelmäßigkeit in der Verdauung vorhanden. Zu Zeiten ist Appetitlosigkeit vorhanden, zu anderen Zeiten ist heftiges Verlangen nach Nahrung da und ein hungriges Gefühl im Magen, oder all diese Symptome mögen noch viel schlimmer sein. Es mag ein sich Erbrechenwollen und ein beständiges Erbrechen da sein und eine Unfähigkeit Nahrung bei sich zu behalten, mit großem Schmerz in und um den Magen herum. Dieser Katarrh kann sich bis auf die Eingeweide ausdehnen, Diarrhä verursachen, mit brennender Empfindung und Schmerz.

In diesem katarrhalischen Zustand scheint der ganze Körper außer Ordnung zu sein. Es ist Kopfweh da, Schwindel, Flecke vor den Augen, unreine belegte Zunge, schlechtes Athmen, allgemeine Mattigkeit, unregelmäßiger Schlaf und beängstigende Träume oder Alpdrücken.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Dr. Wildman heilt entstellende Haut-Krankheiten.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Deutsches
Konsulär- und Rechtsbureau

(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:

Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.

Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.

Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.

Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:

K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.
☞ Sonntag Vormittags geöffnet. 1mili

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

$2.00 Kohlen! $2.25

Indiana Lump	$2.25
Indiana Egg	$2.25
Indiana Chestnut	$2.00

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Lokalbericht.

Stadtwahl in Evanston.

Die Republikaner erwählen ihre Kandidaten mit ansehnlichen Mehrheiten.

Wahlen in anderen Vororten.

Bei der gestrigen Stadtwahl in unserer Vorstadt Evanston trugen, wie nicht anders zu erwarten war, die Republikaner den Sieg davon, indem sie ihre sämmtlichen Kandidaten für die Stadtämter und sechs von sieben Mitgliedern in den Stadtrath erwählten. Die Vorlage betreffs Einführung des Zivildienst-Systems in der Stadtverwaltung gelangte mit 1127 gegen 142 Stimmen zur Annahme. Dahingegen wurde der den Wählern unterbreitete Vorschlag betreffs Errichtung einer elektrischen Lichtanlage mit 897 gegen 572 Stimmen verworfen. Die Wahl für einen Alderman für den kurzen Termin in der 7. Ward ergab eine Stimmengleichheit zwischen dem republikanischen Kandidaten Tisdell und dem unabhängigen Kandidaten McCollum, indem ein Jeder derselben 223 Stimmen erhielt.

Das vollständige Wahlresultat stellt sich wie folgt:

Bürgermeister.

Dyche, Rep.	1,740
Parker, Unabh.	1,004
Mehrheit	736

Stadtschreiber.

Bogart, Rep.	1,906
Orr, Unab.	721
Mehrheit	1,185

Stadtschatzmeister.

Quinlan, Rep.	1,735
Hemenway, Unab.	929
Mehrheit	806

Stadtanwalt.

Whitfield, Rep.	1,326
Baker, Unab.	1,349
Mehrheit	23

Aldermen.

1. Ward—McMullen, Rep., 198.
2. Ward—Cable, Rep., 262; Coe, Unab., 102. Mehrheit 160.
3. Ward—Knorr, Unab., 168; Breese, Rep., 154. Mehrheit 14.
4. Ward—Stow, Rep., 171; Capron, Unab., 133; Walter, Unab., 94. Pluralität 38.
5. Ward—Hobbs, Rep., 224; O'Connell, Unab., 102. Mehrheit 122.
6. Ward—Scott, Rep., 232; Schindler, Unab., 89. Mehrheit 143.
7. Ward—Forrey, Rep., 251; Dickson, Unab., 246. Mehrheit 5.

Kurzer Termin—McCollum, Unab., 223; Tisdell, Rep., 223; Greiner Uab., 60.

In dem Falle von McCollum und Tisdell muß die Wahl durch das Loos entschieden werden, wenn bei der amtlichen Stimmenzählung kein anderes Ergebniß erzielt wird.

Bei der gestrigen Gemeindewahl in Evergreen Park wurden die Kandidaten auf dem Bürger-Ticket erwählt, nämlich John M. Foley zum Präsidenten des Gemeinderathes, sowie Andew Olin, Edward F. Lowell und Fremont W. Gunderson als Trustees.

In Nord-Harvey fiel die Wahl wie folgt aus: Präsident, Samuel Gardner; Charles E. Taylor, Clerk; Trustees: Erwin Cranson, S. Frost Cushman und Richard Plumb.

In River Forest gewann das unabhängige Ticket. Die erwählten Beamten sind: T. N. Jackson, Präsident; Hermann H. Scharenberg, Joseph Binks und Charles J. Juergens, Trustees; George W. Sherbourn, Clerk.

Unglückschronik.

Der Geschäftsreisende Hermann P. Sittig findet einen entsetzlichen Tod.

Beim Abspringen von einem Vorstadtzuge auf dem Bahnhofe der Illinois Central-Bahn in Grand Crossing verunglückte gestern Nachmittag der 23 Jahre alte Geschäftsreisende Hermann P. Sittig, indem er zu Fall kam und unter die Räder gerieth. Der Unglückliche wurde fast in Stücke gerissen und fand einen augenblicklichen Tod. Aus Papieren, die er bei sich trug, konnte seine Identität ohne Schwierigkeit festgestellt werden. Weitere Erkundigungen ergaben, daß Sittig für die New Yorker Firman H. E. Frankenberg thätig gewesen war. Ein Bruder des Todten wohnt hier in dem Hause Nr. 6719 Lafayette Ave. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde nach Rolstons Morgue, Nr. 5437 Lake Ave., gebracht.

Von einem höchst bedauerlichen Unfalle ist gestern Nachmittag der 56jährige Tapezirer William Lawry, wohnhaft Nr. 178 W. Monroe Str., betroffen worden. Lawry war in dem Hause Nr. 317 W. Polk Str. mit dem Anstreichen eines Zimmers beschäftigt und stand dabei auf einem Fasse, als dasselbe plötzlich umschlug. Beim Herabfallen zog sich der alte Mann einen komplizirten Bruch des linken Knöchels zu. Man brachte den Verletzten nach dem County-Hospital, woselbst die Aerzte eine Amputation des Fußes für nothwendig erklärten.

An der Ecke von Madison und Wood Str. glitt gestern Nachmittag, kurz vor 2 Uhr, der 17 Jahre alte Herbert Godfrey bei dem Versuche, einen Kabelbahnwagen zu besteigen, aus und kam so unglücklich zu Fall, daß er einen Bruch des rechten Beines erlitt. Ein Ambulanzwagen beförderte den jungen Mann nach seiner elterlichen Wohnung, Nr. 287 Hermitage Ave.

Bei dem Versuche, seine scheugewordenen Pferde aufzuhalten, zog sich gestern der Farmer Hermann Matthies aus Mount Forrest einen Bruch des Unterkiefers und anderweitige schmerzhafte Kontusionen zu. Der Unfall ereignete sich an der Ecke von Archer Ave. und 42. Str. Matthies wurde von seiner Schwester nach Hause gebracht.

Der 27jährige William Maxwell, wohnhaft Nr. 1310 Wabash Ave., hieb sich gestern Nachmittag beim Holzhacken mit dem Beile in den linken Fuß, wodurch eine schmerzhafte, mehrere Zoll lange Wunde verursacht wurde. Der Verletzte wurde sofort in ärztliche Pflege gegeben.

Gegen 2 Uhr gestern Nachmittag stürzte der 45 Jahre alte Zimmermann George Gnischer, während er in dem Gebäude Nr. 185 Court Place mit irgend einer Arbeit beschäftigt war, durch den Fahrstuhlschacht in das Souterrain herab und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er nach dem County-Hospital gebracht werden mußte. Gnischers Familie wohnt in dem Hause Nr. 1260 S. Sangamon Str.

Aus dem Countyrath.

Der Anbau zum Gefängniß.

Das countyräthliche Komite für den öffentlichen Dienst beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Kontrakte für die verschiedenen Arbeiten für den Anbau zum Countygefängniß an die folgenden Firmen als die Niedrigstbietenden zu vergeben: Maurerarbeit, E. J. Mallay, $20,600; Schreinerarbeit, Oppergeld & Turner, $5772; Steinhauerarbeit, E. Heldmeier, $15,986; Anstreicherarbeit, Aug. Zander, $10,980; Dachdeckerarbeit, Robert B. Miller & Bros., $5,485; Marmor- und Mosaikarbeit, Evans Marble Co., $2190; Cementirungarbeit, Simpson Bros., $6100; Ornamental Ironwork, Chicago Architectural Iron Works, $6771; Fenster und Thüren, Champion Iron Co., $3381; Eisenarbeiten, Mohn & Hof, $11,300; elektrische Arbeiten, Altman & Samons, $690; zusammen: $89,255. Die Plumberarbeiten sollen später vergeben werden, da zwischen dem niedrigsten Angebot ($900) und dem nächstniedrigsten ($1694) ein Unterschied von $794 existirt.

Laut Beschluß wurde den Wahlrichtern und Clerks im County für ihre Arbeiten am Wahltage (Ersatzwahl für das Kreisgericht) $3 per Tag und 2 Rundreisefahrten für Abholung und Zurückbringung der Bücher und Wahlresultate erlaubt.

Anläßlich der fortwährend einlaufenden Klagen der Richter über schlechte Ventilation u. s. w. wurde der Komite-Clerk angewiesen, denselben Abschriften der diesbezüglichen Beschlüsse des Countyrathes zu übermitteln. Ferner sollen sich die vereinigten Komites für das Courthaus und Kriminalgericht in Bezug auf diese Angelegenheit mit dem Richter-Kollegium in Verbindung setzen.

Das countyräthliche Komite für Gesetzgebung wird heute Abend nach Springfield abreisen, um dort für die auf Veranlassung des Kommissärs Cunning entworfene Zivildienst-Bill zu wirken und außerdem für die Annahme der folgenden Bills zu agitiren: Anderweitige Feststellung der Wahl der Superiorrichter, Errichtung eines Irrenasyls im westlichen Theile des Staates, Neu-Festsetzung der Irren-Quota für jedes County.

Die unlängst gegen die Leitung der Industrieschule für Mädchen zu Evanston erhobenen Beschuldigungen wurden gestern von dem aus den County-Kommissären Ritter, Beer und Burmeister bestehenden Komite für Erziehung an Ort und Stelle untersucht. Es stellte sich nach genauer Besichtigung der Anstalt und Vernehmung der dort untergebrachten Mädchen heraus, daß die Beschuldigungen unbegründet sind. Das Komite, dem sich auch einige Berichterstatter angeschlossen hatten, fand Alles in bester Ordnung. Bekanntlich sollten die Insassen von den Angestellten der Anstalt brutal behandelt worden sein.

* Der Polizist, der, wie bereits berichtet, in dem Verdacht steht, an dem Einbruch in die Wohnungen der Familien Ream und Keith betheiligt gewesen zu sein, heißt Charles J. Poole. Er ist bereits suspendirt und verhaftet worden und eine Untersuchung ist im Gange. Die Verdachtsgründe gegen Poole sind höchst gravirender Natur.

Feste und Vergnügungen.

Großes Stiftungsfest.

Zur Feier ihres zehnten Stiftungsfestes wird die Südseite Turngemeinde in ihrer Halle, Nr. 3143—47 State Str., am Abend des 20. April, ein großes Schauturnen, verbunden mit einer Abendunterhaltung und darauf folgendem Tanzkränzchen, veranstalten.—Der Turnrath ladet alle Mitglieder und Freunde nebst Familie zur Theilnahme ein und hofft auf eine recht rege Betheiligung. Daß allen Theilnehmern ein seltener Genuß bevorsteht, darf schon im Voraus als feststehende Thatsache angenommen werden.

Gesangverein „Edelweiß".

Am nächsten Sonntag, den 21. d. M., wird in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein großes Konzert, gegeben von dem Gesangverein „Edelweiß", statt finden. Letzterer, der Liebling des Publikums der Nordwestseite, früher unter dem Namen „Freisinniger Liederkranz" bekannt, hat durch seine stets vortrefflichen Konzerte, u. A. durch die Aufführung der Romberg'schen „Glocke", den Beweis geliefert, daß er mit seinen Leistungen auf der Höhe der Zeit steht. Auch diesmal sind alle Hebel in Bewegung gesetzt worden, um durch das bevorstehende Konzert sich die Gunst und Anerkennung des Publikums zu erobern. Der Gesangverein „Edelweiß" rekrutirt sich aus dem besseren Deutschthum der Nordwestseite, und ist ein „Gemischter Chor" von nahezu 50 Stimmen, der unter der mehrjährigen Leitung seines Dirigenten C. Wolfskeel bei gutem Stimmmaterial eine ausgezeichnete Schulung genoß. Die Vorarbeiten des Komites, sowie die Mitwirkung anderer Gesangvereine bürgen für ein sehr genußreiches Vokal-Konzert.

Großes Konzert.

Der „Junge Männerchor" und der „Nord Chicago Liederkranz" werden am nächsten Sonntag, den 21. April, in der an Ecke von Erie und Clark Str. gelegenen Brands Halle ein großes Konzert abhalten, an dem sich auch die Gesang-Sektion des Aurora Turnvereins betheiligen wird. Nach den bisher abgehaltenen Proben zu schließen, darf mit Zuversicht ein glänzender Erfolg erwartet werden. Das Konzert wird unter Leitung des rühmlichst bekannten Musikdirigenten, Herrn Gustav Gundlach, stattfinden, der sicherlich auch diesmal seine altbewährte Meisterschaft bekunden wird. Auch einige wohlbekannte Solisten haben ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Wer also einmal einen wirklich genußreichen Abend verleben will, der versäume es nicht, diesem Feste beizuwohnen. Den Schluß desselben soll ein gemüthliches Tanzkränzchen bilden. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo" . . . Auber
   Orchester.
2. Priester-Chor aus „Die Zauberflöte" . Mozart
   Gesang-Sektion, Junger Männerchor, Nord-Chicago Liederkranz und Orchester.
3. Posaunen-Solo „Die Thräne" . . Stigelli
   Herr H. Braun.
4. Tenor-Solo, „Ja, Du bist mein" . . Marschner
5. Sklavenjagd . . . . Mohr
   Männerchor und Orchester.
6. Ouverture zu „Stradella" . . . Flotow
7. Zwei Volkslieder: 1) „Der Soldat"
   2) „Lebe wohl" . . Silcher
   Männerchor.
8. Cello-Solo, Romanze . . . . Popper
   Herr F. Heß.
9. Tenor-Solo, „Mein Lied" . . . Gumbert
   Herr Julius Claussen.
10. Wander-Sehnsucht . . . Weinzierl
    Männerchor und Orchester.

Austria-Klub.

In seiner neu eingerichteten Vereinshalle, Nr. 934—936 W. 12. Boulevard, wird der obengenannte Klub morgen, am Donnerstag, den 18. April, ermuntert durch den glänzenden Erfolg seines kürzlich abgehaltenen Stiftungsfestes, eine große Abendunterhaltung veranstalten, an die sich ein gemüthliches Tanzkränzchen anschließen soll. Die Feier wird aus allerlei komischen Aufführungen und Gesangsvorträgen bestehen. Der Schluß dieser Abendunterhaltung, deren reichhaltiges Programm einen recht vergnügten Abend verspricht, ist auf 12 Uhr festgesetzt, worauf ein kleiner Imbiß, bestehend aus echtem ungarischem „Paprika Gulasch", heißen Wiener Würstchen mit Salat 2c., servirt werden soll. Anmeldungen neuer Mitglieds-Kandidaten werden an diesem Abend entgegengenommen. Das Fest beginnt um 8 Uhr.

„Welch' reizender Teint!"

„Ist nicht ihr Teint entzückend!" Diese Aussprüche hören wir täglich von Frauen mit Bezug auf andere. Diese Aussprüche drücken einen verzeihlichen Neid aus, der in der That leicht befriedigt werden kann.

Das Geheimniss der Gesundheit, welche aus einer blühenden Hautfarbe und einer üppigen Figur ersichtlich ist, liegt in einer guten Verdauung.

Besuche der Läden, Bälle und mitgemachte Festlichkeiten bewirken bei Ihnen eine völlige Erschöpfung, wenn Sie nicht von Ihren Nahrungsmitteln den vollen Werth erhalten; und es ist so leicht, dies zu erreichen, dass Sie sich verwundern, weshalb Niemand früher davon mit Ihnen gesprochen hat.

Geniessen Sie bei jeder Mahlzeit und beim Schlafengehen ein Weinglas voll oder mehr von dem **Echten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt,** und Sie werden finden, dass derselbe als ein Getränk Ihrem Geschmacke vorzüglich zusagt und Sie sofort auf die gleiche Stufe mit der lebhaften, wohl geformten Schwester erheben wird, die Sie so sehr bewundern und welche endlose Anstrengungen ertragen zu können scheint.

Wir sollten dabei auch nicht der säugenden Mütter vergessen, wenn zwei Leben von der gehörigen Ernährung der Einen abhängen. Sicherlich kann für die Mutter nichts werthvoller sein oder dem Baby mehr Komfort geben, indem es einen reichlichen Fluss der Milch erzeugt, als das

Echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

Mangelhafte Ernährung ist die Quelle aller Leiden!
Ein gesunder, wohlgenährter Körper kann fast jeder Krankheit Trotz bieten. Ein solcher Körper besitzt Widerstandsfähigkeit.

* * *

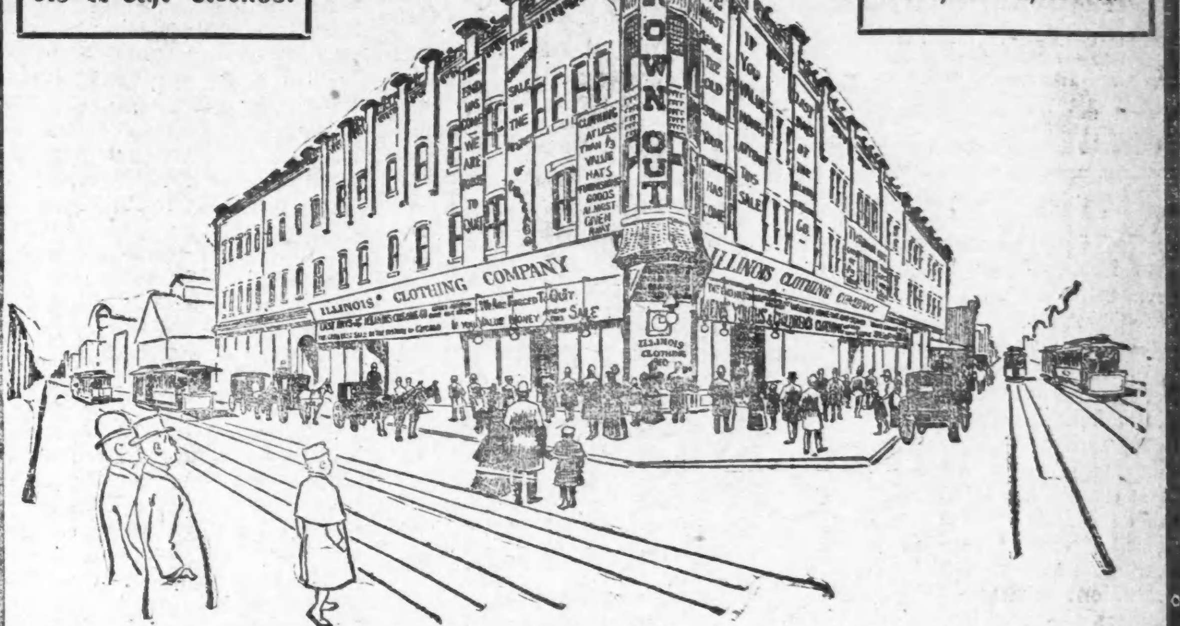
„Ich selbst habe das **Echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt** etwa ein Jahr lang genommen und habe gefunden, dass es vorzüglich stärkt und Appetit erregt. Unzweifelhaft ist es das beste Malz-Extract im Markte."—***W. A. WHITTEM, Droguist, Chestnut Hill.***

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Der Echte hat die Unterschrift *Johann Hoff* auf der Hals-Etikette.

Offen bis 9 Uhr Abds. Samstag bis 11 Uhr Abends.

Seht nach den großen Rothen Schildern.



ILLINOIS CLOTHING COMPANY

Blue Island Ave. und Halsted Str.

Hinausgeworfen!

Jeder Tag, der vorüber geht bedeutet Verlust für Euch — ein Tag guter Gelegenheit fort — ein Tag zum Geldsparen vergangen — unsere Tage fliegen schnell vorüber — niemals wieder zu kommen — wir können und werden Euch Geld sparen. —

Hinaus gehen wir

und wir können nicht bei unserem Entschluß, zu gehen, stehen bleiben. Versteht Ihr wirklich, was das für Euch meint, daß heute **jetzt** Eure goldene Gelegenheit, die Chance des Lebens ist?

Diese Preise werden Euch eine Idee geben — kommt und prüft selbst.

Männer-Anzüge.

Ungefähr 150 Anzüge, meistens kleine Sorten, ausgesucht von unseren $6, $8 und $10 Waaren **$1.69**

Ein eleganter Anzug in 5 Fagons, alle Schnitte, reguläre $10 Werthe **$2.79**

Einfach und doppelbrüstige Sack Anzüge, in schwarzem und blauem Cheviot, fancy Cassimeres u. Worsteds, billig zu $12.00 ...... **$4.65**

Eine unübertroffene Mannigfaltigkeit von Anzügen in jeder bekannten Fagon — Mache und Farbe, ausgestattet und geschneidert zur Vollkommenheit, Südseite Preis $15, unser Preis **$6.85**

Wir haben ebenso ungefähr 300 Anzüge, solche, für die die Südseite Geschäfte Euch von $20 bis $30 abverlangen. — Unser Preis, so lange sie dauern **$9.65**

Frühjahrs-Ueberzieher.

Wir offeriren alle unsere $8, $10 und $12 Frühjahrs-Ueberzieher in hellen und dunklen Schattirungen für **$3.90**

Eure Auswahl unserer wirklich besten Ueberzieher in Frühjahrsstoffen und Farben, einige werth $15, einige $18, u. viele werth $20, Eure Auswahl für **$7.75**

Seht nach dem Gebäude, an dem **alle** Schilder **roth** sind.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben.

14 bis 19 Jahren.

Ein netter Cassimere-Anzug, dunkle Farben und nett gemacht, gerade passend für Schulanzug **$1.55**

Wir bieten Euch also Eure Auswahl von 250 Anzügen, einfach und doppelbrüstig, in Cheviots und Cassimeres für **$2.88**

Ein regulärer $10-Anzug, kein besserer Werth irgend wo, in allen Fagons und Farben für **$3.95**

Die wirklich feinsten Tricots, Cheviots, Fancy Cassimeres und Worsteds, geschnitten und gemacht wie nur $15-Anzüge sind. — Wir wollen sie Euch verkaufen für **$5.90**

Kinder-Anzüge.

2. Stücke.

Ein guter Anzug für Eure Knaben—in 4 bis 14 Jahren-Größen **43c**

Ein feiner Cassimere-Anzug, 4 bis 14 Jahren, meistens dunkle Farben **95c**

Irgend welche von unseren $2.00 und $2.50-Anzügen, alle Fagons und Schattirungen für **$1.24**

Die wirklich besten $3.00, $4.00 und $5.00-Artikel, gut gemacht und fein passend **$1.48**

Kniehosen.

250 Dutzend Kniehosen, gerade für Alltagsgebrauch passend **5c**

50c-Kniehosen, für **18c**

75c, $1.00, $1.50 Werthe für **39c**

ILLINOIS CLOTHING CO.,
Blue Island Ave. & Halsted Str.

Ausstattungsgegenstände.

40c-Arbeitshemden	9c
Feine weiße Gesellschaftshemden	29c
10c Socken, schwarz und braun	2c
15c Taschentücher	1c
$1.50 Derby ribbed Unterzeug	43c
35c Schlipse	9c
50c und 75c Schlipse, „four-in-hand" und „teck"	19c
25c Hosenträger	5c
25c Socken, 3c und	5c
Alle Facons leinene Kragen rein und ganz	2c
Einige leicht beschmutzte leinene Kragen, 15c und 20c Werthe, 4 für	1c
Beste Celluloid-Kragen, werth 25c	4c
Beste Celluloid-Manschetten, wth. 40c	9c

Männer-Hosen

Gute Cassimere und Jeans-Hosen **59c**

Eine ganz wollene Hose, elegante Fagon und werth $2.00 und $2.50 ...... **98c**

$3.00 und $4.00-Hosen für **$1.24**

$4.00 und $5.00-Hosen für **$1.48**

Hüte.

Männer Derby-Hüte, $1.00, $1.50-Werthe **31c**

$2.00, $2.50 und $3.00 Hüte, Derby und Fedora in Dunlap Youman und Knox Fagons ... **95c**

Knaben Fedora-Hüte, $1.50 Artikel **49c**

Denkt daran, daß wir keine blauen—keine gelben—keine grünen oder schwarzen Schilder haben.

Alle unsere Schilder sind **Roth.**

Burlington Route

BESTE LINIE NACH PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
166 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 581 Milwaukee Ave. 12fsli

Albert Luettke & Co.,
Practical Gravelroofers. Tel. West 447.

Jede Art Theer- und Kiesdächer. Repariren u. Theeren alter Dächer unsere Spezialität. Nur gediegenste Ausführung aller uns übertragenen Arbeiten. Langjährige Garantie; mäßige Preise und No. 1 Referenzen. 15 Jahre Erfahrung. — Main-Office: 399 W. North Ave., zwischen Girard Str. und Elk Grove. — Ecke Larrabee Str. 3aplmtmisamo

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Reparaturen an Schieferdächern

sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr,
810 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. 2ndjdlj

JOS. E. IKERT,
Kunden-Schneider.
Etablirt 1881.
Große Auswahl in Stoffen, gutes Passen, solide Arbeit, bei sehr mäßigen Preisen. 22mzfrmmdw
4223 S. Halsted Str., nahe Post-Office.

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. — Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört.—Abends offen. 25jmmfrdm

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.......$5.00

Japan am Scheidewege.

Nach übereinstimmenden Meldungen aus Tokio, Washington, Berlin und London ist der Friede zwischen Japan und China nun wirklich zu Stande gekommen. Ebenso gleichlautend wird berichtet, daß China die Unabhängigkeit Coreas anerkennt, $100,000,000 Kriegskosten zahlt und die Insel Formosa abtritt. Ueber die sonstigen Bedingungen dagegen gehen die Berichte auseinander. Es ist anzunehmen, aber nicht sicher, daß Japan den Theil des chinesischen Festlandes, auf dem Port Arthur belegen ist, nicht dauernd besetzen, sondern nur bis zur Zahlung der hundert Millionen als Pfand behalten will. Und es ist weiterhin unklar, ob Japan mit China nur einen Handelsvertrag nach dem Grundsatze der Meistbegünstigung oder ein Schutz- und Trutzbündniß abschließen will. Letzteres ist indessen vor der Hand sehr unwahrscheinlich.

Denn es ist nicht einzusehen, was Japan durch einen solchen „Zweibund“ gewinnen könnte. Die Chinesen haben sich als so verächtliche Gegner erwiesen, daß sie unmöglich brauchbare Bundesgenossen sein können. Da sie nicht einmal sich selbst vertheidigten, so ist doch erst recht nicht anzunehmen, daß sie einem Angriffe auf Japan thatkräftig begegnen würden. Wohl aber könnten sie sich auf allerlei Händel einlassen, wenn ihnen der Beistand eines neuzeitlich geschulten und ausgerüsteten japanischen Heeres zugesagt wäre. Sollte Japan sich verpflichten, den Besitzstand Chinas zu schützen, so würde es ohne Zweifel sofort mit Rußland in Streit gerathen. Nun mag ja der Konflikt mit Rußland auf die Dauer unvermeidlich sein, aber der größte lebende Diplomat hat bekanntlich gesagt, daß kein Krieg nur deshalb vom Zaune gebrochen werden sollte, weil er „unabwendbar“ erscheint. Im Augenblick ist jedenfalls Japan der russischen Macht nicht gewachsen, während kein Mensch wissen kann, wie die Verhältnisse liegen werden, wenn der „unabwendbare“ Krieg wirklich geführt werden m u ß. Vielleicht wird dann die russische Kraft noch durch einen anderen Krieg, oder durch eine Revolution im Inneren zersplittert werden. Ferner sollten die Japaner von Bismarck auch die Selbstbeschränkung des Siegers gelernt haben. Sie haben ja einen sehr schönen Anfang gemacht, aber sie sind noch nicht so weit, daß sie sich ohne Weiteres als „Vormacht“ in Asien hinstellen können. Großstaaten entwickeln sich nicht über Nacht, und von Fehrbellin nach Sedan z. B. war es ein weiter Weg.

Da Japan gern eingesteht, daß es Deutschland mehr zu verdanken hat, als jedem anderen Lande, so wird es sich wohl auch die deutsche Politik der Mäßigung zu eigen machen. Es hat mit verhältnißmäßig unbedeutenden Anstrengungen außerordentlich viel gewonnen und kann sich mit dem Errungenen vor der Hand zufrieden geben.

Nicaraguas Schlauheit.

Wie der ungeschlachte Riese im Märchen von einem Schneiderlein oder gar von einem Zwerge übertölpelt und ausgelacht wird, so sollen die Ver. Staaten von der „Schwesterrepublik“ Nicaragua genasführt werden. Dieses Ländchen hat von Großbritannien ein „Ultimatum“ erhalten, welches besagt, daß es für die Beschimpfung des britischen Konsuls Hatch sofort $75,000 bezahlen soll. Die Frage dagegen, wieviel Schadenersatz den anderen britischen Bürgern zu leisten ist, die nur an ihrem Eigenthum geschädigt worden sind, solle durch ein Schiedsgericht entschieden werden. Statt nun dieses Ultimatum entweder anzunehmen oder abzuweisen, hat die Regierung von Nicaragua im allerletzten Augenblick eine Antwort gegeben, welche offenbar darauf berechnet ist, den britischen Löwen in Wuth zu versetzen. Sie fordert nämlich, daß auch der dem gekränkten Konsul zu leistende Schadenersatz von einem Schiedsgericht festgesetzt werde. Großbritannien soll also die in der Person seines Vertreters beleidigte „nationale Ehre“ nicht höher veranschlagen, als den Pfeffersack, den irgend ein britischer Krämer in Nicaragua an die dortigen Strauchritter verloren haben mag. Britannia soll, wie eine auf Bruch des Eheversprechens klagende Jungfrau, den Werth ihrer Ehre in Dollars und Cents von einem Gerichtshofe abschätzen lassen. Und das soll sie sich gefallen lassen von einem Gaudieb und Strolch, von einem Lande, das nur aus Höflichkeit zivilisirt genannt wird und sich zu England verhält, wie der Pinscher zum Bernhardiner!

Es liegt auf der Hand, daß die Regierung von Nicaragua dieses unverschämte Ansinnen nie gestellt hätte, wenn sie nicht die Regierung der Ver. Staaten von Amerika für — edelmüthig genug hielte, sich ihrer anzunehmen. Zwar hat die große Republik erklärt, daß die kleine für alle Folgen ihrer Unart selbst aufkommen und den Briten Genugthuung für die Beschimpfung ihres Konsuls leisten müsse. Nicaragua behauptet aber, es habe gar keine $75,000 in der Tasche, werde also, um die Forderung der Engländer erfüllen zu können, denselben die sogenannte Korninsel abtreten müssen. Eine G e b i e t s a b t r e t u n g an Großbritannien, meint der freche Gassenbube, werde doch der große Onkel Sam nicht zugeben wollen, nachdem er noch eben erst so viel von der Monroe-Doktrin schwadronirt habe. Er werde also einschreiten m ü s s e n, d. h. nöthigenfalls sogar den Krieg an England zu erklären haben, um der Republik Nicaragua $75,000 zu sparen.

Indessen dürfte der kleine Taugenichts sich verrechnen. Da es den Engländern natürlich nicht um die 75,000 Dollars, sondern um die Züchtigung Nicaraguas zu thun ist, so werden sie sich nicht mit den Ver. Staaten verfeinden, sondern dem Nichtsnutz einfach die Hosen stramm spannen. Wie gut sie sich hierauf verstehen, können viele andere „Republiken“ in Mittel- und Süd-Amerika erzählen, die sich ungestraft gegen das Völkerrecht vergehen zu dürfen glaubten. Die größte Republik aber wird der verdienten Züchtigung ruhig zusehen, denn sie ist selbst schon wiederholt gezwungen gewesen, den spanisch-amerikanischen Staaten handgreifliche Lehren zu ertheilen. Daß sie sich nicht nur auf „scharfe Noten“ einlassen sollte, weil Nicaragua eine Summe nicht bezahlen zu können vorgibt, die jeder seiner Präsidenten alljährlich stiehlt, werden nicht einmal die Jingos verlangen.

Geld und Kredit.

Das Geschrei nach „mehr Geld“ geht nur von Leuten aus, deren Gesichtskreis sehr beschränkt ist, oder von Demagogen, die sich die Unwissenheit des Volkes in Finanzfragen zunutze machen. Thatsächlich spielt in einem hochentwickelten Lande das metallene Baargeld eine ganz untergeordnete Rolle. Im Großhandel der Ver. Staaten kommt es überhaupt nicht in Verwendung. Es gibt Handelshäuser, die jährlich Millionen umsetzen und nur ausnahmsweise Geld zu sehen bekommen. Sie bezahlen den Fabrikanten mit Checks und erhalten von ihren Kunden nichts, als Bankanweisungen. Letztere hinterlegen sie wiederum auf der Bank, und Metall- oder Papiergeld entziehen sie derselben nur dann, wenn sie Löhne und Gehälter auszahlen.

Je mehr das Land sich entwickelt, desto mehr dringt dieses Abrechnungssystem auch in den Kleinhandel ein. Professor David Kinley theilt im „Journal of Political Economy“ das Ergebniß der Erhebungen mit, die der Währungscontroller über diesen Gegenstand veranstaltet hat. Es wurde Umfrage bei den Nationalbanken in allen Theilen des Landes gehalten, wieviel bei ihnen am letzten Abrechnungstage von Kleinhändlern hinterlegt wurde, und in welchem Verhältnisse Gold, Silber, Scheine und Checks bei ihnen eingingen. 2465 Banken gaben die verlangte Auskunft, und eine Zusammenstellung ihrer Antworten ergibt, daß die Zahlungen mittels Checks sich in den nördlichen Zentralstaaten auf 54 und in den südlichen Zentralstaaten sogar auf 65 Prozent beliefen. Mit anderen Worten heißt das, daß selbst die Spezeristen, Schlächter, Schnittwaaren- und Kleiderhändler die Hälfte bis zwei Drittel ihrer Geschäftsgebahrungen schon mit Checks abwickeln.

Aus diesem Grunde ist es viel wichtiger, daß das Vertrauen nicht erschüttert, als daß das Baargeld vermehrt wird. Jede Finanzpolitik, die große Schwankungen hervorzurufen geeignet ist, muß als gefährlich und schädlich verworfen werden. Es liegt keine Statistik darüber vor, wie sich die Summe der Bankhinterlegungen zu den durch alte Hypotheken dargestellten Beträgen verhält, aber es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Geschäftsleute des ganzen Landes ungleich mehr bei den Banken stehen haben, als die westlichen Farmer auf ihr „Grundeigenthum schulden. Wenn also die Silberwährung eingeführt, und der Werth dieser Guthaben um die Hälfte vermindert werden würde, so müßte das einen Krach zur Folge haben, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat. Ein winziger Theil der „Schuldnerklasse“ würde aus der allgemeinen Verwirrung vorübergehenden Nutzen ziehen, aber die Fabrikanten und Kaufleute würden zum Bankerott getrieben und die Arbeiter an den Bettelstab gebracht werden. Das sind keineswegs bloße „Schauermärchen“, denn die Geschichte der Volkswirthschaft zeigt an vielen Beispielen, wohin die schwindelhafte „Vermehrung der Umlaufsmittel“ führt. Eines der jüngsten dieser Beispiele war der große Zusammenbruch in Argentinien. In jenem Lande ist jedoch das Bank- und Kreditwesen nicht annähernd so weit gediehen, wie in den Ver. Staaten, und deshalb würden die Folgen der Währungsverschlechterung in unserer Republik noch viel grauenhafter sein.

Mehr Geld bedeutet für ein Land noch lange nicht mehr Reichthum. Das Geld ruft keine Nachfrage nach Arbeitserzeugnissen hervor und schafft keine neuen Arbeitsgelegenheiten. Es macht den Boden nicht fruchtbarer, das Klima nicht besser, die Menschen nicht fleißiger, geschickter und unternehmungslustiger. Spanien ist an dem Gold und Silber zu Grunde gegangen, das es in Peru und Mexico geraubt hatte.

Etwas vom Pferdemarkt.

Durch die immer allgemeiner werdende Umwandlung der Pferdebahnen in Kabel- und Trolley-Bahnen wurde dem Pferdehandel ein schwerer Schlag versetzt. Besonders die Nachfrage nach billigeren Arbeitspferden ging ganz bedeutend zurück, und die Preise fielen derart, daß es nicht mehr lohnte, solche Pferde auf den Markt zu bringen. Seit ein paar Wochen wurden jedoch die Preise wieder fester, und Expreß- und Lastpferde bringen heute in Chicago von $85 bis $100; „Streeters“—leichtere Arbeitspferde — werden zu $65 bis $90 notirt, südliche „Chunks“ bringen $35 bis $60, Kutschpferde und Traber aber $130 bis $390.

Besonders für die letztere Klasse und überhaupt für Pferde besserer Sorten, hat sich in den letzten Wochen größere Nachfrage geltend gemacht, hauptsächlich wohl, weil sich die Ausfuhr solcher Thiere nicht unwesentlich gehoben hat. Im Jahre 1893 wurden 2967 amerikanische Pferde ausgeführt; im letzten Jahre stieg die Ausfuhr auf 5263, und wenn nicht alle Anzeichen täuschen, werden im laufenden Jahre mindestens 10,000 amerikanische Pferde ins Ausland gehen. In derselben Weise, wie die Ausfuhr stieg, ging die Einfuhr zurück. Im Jahre 1893 kauften wir — hauptsächlich in England und Deutschland — 2704 Pferde, während im letzten Jahre nur 1512 Pferde eingeführt wurden.

Diese zunehmende Nachfrage des Auslandes nach amerikanischen Pferden hat die östlichen Pferdehändler mit neuer Hoffnung erfüllt, und mehrere New Yorker Kommissionshändler dazu veranlaßt, regelmäßige Pferdeauktionen stattfinden zu lassen und nach England, Frankreich und Mexiko Agenten zu schicken, die den Verkauf von Pferden betreiben sollen. Man will auch in London und Paris den Versuch mit regelmäßigen Auktionen amerikanischer Pferde machen.

Als den gefährlichsten Nebenbuhler der Ver. Staaten auf dem ausländischen Pferdemarkt müssen Argentinien und Canada angesehen werden. Die schweren Lastpferde Canadas fanden auf der columbischen Weltausstellung allgemeinen Beifall, und für die Aufzucht leichter billiger Pferde sind Klima und Bodenbeschaffenheit Argentiniens ganz besonders günstig. Dazu kommt noch die schwerwiegende Thatsache, daß der ganze Außenhandel Argentiniens in europäischen Händen liegt und England naturgemäß vorziehen wird, seinen Bedarf an schweren Pferden von seiner Kolonie Canada zu beziehen. Die Amerikaner können somit höchstens für ihre besseren Reit- und Kutschpferde und Traber einen größeren Markt erhoffen, aber auch das verlohnt sich der Mühe.

Der gesammte Pferdebestand aller Länder, von denen irgendwie verläßliche Angaben vorliegen, wird auf 75,000,000 Stück geschätzt. Hiervon entfallen 20,000,000 auf die Ver. Staaten, 20,000,000 auf Rußland, 5,000,000 auf Argentinien, 3,500,000 auf Deutschland, 3,250,000 auf Frankreich, 3,300,000 auf Oesterreich-Ungarn, und 2,000,000 auf Großbritannien. Am ärmsten an Pferden sind die Schweiz, Portugal, Schottland, Belgien und Holland. Trotz unseres großen Pferdereichthums besteht doch noch immer ein bedeutender Zoll auf Pferde. Unter dem McKinley-Gesetz mußte auf Pferde im Werthe bis zu $150 ein Zoll von $30 das Stück bezahlt werden, für theurere Thiere wurden 30 Prozent vom Werth berechnet. Das neue Zollgesetz ermäßigte den Zoll gleichmäßig auf 20 Prozent vom Werthe. Die Thatsache, daß trotz dieser bedeutenden Zollermäßigung die Einfuhr im letzten Jahre so bedeutend zurückging, ist bezeichnend für den Werth solcher Zölle.

Zapp als „Bahnbeamter“.

Mit dieser Anklage wird die Staatsanwaltschaft wohl keen Jlück nich haben. Schnallen Sie man ab! wie wir immer sagen. Wenn et nach mir jinge, denn müßte der Koofmann, der mir rinlejen will, wejen Beamtenbeleidijung so'n paar Monate Plötzensee jenießen, un wat mein frieherer Vorjesetzter is, der müßte verurdeelt wer'n, mir mindestens vor drei Monate det Jehalt auszuzahlen, indem man eenen Beamten nich für eene aus die Haare jezogene Beleidijung entlassen kann.

Mit dieser erbaulichen Rede begann der Arbeiter Friedrich Zapp seine Vertheidigung, als er sich vor dem Schöffengericht wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten hatte.

Vors.: Nach Ihnen geht es nun aber nicht. Was reden Sie von einer Beamteneigenschaft? Sie sind doch Arbeiter? — Angekl.: Im Dezember war ick Beamter, ick war uf eene jroße Eisbahn als Anschnaller anjestellt un hatte meine rejelrechten Diäten. Als Bahnbeamter kommt mir eene richtije Kündijung zu, un man kann nich zu mir sagen: „Schnallen Sie man ab!“ — Vors.: Sie sollen bei Ihrer Entlassung eine wüste Szene aufgeführt haben, und das ist es allein, was uns interessirt. Erzählen Sie mal, aber kurz. — Angekl.: Ick war schon in't vorigte Jahr uf dieselbe Eisbahne als Anschnaller anjestellt, un als ick nu in diesem Jahr wieder uf die Eisfläche erschien, da hätten Sie mal die Freude seh'n sollen, als die Herren un Damens mir wiedersahen. „Zapp! Zapp! Mir zuerst!“ So jing et immer zu. „Man jut, det Sie wieder da sind, Sie haben et im vorigten Jahr doch am besten jemacht. So wie Sie schnallt Keener an.“ Na, man hat ja ooch so einigermaßen seinen Stolz, un wat jelernt is, is jelernt. Det war mir ooch janz thut meem Schose, ob det Halifaxen oder Holländer oder noch andere waren, wenn ick sie anjeschnallt hatte, denn saßen sie feste. In der Woche hatten wir feinet Publikum, ville Offiziere mit ihre Damens, aber det Sonntags kamen denn merschtentheels die Leite von den merkantilen Handelsstand, un so eener hat mir denn ooch richtig um mein Amt jebracht.

Vors.: Wollen Sie nun gefälligst auf den Vorfall kommen, der zur Anklage steht? Sonst entziehe ich Ihnen das Wort. — Angekl.: An diesem Sonntag sehe ick eenen ollen Bekannten uf die Eisbahn kommen, natierlich mit'n Mädchen am Arm. Ick hatte schon im vorigten Winter so'n kleenen Krach mit ihm jehatt. Als er mir damals sein Füßchen hinjehalten hatte, kriegte ick eenen ordentlichen Schreck, er hatte een Paar Trittlinge an, die mit die lange Spitze mindestens zwölf Zoll lang waren. Mit die Schlittschuhe wollte det man schlecht stimmen, ick versuchte det Menschenmögliche, sie seine Potentaten anzupassen, aber det jing nich. Sie wollten nich an die Hacken packen. Bei all det Drehen jing denn bei dem eenen Schlittschuh eene Schraube los, un denn jing bei uns beede die Schrauberei los, un denn machte er Krach. Mein Prinzipal gab mir aber dunnemal Recht, un er mußte die Eisbahne verlassen. Det hat ihn nun wohl jewurmt, un als er in diesen Winter wiederkam, wollte er mir als Racheapfel benutzen. Also er kommt mit seine Dame an, un wat sie is, setzt sich in een Revier, wo een Kolleje von mir det Anschnallen besorgt. Aber er sagt: „Laura,“ sagte er, „komm doch hierher, der Mann schnallt sehr appetitlich an, den kenne ick schon.“ Ick kannte ihn doch wieder, sage aber keenen Ton, indem ick mir jejenwärtig war, det een Beamter immer an die nöthige Selbstbeherrschung leiden muß. Erst schnallte ick ihm an un denn ihr, wobei ick denn jewahr werde, det sie mit schiefe Absätze behaftet is. „Doch 'ne Nummer,“ denke ick, jebe mir aber die jrößte Mühe, det ick sie festjrieje. „So,“ sage ick, „Fräulein, nu loofen Sie man.“ Sie schlägt denn ooch een Paar mal hinten un vorne aus, denn kommt sie aber wieder nach meinen Platz zurückjeleiert un meent, ick hätte ihr nich richtig anjeschnallt. Ick lasse mir denn wieder die Beene hinhalten un schnalle wieder los un schnalle diesmal den rechten Schlittschuh uf den linken Fuß. Det war wieder dieselbe Jeschichte, wenn sie lief, knickte sie nach außen um. Sie kömmt noch mal retuhr un will wieder umjeschnallt wer'n. „Fräulein,“ sage ick, „Sie haben ja schiefe Absätze an, dadruf kriege ick keenen vernünftigen Schlittschuh feste. Ick will et aber versuchen mit een Ende Tannenreisig, wat ick dazwischen stoppe.“ Un ick bücke mir wieder vor ihr uf eenen Knie, un er steht dabei un macht allerlei höhnische Bemerkungen, det ick mein Fach nich verstände un int Anschnallen noch eene Laier wäre. „Herr!“ sage ick, denn ick wußte, det ick mit Anschnallen meinen Mann stehe, „wenn Sie een Mädchen uf't Eis führen, denn sorgen Sie ooch dafür, det sie jerade Absätze hat, sonst „Schnallen Sie ab!“ Ick war falsch jeworden, un wie ick so an ihren Fuß herumwirke, da fällt mir so'n Stückchen Eis in Finger, un als ick fertig bin, da plagt mir der Deubel, det ick ihr det Stück Eis in den Stiefel stecke un stehe uf un sage: „So, Fräulein, nu loofen Sie aber ooch schnell, det Sie warme Beene kriejen.“

Vors.: Nun sind wir ja endlich so weit. Den Rest kann ich Ihnen erzählen. Nach einiger Zeit bemerkte die Dame natürlich Kälte und Nässe an ihrem einen Fuß, denn das Stückchen Eis thaute auf. Man entdeckte, daß Sie sich einen sehr schlechten Witz mit ihr erlaubt hatten, dem Inspektor wurde Anzeige gemacht, und Sie sollten sofort den Dienst verlassen. Sie weigerten sich und mußten durch einen Schutzmann von der Bahn gebracht werden. Das ist die ganze Geschichte. Die Dame hat keinen Strafantrag gestellt, und das ist noch Ihr Glück. Wie war es nur möglich, daß Sie ein Stück zwischen Fuß und Stiefel stecken konnten, ohne daß sie es sofort gewahr wurde. — Angekl.: Sie hätten mal ihre ausjeleierten Jummisatschen sehen müssen, ick jlobe woll, det sie sich scharniert, damit vor Jericht zu kommen. Un det soll wat Feinet sind? Schnallen Sie ab!

Der Angeklagte soll wegen des Hausfriedensbruchs 20 Mark Strafe zahlen.

Formosa.

Der Werth, welchen der Besitz der Insel Formosa für die Japaner haben könnte, ist von den japanischen Blättern längst hervorgehoben worden. In der Nummer einer japanischen illustrirten Zeitschrift vom 6. Oktober v. J. wird, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, u. A. gesagt:

„Vor etwa 300 Jahren hat die jetzige chinesische Dynastie Shing die alte Dynastie Ming gestürzt und dann den Kaiserthron des Reiches besetzt. Damals floh Tei-Sei-Ko, welcher der Ming-Dynastie sehr treu war, nach Formosa, und seine Familie lebte dann auf der Insel. Dann kamen Portugiesen und Holländer, doch wurden sie von den Chinesen 1662 vertrieben. Nach dem chinesisch-französischen Krieg (1885) hat der chinesische Kaiser den General Liu-Ming-Tschian als Generalgouverneur geschickt. Dieser baute eine kurze Strecke Eisenbahn und Forts, doch machte die Insel bisher keine bedeutenden Fortschritte und blieb in dem barbarischen Zustand.

Da die Chinesen den Werth dieser werthvollen Insel nicht in die Höhe bringen konnten, wurde die Insel Hongkong der Zentralpunkt des ostasiatischen Handels und dadurch weltbekannt, während Formosa nur wenig bekannt ist.

Falls das unglückliche Formosa den Chinesen entrissen und in die Hände einer zivilisirten Natin kommen würde, so könnte Hongkong nicht mehr den jetzigen Verkehr behalten und nicht mehr der Handelszentralpunkt von Ostasien sein.

Wenn Formosa als Kriegsentschädigung für unseren glorreichen Sieg in unsere Hände kommen würde, so würde es uns nicht schwer sein, nicht nur im Stillen Ozean zu herrschen, sondern auch das Uebergewicht über die ganze Handelswelt zu bekommen.“

Die Insel Formosa besitzt einen Umfang von etwa 700 deutschen Quadratmeilen. Sie wird ihrer ganzen Länge nach von Norden nach Süden von einem dicht bewaldeten, mineralreichen Gebirgsrücken durchzogen, dessen unzugänglichere Höhen und Abhänge, namentlich nach Osten hin, von einer ureinheimschen, den Malayen verwandten, in der Kultur sehr zurückgebliebenen Bevölkerung bewohnt werden, während der überwiegende Theil der Bewohner chinesischen Ursprungs ist. Die Gesammtzahl der Bewohner wird auf etwa drei Millionen geschätzt. Die Insel eignet sich in hohem Maße für die Gewinnung von Zucker, Reis und Tabak und bringt eine Fülle von Getreide verschiedener Art hervor. Haupthäfen und auch jetzt schon den Fremden zugänglich sind am Nordende Tamsui, 98,000 Einwohner zählend und auf einer Insel gelegen, und Kilong; im Südwesten Takao (220,000 Einwohner) und Anping, der Hafen von Taiwan-Fu.

— Etwas Neues im amerikanischen Journalismus ist die Nachtausgabe, welche das „Evening Telegram“ zu New York seit dem 1. April um 10 Uhr Abends herausgibt. Dieselbe findet starken Absatz bei dem dortigen zahlreichen Publikum, welches, wie in allen Großstädten, die Nacht zum Tag zu machen pflegt. Alle neuesten Nachrichten, die bis 10 Uhr einlaufen, werden den Lesern geboten, wodurch das Nachsuchen nach denselben in den nächsten Morgenblättern wesentlich erleichtert wird. Für die schnellste Verbreitung dieser Nachtausgabe sind ausreichende Vorkehrungen getroffen. Merkwürdig ist allerdings, daß diese Neuerung erst so spät eingeführt worden ist.

Unser Risiko.

Ihr kauft Jersey Butterine mit unserer Garantie. Ihr seid niemals gezwungen, sie zu behalten. Wenn sie Euch nicht zusagt, bringt sie zurück.

SWEET-PURE-CLEAN
BUY SWIFT'S JERSEY BUTTERINE
Ueberall verkauft.
Swift and Company, Chicago.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Hermann Rehder im Alter von 47 Jahren und 5 Monaten heute Morgen um 2 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 19. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 817 N. Halsted Str., aus statt, nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:
Franziska Rehder, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Töchterchen Minnie Viola im Alter von 8 Wochen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 273 N. Franklin Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wm. C. Kasch, Minnie Kasch, Eltern.
Henrietta Kasch, John Kassing, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Heinrich Oesch im Alter von 19 Jahren 2 Monaten heute Mittwoch Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 4903 Armour Ave., am Freitag den 19. April um halb zwei Uhr nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John C. Oesch, Caroline Oesch, nebst Geschwistern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Dienstag Morgen um 8½ Uhr nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 818 W. 21. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten:
Jacob und Katharina Kobler, Eltern.
August, Wilhelm, Marie, Alma, Tillie, Geschwister.
George Spuck, Schwager.
Bertha Kobler, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere gute Schwieger- und Großmutter Elisabeth Kampschulte nach langen Leiden am 16. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 172 Center Str., aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen:
Catharina Nathanson, Tochter;
Julius Nathanson, Charles Schlicht, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Thusnelda Frauen-Loge No. 1, O. D. H. S.

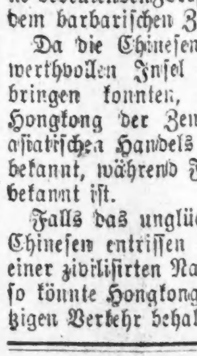
Allen Schwestern und Brüdern zur Nachricht, daß unsere Schwester Catharine Zolf am Dienstag, den 16. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, Rebecka Str. Nr. 178 aus nach der St. Franziskus-Kirche und von dort nach dem Bonifazius-Friedhof statt. Die Schwestern und Brüder werden ersucht, sich recht zahlreich am Begräbniß zu betheiligen und sich um punkt halb 9 Uhr in unserer Logenhalle einzufinden.
Hanna Koch, Präsidentin.
Elsbeth Kuden, Sekretärin.

Baiern der Südseite.

Große öffentliche Versammlung am Sonntag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Germania-Halle, 23. Str. und Wentworth Ave. smif

Zu vermiethen
—im—
Abendpost - Gebäude,
203 Fifth Ave.,
zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,
70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bw

Hüft-Krankheit



Folge skrophulöser und unreiner Beschaffenheit des Blutes, geheilt durch Hoods Sarsaparilla, das grosse Blutreinigungsmittel. Der Vater eines Philadelphier Mädchens schreibt folgendes:

"Wir gaben Hood's Sarsaparilla unserer kleinen Tochter, welche Symptome von Hüft Krankheit zeigte. Sie konnte ihren Fuss nicht auf den Boden setzen, als wir anfingen, ihr die Medizin einzugeben, aber in kurzer Zeit war sie im Stande, vom Ruhebett aufzustehen und ihre Spielsachen zu erreichen. Seitdem hat sie sich beständig gebessert, Dank Hood's Sarsaparilla, und ihre Gesundheit im Allgemeinen ist so, wie man sie nur wünschen kann." E. Berry, 203 Richmond Str., Philadelphia.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige echte Blut-Reiniger
in den Augen des Publikums.

Hood's Pillen heilen habituelle Verstopfung. Preis 25c die Schachtel. 4

MANDEL BROTHERS.
117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Neue Frühjahrs- **Capes, Suits,**

Coats und Kleider-Röcke.. Morgen wird ein großer Tag sein in Chicagos größtem Dept. für äußere Kleidungsstücke— denn feine modische Frocks sind zu folgenden absolut unvergleichlichen Preisen notirt:

Modische Doppel-Capes, aus importirtem Clay Worsted—ganz Seide gefüttert—schwarz, marineblau, roth und lohfarbig—Fancy Tailor stitched Kragen — wirklicher Werth $8.00 — Donnerstag........ **$3.00**

Modische Doppel-Kersey-Capes — Tailor stitched — ebenfalls eine Partie von einfachen und doppelten Clay Diagonal Capes — mit Band garnirt — alle Längen, wirklicher Werth $9.00—Donnerstag.. **$5.00**

Modische Reefers von feinem importirten Clay-Worsted — 26 Zoll lang—neue Hammelkeule-Aermel—sehr voll—wirklicher Werth $10.00—Donnerstag **$6.75**

Modischer Kleider-Rock von „Iron Storm-Serge“—ganz mit Percaline gefüttert—zwei Box-Plaids im Rücken—5 Yards weit—wirklicher Werth $7.00—Donnerstag.......... **$4.75**

Modische Promenade und enganschließende Kleider — von feinem importirtem Serges—letztere hübsch garnirt—Rock sehr voll—wirklicher Werth $15.00—Donnerstag.......... **$10.00**

MANDEL BROTHERS.
117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Neue Frühjahrs- **Seidenstoffe..** Morgen—ein Meisterstück in Seiden-Ausstellung und im Seiden-Verkauf. Es ist der Rest eines Importeur-Lagers von den feinsten Erzeugnissen für diese Saison. Leset:

30,000 Yards fancy Kaikai-Waschseide — in den hübschesten, ausschließlichsten Mustern — echtfarbig, neues Rosa, neues Giel, neues Roth, neues Cerise, neues Lavender, neues Lilla, neues Blau, neues Braun etc. — Fancy Habutai — in den neuesten zwei und dreifarbigen franz. Effecten — in Hairlines, Pekin Streifen, variegated Streifen, Kluster-Streifen und eine große Auswahl in Checks verschiedener Größen — tadelloser weißer Habutai — prächtig für Unterzeug und Examinations-Kleider — ausgezeichnete Werthe zu 75c — Donnerstag **25c**

$1.25 Kleiderseide zu 48c — 22-zöll. Swiß Taffeta Raye — eine ausgezeichnete Qualität—jede neue Farbe—Taffetta-Quadrille und Taffeta-Plaids—das einzige große Lager in Chicago—27-zöll. schwarze Habutai—extra schwer—ein reiches, glänzendes Schwarz—22-zöll. u. 24-zöll. schwarze Pongee—mit Satin-Tupfen u. Blumen—24-zöll. feine Chene bedruckte India, Japanesische u. Pongee-Seide, gut bis zu $1.25 werth—Donnerstag **48c**

MANDEL BROTHERS.
117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Neue Frühjahrs- **Waists, Skirts,**

Wrappers und Kinder-Kleider.. Käufer am Donnerstag werden mit phänomenalen Werthen in modischen Damen-Ausstattungs-Waaren erfreut werden:

Ein hübscher Morgen-Wrappers, mit breitem Cape — rundem Yoke — großen Aermeln — Watteau Rücken — weitem Rock — alle Größen, hübsche Farben — die richtigen 98c Waaren—gehen für.... **45c**

Modische Morgen-Wrappers von feinem bedruckten Lawns — kleine, hübsche Figuren und Streifen — Fancy Yoke — große Aermel — zu anderen Zeiten $1.45 — Donnerstag.......... **74c**

Seidene Waists — Hemd-Rücken — volle Front — große Aermel— Fancy Kragen und Gürtel—Farben rose und weiß, blau, grau, rosa, lavender und lohfarbig (2. Flur)—an anderen Tagen und anderswo $4.50 — hier am Donnerstag.......... **$2.49**

Echt schwarze Sateen und Streifen-Gingham-Skirts mit breiter Ruffle — regulärer Preis 95c — Donnerstag.......... **45c**

Percale-Kleider für Kinder — hübsche Farben— Hairlines, Figuren und Polka-Dots — mit Schulter-Krause — regulärer Preis 60c zu.......... **27c**

Erlaube mir anzuzeigen, daß mein Lokal, während der . . .
deutschen Opern-Saison
auch nach **zwölf Uhr Abends offen sein wird**.—Den Besuchern meines Lokales wird stets eine vorzügliche Auswahl von **warmen** und kalten Speisen, sowie Delikatessen zur Verfügung stehen. 12aplw
Wohl assortirte Auswahl von
deutschen u. franz. Weinen u. imp. Bieren.
Echte Blue Points Spezialität.
Theo. Schwengel
747 Wells St. u. 10 Lincoln Ave.

DALTON'S vormals ENGEL'S **OPERA PAVILLON,**
461—465 N. Clark Str.
John H. Dalton..................Direktor.
Chicagos einzige legitime Musikhalle.
Heute Abend und jeden folgenden Abend—Donnerstag und Sonntag Matinee: 6aplm
OLA HAYDEN, ALICE RAYMOND, KITTIE MITCHELL, CHAS. H. DUNCAN etc. etc.
Gesang- und Tanz-Quodlibet von 8 jungen Damen. Bringt Eure Frauen und Kinder mit. Eintritt 25c.

TATTERSALL'S—State und 16. Str.
Heute Nachmittag um 2—heute Abend um 8 und zweimal täglich bis 28. April.
RINGLING BROS.
Größte Schaustellungen der Welt.
3-Ring-Zirkus. Römisches Hippodrome. Große Menagerie. Liberati's Musikkapelle.
Die größte und beste Schaustellung in der ganzen Welt.
Nachmittags um 2—Abends um 8. Thüren werden eine Stunde vorher geöffnet. Liberatis Konzerte um 1 und 7. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1. Logen-Sitze $1.50. Gallerie 25c. Verkauf der reservirten und Logen-Sitze jetzt im Gange in Lyon & Healys und in Tattersalls. Tel. 528 South. Carriages um 4.30 und 10.30. 16abw

ANTON BOENERT,
84 La Salle Str.,
im kaiserl. Deutschen und Oesterr.-Ungar. Konsulate.
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen,
Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.
☞ Seit 1871 in Chicago. bw

Krankheiten
durch Elektrizität geheilt.

Keine Medizin, welche die Verdauungsorgane zerstört.
Kein Arzt nöthig, um es anzuwenden.
Keine kostspieligen Reisen. Eine Kur im Hause.
Sparsam, verursacht nur einmalige Ausgabe.
Einfach, von Jedermann leicht zu verstehen.

Die Dr. Owen Elektrischen Heilvorrichtungen genießen das Vertrauen der leidenden Menschheit seit Jahren, da sie Krankheiten selbst da heilen, wo Medizinen fehlschlugen. Unsere elektrischen Vorrichtungen heilen **Rheumatismus, lahmen Rücken, Nervenschwäche, Neuralgie, Schwäche** bei Männern und Frauen und viele andere Krankheiten. Sie beleben die Nerven, bewirken kräftige Blutzirkulation und führen neues Leben in die schwachen Organe.

Es giebt nichts besseres für schwache Leute.

Unser großer illustrirter deutsches Katalog sollte von jedem Leidenden gelesen werden; derselbe ist unentgeltlich in unserer Office zu haben oder wird an irgend eine Adresse verschickt.

Konsultation ist frei. Office-Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Uhr.

The Owen Electric Belt and Appliance Co.,
205—209 State Str., Chicago, Ill.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel. nmi

Schiffsbillette
von Europa
noch billiger geworden!
Kauft schnell, ehe die Preise steigen.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten.
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS. THE BIG STORE

Die Wahrheit genügt uns. Wir können es uns nicht leisten, Euch irre zu führen, aber billig verkaufen, das können wir. Kein „Stunden"-Schwindel im Großen Laden. Bargains den ganzen Tag. Ganz besonders gute Offerten in dieser Anzeige und tausende andere jeden Tag im Großen Laden. . . . . . .

Siegel Cooper & Co.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS. THE BIG STORE

Unser Grocery-Dpt.

ist das Banner-Dept., und nimmt das ganze geräumige 5. Stockwerk ein. Riesig in Größe und in Auswahl—unzweifelhaft Amerikas größter Nahrungsmittel-Markt. Wenn Ihr es noch nicht gesehen habt, so schiebt es nicht länger auf. Kommt hierher und kauft für Euren Bedarf.

- Van Houtens Cacao, die Pfund-Büchse....... 68c
- Maillards Frühstück-Cacao, ½ Pfund-Büchse 18c
- Maillards Premium-Chokolade, das Pfund... 32c
- Huylers Cacao, die ½ Pfund-Büchse......... 21c
- Unsere ganze Auswahl 35c-Thees, 3 Pfund in der Kiste, für.......... 95c
- Sandarali-Kaffee, unsere beste Sorte, 3¼ Pfd. für.......... $1.00
- Oriental gemischter Kaffe, 6 Pfd. für.......... $1.00
- Crosse & Blackwells neue Marmelade, 1-Pfd.-Jars.......... 15c
- Charles Southwells assortirte Jams, 1 Pfund-Jars.......... 15c
- Unsere Hazel Brand assortirte reine Frucht-Jams, 1 Pfund-Jars.......... 17c
- Ausgewählte gedörrte Aprikosen, Birnen und Pfirsiche, das Pfund.......... 9c
- Fancy Nectarines, das Pfund.......... 10c
- Fancy französische Pflaumen, das Pfund.......... 13c
- Fancy gedörrte Pfirsiche, das Pfund.......... 12c
- Fancy getrocknete Kirschen, das Pfund.......... 7c
- Four Crown L. M. Rosinen, das Pfund.......... 5c
- Durchaus fancy importirte reine Korinthen, b 6 Pfund.......... 5c
- Gute Pflaumen, das Pfund.......... 7c
- Durchaus fancy Prunelles, das Pfund.......... 9½c
- Neue Hollowell Datteln, das Pfund.......... 4c
- Fancy neue Erdbeeren, Quart-Schachtel.......... 27c
- Süße Apfelsinen, das Dutzend.......... 10c
- Messina-Zitronen, das Dutzend.......... 15c
- Elgin Corn, 2 Pfd.-Büchse.......... 8c
- Hazel Corn, 2 Pfd.-Büchse.......... 10c
- Estes Standard No. 1 Western Pack Corn, 2 Pfd.-Büchse.......... 5c
- Echte Standard, Milford Marrowfat-Erbsen, 2 Pfd.-Büchse.......... 6c
- Hazel Succotash, 2 Pfd.-Büchse.......... 11c
- Standard gute Fleisch-Tomatoes, 3 Pfd.-Büchse 6c
- Boston gebackene Bohnen, 3 Pfd.-Büchse.......... 9c
- Milford Tafel-Pfirsiche, 3 Pfd.-Büchse.......... 14c
- Durchaus Fancy Elgin Creamery Butter, per Pfund.......... 20c
- Star Milch, Pfund-Büchse.......... 8c
- Positiv importirte Lemoigne Sardinen (in Olivenöl) 11 bis 12 Fische, rolled top Schlüssel, ¼ Büchsen.......... 10c
- Einheimische Sardinen, ¼ Büchsen.......... 3½c
- Französische Erbsen, positiv importirt, per Büchse.......... 10c
- Royal Backpulver, per Pfund.......... 38c
- Siegel, Cooper & Co.'s 4X Patent-Mehl, per Faß.......... $3.65
- „Straight" Mehl, per Faß.......... $2.95
- Gold Dust, gelbes oder weißes Cornmeal, per Pfund.......... 1½c
- Rolled Oats, per Pfund.......... 2c
- Quaker oder Hazel Rolled Oats, 2 Pfd.-Packet 8c
- Royal Brand London Table Jelly, assortirt, per Packet.......... 8c
- Hazel oder Welch Bros. Vermont Sap Syrup per Gallone.......... 95c
- Türkischer Teppich-Reiniger, per Pfd.-Büchse. 20c
- Fairbanks oder Hazel Waschpulver, 4 Pfund-Packet.......... 17c
- Hazel Familien-Seife, 16 Unzen-Stück.......... 4½c
- Santa Claus Seife, 12 Unzen-Stück.......... 3¾c
- Fairbanks deutsche Familien-Seife, 16 Unzen-Stück.......... 4c
- C. & C. deutsche Seife, 16 Unzen-Stück.......... 3c
- Gute Familien-Laundry-Seife, 16 Unz.-Stück 8c
- Hazel beste Silber Gloß Wasch-Stärk, 6 Pfd. Kiste.......... 38c
- Deutsch-Amerikanisches Waschpulver, 12 Unz.-Packete 3c; drei für.......... 5c
- Rosenstöcke, 2jährige Pflanzen, 12c das Stück; drei für.......... 30c
- Tube-Rosen, 4 für.......... 5c
- Gladiolas, 3 für.......... 5c
- Californischer Schinken, Morris' Supreme, per Pfund.......... 6½c
- Milford Schinken, Englisch Cured, per Pfd... 10¾c
- Milford Speck, Englisch Cured.......... 8¾c
- Vegetole und Cotosuet, per Pfund.......... 7c

Siegel Cooper & Co.

Spitzen.

Ein Spitzen-Verkauf.

15 mächtige Kisten von feinen Spitzen für den Großen Laden soeben angekommen — Sie sind hübsch — Beobachten sie diese Bargains. Die Preise des Großen Laden beunruhigen Konkurrenten. Hier sind einige Preise:

- 100 Stücke Oriental. Spitzen, weiß und butterfarbig, reguläre 25c und 35c Spitzen, die Yard für.......... 10c
- 175 Stücke Pointe Venise und Venetian Points, weiß oder butterfarbig, 8, 10 und 12 Zoll breit, werth 75c und $1 die Yard, die Yard für...... 25c
- 200 Stück neue und hübsche Net-Tops u. Point-Spitzen, alle Breiten, weiß oder butterfarbig, werth $1.50 die Yd die Yard für.......... 38c
- 100 Stück hübscher Einsätze und schmalen Kanten, Yard zu 48c, 35c, 25c, 15c und ... Werth 3mal so viel. 12c
- 360 Stücke hübscher schwarzer Chantilly-Spitzen, 2 bis 6 Zoll breit, hübsche Spitzen für Besatzzwecke, werth 35c und 50c die Yard.......... 15c
- 10 Stücke 45zölliger Seiden-Chantilly-Netz für Yokes und Overdressing, werth $1.50 bis $2 die Yard, die Yard für... 75c

Glace-Handschuhe.

Neue Schattirungen für Straßen und Abend-Trachten. — Ein Handschuh der paßt, trägt sich zweimal so lange — wir haben sie und seht wie billig sie sind.

- 150 Dtz. Glacehandschuhe für Damen in 5 u. 7 hook Foster-Lacing und 6 knöpf. French Kid Biarritz, werth $1.25, Ausw. 65c

Stoff-Handschuhe.

- Damen Suede Finish Lisle Handschuhe, werth 35c, Auswahl.......... 19c
- Damen echte Seiden Jersey Handschuhe, werth 50c, Auswahl.......... 25c
- Damen Taffeta Seiden Handschuhe, werth 25c, Auswahl.......... 15c
- Kinder Taffeta Seiden Handschuhe, werth 25c, Auswahl.......... 15c

Der große „Miller" Schuh-Verkauf
Zu 50 Cents am Dollar.

Ein altes und zutreffendes Sprichwort sagt: „Um den Pudding beurtheilen zu können, muß man ihn essen." Fünf Damen, alle aus einer Familie, kauften vorige Woche über 40 Paar Schuhe von uns. Nicht um sie wieder zu verkaufen, sondern zum Tragen. Sie waren klug, sie wußten was sie thaten, sie fanden in diesem „Miller" Schuh-Lager die feinsten Waaren zur Hälfte von Millers Preisen. Ihr könnt dasselbe thun, deshalb sagen wir zu Jedermann—Männer und Frauen—Gehet hin und thuet desgleichen.

Für Männer und Knaben.

- $6 und $7 Millers Patent-Lederschuhe für.......... $3.00
- $6 Millers handgenähte Kalbleder-Schuhe für...... $3.00
- $5 Millers handgenähte Kalbleder-Schuhe für...... $2.50
- $3 Millers Knabenschuhe aus russischem Leder für... $1.50
- $4 Millers Knabenschuhe aus russischem Leder für... $2.00
- $4 Millers handgenähte Kalbleder-Schuhe für....... $2.00
- $6 Millers handgenähte Schuhe aus ruß. Leder für..... $3.00
- $7 Millers handgenähte Schuhe aus ruß. Leder für..... $3.50
- $4 Millers handgenähte Schuhe für Knaben für...... $2.00
- $3 Miller handgen. Kalbleder-Schuhe für Knaben für... $1.50

Für Damen und Mädchen.

- $4 handgenähte Orfords für Damen, für.......... $2.00
- $5.00 handgenähte Russet Orfords für Damen, zu.......... $2.50
- $5 handgenähte Schuhe für Damen, zu.......... $2.50
- $6.00 handgenähte Schuhe für Damen, zu.......... $3.00
- $4.00 handgenähte Schuhe für Damen, zu.......... $2.00
- $3.50 Tan-Russia-Schuhe für Mädchen, zu.......... $1.75
- $4.00 Patentleder-Tuchschuhe für Mädchen, zu.......... $1.50
- $4.00 handgenähte Welt-Schuhe für Mädchen, zu.......... $2.00

Millers Kinderschuhe billiger denn zum halben Preis. Diejenigen, die erster Klasse Schuhe tragen, sollten zu diesem Verkauf kommen.

Teppiche, Rugs und Matten.

Die Zeit für das Hausreinigen ist jetzt da, und Ihr werdet Teppiche, Rugs und Matten brauchen. Wenn wir Euch nicht Geld sparen können, so braucht Ihr hier nicht zu kaufen. Wir stellen die Preise so, daß Ihr bei uns einkaufen werdet, wenn Ihr kommt und die Qualitäten seht.

- Neue Arminster mit Kanten.......... $1.00
- Neue Moquettes, mit Kanten,.......... $1.00
- Neue Wilton Velvets, mit Kanten.......... 75c
- Neue Body Brussels, mit Kanten.......... 85c
- Neue Roxbury Tapestry, mit Kanten.......... 75c
- Beste Qualität Tapestry mit passenden Kanten, reguläre 85c Qualität........ 65c
- Agra Ingrain, beste Qualität, regulärer Preis 85c.......... 60c
- Beste Qualität reinwollene Ingrain, die 75c Qualität.......... 45c
- Union Ingrain, die 45c-Qualität.......... 25c
- Fancy China Matten, der reguläre Preis 25c.......... 12½c
- Fancy doppelt gefärbte Japanesische Matten, werth 30c.......... 15c
- Brusseline Thür-Rugs, 18x36.......... 25c
- Arminster Rugs, Größe 27x60, ein $3.00 Rug für.......... $1.75
- Beste Qualität Japanesische Rugs, Größe 6x9 ft, der reg. Preis $7.50.......... $4.75
- 1,000 Große Hassocks, Moquette, Arminster und Wilton, jede.......... 25c

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS. THE BIG STORE

Gardinen und Upholstery.

Diese Departements gehen immer vorwärts und es ist auch kein Wunder. Wir haben die neuesten Moden und unsere Preise sind außerordentlich mäßig.

- **Spitzen-Gardinen**— Feine Auswahl in schottischen Guipure Effekten, Cluny Spitzen-Effekten, Fischnetz-Effekten, Pointe d'Esprit-Effekten, zur Hälfte ihres Werthes offerirt, Paar.......... $1.39
- **Rope-Portieren**— 50 Paar, in vielen Combinationen, überall für $5.00 verkauft. Paar $2.98
- **Tapestry-Tischtücher**— Größe 6—4, verschiedene Farben, wir verkaufen sie für..... 69c
- **Bagdad-Edging**— 1,000 Yards Ecru und Tan, passend für Draperie Besatz, heruntergesetzt von 10c, Yard.......... 2c
- **Spitzen-Scrim**— 5,000 Yards, 40 Zoll breit, 8c Qualität, zu.......... 3c
- **Französische Sateens**— Für Draperie und Comforts, ausgezeichnete Muster, werth 20c. Yard...... 10c
- **Chenille-Loops**— Einfache und Combinationen, werth 75c, Paar.......... 29c
- **Draperie-Fransen**— 8 Zoll breit, alle Farben, 25c Qualität, zu.......... 10c
- **Tisch-Oeltuch**— 5x4, in Farben, 25c Qualität, zu.......... 15c
- **Rouleaux-Stangen**— 10,000 Partie, ohne Zubehör, jede Farbe.......... 5c

Silberwaaren.

200 von diesen hübschen vierfach plattirten 3-Stück Thee Sets, satin-gravirt, Gold lined, Werth $6.50

$3.50

- Dreifach plattirte Satin-gravirte Krumen Bretter und Schraper, mit Fancy Rand, werth $1.50.......... 89c
- Rogers' 12 dwt. Shell Satin Messer oder Gabeln, Set von 6.......... $1.29
- Silber plattirte Soda Löffel, lange Griffe.......... 18c
- 500 Dutzend 6, 7, 8 Zoll Nickel plattirte Stahl-Scheeren, werth 50c.......... 15c
- Silber plattirte, Fancy gravirte Zucker-Löffel, Butter und Frucht-Messer, jedes.... 9c

Kleider-Dept.

Wenn wir nach der beispiellosen Zunahme unseres Geschäfts gehen, scheint es, als ob wir alle Erwartungen erfüllt haben. Hier ist noch ein großer Spezial-Verkauf für diese Woche:

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer— Auswahl von einigen Partien von unseren $10, $12, $15 Frühjahrs-Ueberziehern; es sind echte importirte schwarze Clay Worsteds, Meltons, Serges und Cheviots, nach der neuesten Mode geschnitten und sind außerordentliche Werthe für $8.88

Einfach und doppelknöpfige Sack-Anzüge für Männer— Nach der neuesten Mode geschnitten, und die Stoffe sind durchaus wollene Cheviots, Cassimeres, Serges u. s. w., und sind weit besser als irgend ein $12.00 oder sogar $15.00 Kleidungsstück welches in Chicago gezeigt wird, für $8.88

Geschäfts-Anzüge für Männer— Durchaus wollene Sack-Muster mit einer Reihe Knöpfe, dauerhaft und gut gemacht, und sind entschieden besser als irgend ein $12.00 Kleidungsstück, das in Chicago gezeigt wird, für $6.88

2 Stücke doppelknöpfige Anzüge für Kinder— Alter 4 bis 15 Jahre, in durchaus reinwollenen schwarzen oder blauen Cheviots, ein guter u. dauerhafter Anzug für $2.88

Anzüge für Kinder— Vollkommen in Mode und Ausstattung, von feinen importirten Cheviots, Cassimeres und Worsteds gemacht, jede neueste Schattirung und Farbe. Rock ist kurz, an den Hosen Schleife und Schnalle am Knie Größen 3—7 Jahre, für $1.88

Kniehosen für Knaben— Alter 4 bis 15, aus gutem, reinwollenen Cheviot gemacht, volle 50 Moden, dunkle und mittlere Farben, mit Patent Waistbands, die besten Cheviot Kniehosen in Chicago für $1, unser Preis.......... 48c

Siegel Cooper & Co.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestern Abend brannten in Cincinnati die „National Sand Works" nieder. Verlust etwa $300,000.

— Die Spanier in Cuba geben jetzt zu, daß bei den jüngsten Kämpfen in Cuba der Rebellenführer Maceo nicht gefangen genommen wurde.

— In der Gegend von Garden City, Pierceville und Cherokee, Kans., wurde gestern durch einen Wind- und Hagelsturm bedeutenden Schaden verursacht.

— Wie aus Detroit gemeldet wird, hat das Geschäft der Michiganer Sägemühlen einen gewaltigen Aufschwung genommen, seit das canadische Bauholz auf die Zoll-Freiliste gesetzt worden ist.

— Dem früheren Mitglied des Detroiter Schulrathes W. C. Lipphardt, welcher bekanntlich wegen Annahme von Bestechungsgeldern zu 5 Jahren Strafhaft verurtheilt worden war, ist jetzt ein neuer Prozeß bewilligt worden.

— Im Aldermensrath zu Westport bei Kansas City, Mo., wurde der Antrag gestellt, das Tragen von Pumphosen auf den Straßen zu verbieten. Die Ordinanz richtet sich gegen die zweiradfahrenden Frauen und wird wahrscheinlich angenommen werden.

— Es wird jetzt aus Crown Point, Ind., gemeldet, daß der daselbst festgenommene Mann nicht, wie man anfänglich glaubte, der frühere Chicagoer W. Ellwanger war, der bekanntlich wegen Ermordung seiner Gattin verfolgt wird.

— Eine Menge reicher Leute und großer Korporationen in New York soll ebenfalls im Begriff stehen, das Einkommensteuergesetz anzufechten. Die meisten dortigen Brauereibesitzer haben die Angaben betreffs ihrer Einkünfte nur unter Protest eingereicht.

— Die Baumwoll-Fabrikanten von Fall River, Mass., beschlossen freiwillig, die am 20. August 1894 verhängte Lohnherabsetzung (um 10 Prozent) wieder aufzuheben und den Arbeitern vom nächsten Montag an die alten Löhne zu zahlen.

— Zu Gloversville, N. Y., stürzten die Mauern des neuen, noch nicht ganz fertigen Trez'schen Gebäudes zusammen; zwei Anstreicher wurden getödtet, und zwei andere schlimm verletzt. Die Dächer der Häuser zu beiden Seiten des Unglücksgebäudes wurden bei dem Einsturz demolirt.

— Die Stadt Denver ist infolge der Wirkungen des jüngsten Unwetters im östlichen Colorado u. s. w. völlig von der telegraphischen Verbindung mit dem Osten vermittelst der direkten Routen abgeschnitten. Es wird noch mehrere Tage dauern, bis der Schaden wieder ausgebessert ist.

— Zu Duluth, Minn., wurde Julius Rosenkrantz verhaftet, weil er auf Frau Frances Jacobs, eine Kleidermacherin und Gattin eines Chicagoer Polizisten, Salpetersäure geschüttet hatte. Die Frau selbst erlitt keinen Schaden davon, nur wurde ihr Kleid verdorben. Rosenkrantz gestand der Polizei, daß er Frau Jacobs liebe, und daß sie ihn abgewiesen habe.

— Rev. J. J. Dunning, ein katholischer Priester in Kansas City, Mo., hat den Bischof Louis Mary Fink auf Zahlung von $100 für geleistete religiöse Dienste verklagt. Er hat seiner Klageschrift eine genaue Rechnung beigefügt, worin er für die Leitung von 90 Sonntags-Gottesdiensten je $1 und für die Aussprechung des Segens in 40 Fällen je 25 Cents berechnet.

— In St. Louis trat die 2. Jahresversammlung des Nationalverbandes der Wein- und Spirituosenhändler zusammen. G. H. Brown von Louisville verlas eine Abhandlung über die Agitation der Temperenzler und Prohibitionisten; er sagte, es sei erwiesen, daß von 9800 im Jahre 1894 in den Ver. Staaten verübten Mordthaten nur 756 im Zustande der Trunkenheit verübt worden seien.

— Der Staatsgouverneur von Missouri, Stone, ist ersucht worden, Militztruppen nach Steelville zu schicken, um zu verhüten, daß die aus 6 Personen bestehende Green'sche Familie, welche der Ermordung des David Hildebrand angeklagt ist, gelynchmordet werde. Er antwortete jedoch, daß der Sheriff unter allen Umständen seine Gefangenen beschützen müsse. Es herrscht in Steelville und Umgegend ungeheure Aufregung.

Ausland.

— Bei den jüngsten Erdbeben in Oesterreich sind im Laibacher Distrikt 12 Menschen umgekommen, — soweit nämlich bekannt — darunter 9 allein in Laibach und der nächsten Umgegend.

— Es verlautet, daß Großbritanien auf alle Fälle seine Forderungen gegen die Republik Nicaragua zur Geltung bringen, jedoch von einer Beschießung Greytowns und Versuchen zu neuen Gebietserwerbungen mit Rücksicht auf die Ver. Staaten Abstand nehmen wolle.

— Felix Faure, der Präsident der französischen Republik, reiste nach seiner Heimathstadt Havre, wo Vorkehrungen zu großen Empfangsfestlichkeiten getroffen worden sind, und weilte unterwegs in Rouen, wo er gleichfalls von den städtischen Behörden und der Geistlichkeit glänzend empfangen wurde und eine längere Ansprache über religiöse Duldsamkeit hielt.

— Die Londoner „World" läßt sich melden, daß sich Prinz Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha, ältester Sohn und muthmaßlicher Regierungsnachfolger des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, mit der jungen Königin Wilhelmine von Holland verloben werde. In der holländischen Hauptstadt jedoch wird diese Meldung als unbegründet bezeichnet.

— Der indische Khan Umra richtete an die Briten, mit denen er im Kriege liegt, das Ersuchen um einen Waffenstillstand. Dasselbe wurde ihm aber abgeschlagen, bis er sämmtliche gefangen genommenen Engländer und Sepoys freigegeben habe. Nach den letzten Meldungen hat Umra dieser Bedingung entsprochen; über das Weitere verlautet indeß noch nichts.

Lokalbericht.

Will die Stadt verklagen.

J. W. Brown, der kürzlich entlassene „Master of Machinery", ist von seiner Reise zurückgekehrt. Er erklärt, daß er gegen die Stadt gerichtlich vorgehen werde, um dieselbe zur Erneuerung seines widerrufenen Kontraktes zu zwingen, wonach er mit der Inspektion über die von der „Holly Company" gelieferten Pumpmaschinen betraut wurde. Brown hat dem früheren Richter Goodrich die Vertretung seiner Angelegenheit übertragen und wird auf dessen Rath keine Notiz von der Annullirung seines Kontraktes nehmen, sondern seine Thätigkeit ruhig wieder aufnehmen. Betreffs der von ihm bestellten Rauchverbrenner, deren Lieferung und Aufstellung gleichfalls widerrufen ist, bemerkte Brown, daß er dieselben auf Veranlassung des Mayors Hopkins bestellt habe.

* Ein unbekannter Strolch betrat gestern Abend die Schankwirthschaft von Adolph Kruse, Nr. 179 O. Madison Str., hielt den daselbst beschäftigten Aufwärter W. H. Lassen mit vorgehaltenem Revolver in Schach und plünderte die Ladenkasse. Seine Beute bestand angeblich aus nahezu $70 in baarem Gelde. Von dem Thäter fehlt bisher jede Spur.

Hat Viele Geheilt

Seit länger als einem Viertel-Jahrhundert hat Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" bei Bronchial-, Hals- und Lungenleiden vollständige Kuren bewirkt. Lungenschwäche, Lungenblutungen, Bronchitis, Asthma, hartnäckiger Husten, Auszehrung oder Lungenscrofel und ähnliche Leiden werden durch das "Discovery" kurirt.

Zum Skelett abgemagert.

Frau Mira Mills von Sardis, Big Stone Co., Minn., schreibt: „Vor einem Jahre war ich von meinem Hausarzt und meinen Freundinnen aufgegeben worden; alle meinten, ich sei unrettbar dem Tode verfallen. Meine Lunge war stark afficirt, mein Körper zum Skelett abgemagert. Meine Angehörigen fingen an, mir Ihr "Golden Medical Discovery" zu geben und begann ich mich wieder zu erholen. Es dauerte nicht lange, so war ich wieder wohl genug, um meinen Hausfrauen-Pflichten nachgehen zu können.

Frau Mills.

Meine Wiederherstellung verdanke ich Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery."

Warum Nicht Sie?

Freiwillig in den Tod.

Die Lehrerin Anna C. Ingham ertränkt sich im See.

Selbstmord eines Fremden im Gault House.

Die in dem Mädchen-Seminar, Nr. 479 Dearborn Ave., angestellte Lehrerin Anna C. Ingham hat, wie erst jetzt bekannt wird, am Montag Selbstmord begangen, indem sie sich in den See stürzte. Die Veranlassung zu diesem Schritt war ebenso eigenthümlicher wie schmerzlicher Natur. Am Samstag v. W. erschien ein Botenjunge mit einem Briefe in der Schule, der die Aufforderung enthielt, Frl. Ingham möchte nach dem Sherman Hotel kommen. Es war ein Brief von ihrem Vater, der mit Mutter und Schwester auf der Heimfahrt nach Iowa begriffen, in Chicago eingetroffen war und hier den Ostersonntag zubringen wollte. Man wollte gemeinschaftlich den Gottesdienst in der Central Music Hall besuchen. Die Antwort kam von der Tochter, daß sie Sonntag Morgen frühzeitig im Hotel sein würde und sich freue, ihre Angehörigen wiederzusehen.

Der Ostermorgen brachte der Familie eine schmerzliche Ueberraschung. Frl. Ingham kam nicht und schließlich mußte sich ihr Vater persönlich auf den Weg machen, um seine Tochter in der Schule aufzusuchen, fürchtend, daß ihr inzwischen ein Unfall zugestoßen sei. Dort angelangt, erfuhr er, daß seine Tochter um 9 Uhr 30 das Haus verlassen, aber statt südlich nach dem Sherman House, nördlich gegangen sei. Bange Ahnungen beschlichen den alten Mann, die sich leider nur zu bald bestätigen sollten. Denn am Montag Morgen traf im Sherman House ein Brief aus Highland Park ein, welcher wie ein Donnerschlag wirkte und keinen Zweifel übrig ließ, daß Fräulein Ingham sich ein Leid zugefügt hatte. „Ich bin krank gewesen und fühle, daß ich für mein ganzes Leben gebrechlich sein werde. Mein Zustand treibt mich zum Wahnsinn. Tod ist vorzuziehen. Ich gehe fort."

Sie war gegangen, in jenes Land, von wo es keine Rückkehr gibt. Montag Nachmittag wurde die Leiche der Dame aus dem See gefischt. Fräulein Ingham war 35 Jahre alt und seit mehreren Jahren als Lehrerin thätig. In letzter Zeit klagte sie vielfach über ihren kränklichen Zustand, ihr Appetit wurde von Monat zu Monat schlechter und ihr Aussehen schien ihr selbst große Besorgniß einzuflößen. Jedenfalls wollte sie den Eltern, die sie seit mehreren Monaten nicht gesehen hatten, ihr verändertes Aussehen nicht zeigen. Die Leiche wird heute Abend nach Algona, Ind., überführt werden, wo die Beisetzung erfolgen soll.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Deutsches Theater in Hooleys.

Benefiz-Vorstellung für die Herren Welb und Wachsner.

Ein äußerst genußreicher Abend steht den Besuchern von Hooleys Theater am nächsten Sonntage in Aussicht. Zur Aufführung gelangen drei Stücke, von denen jedes in seiner Art ein wahres Kunstwerk ist — ein historisches Charakterbild, ein Lustspiel und eine Posse mit Gesang. Zugleich soll hier noch einmal darauf hingewiesen werden, daß dies die letzte Vorstellung der Saison ist — einer Saison, welche für die Direktion mit großen finanziellen Verlusten verbunden war. Schon im Hinblick hierauf sollten die Deutschen Chicagos wenigstens diesmal ihre Pflicht thun und das Haus bis auf den letzten Platz füllen. Ein Jeder kennt die großen Verdienste, welche sich die beiden Direktoren Welb und Wachsner um die Veredlung der deutschen Bühnenkunst in Chicago und Milwaukee erworben haben. Ihr muthiges und unentwegtes Vorwärtsstreben verdient in der That die höchste Anerkennung. Um so mehr aber sollte auch ein Jeder sein Scherflein zur Erhaltung unserer ständigen deutschen Bühne beitragen.

Wie schon oben bemerkt, ist für den bevorstehenden Benefizabend ein ganz besonders interessantes und gediegenes Programm aufgestellt worden. Herr Welb wird als der ehemalige Dorfpfarrer Michel Perrin in dem Lustspiel „Der Spion wider Willen" sicherlich eine vortreffliche Leistung darbieten, während Herr Wachsner, der am nächsten Sonntage zum ersten Male in dieser Saison vor das Publikum tritt, in der Rolle des Komptoirdieners Senge, durch seine ungezwungene und erfrischende Komik, unzweifelhaft einen großen Heiterkeitserfolg erringen wird. Auch die Besetzung der übrigen Rollen ist eine durchaus vorzügliche.

Ein Jahresfest.

Der Bethesda Diakonissen-Verein und die Bethesda Nurse-Training-School, 30 und 32 Belden Place, welche beiden Anstalten mit dem Deutschen Hospital in enger Verbindung stehen, feierten gestern Abend ihr viertes Jahresfest. Die Feier fand statt in der Halle des Vereins Christl. Junger Männer, Ecke Larrabee Str. und Grant Place, des Abends um 8 Uhr. Bei dieser Gelegenheit graduirten neun Krankenwärterinnen und eine Diakonissen-Schwester wurde eingesegnet. Vor der Feier wurde im Bethesda-Heim unter Mitwirkung des Frauen Näh- und Hülfsvereins des Deutschen Hospitals ein Abendessen servirt, an welchem außer den Nurses und Schwestern eine stattliche Anzahl geladener Gäste theilnahm.

Um 8 Uhr begann die Feier im genannten Lokal. Sie wurde durch einen Vortrag auf Piano und Violine eröffnet. Nachdem Chorgesang von Seiten der Wärterinnen und Schwestern, Solo- und andere Vorträge mit einander abgewechselt hatten, hielt Herr Pastor R. A. John von der St. Pauls-Kirche die Festrede, welcher der Gedanke, „wie man durch das Unglück Anderer sein Glück finden könnte", zu Grunde lag. Mit sichtlicher Aufmerksamkeit lauschte die große Zuhörerzahl den Worten des beliebten Redners. Der Festrede folgten wieder Musik- und Gesangvorträge. Sodann hielt Herr Pastor F. A. Hermann eine kurze Ansprache über das Thema: „Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen", und dann folgte die Einsegnung der Diakonissen-Schwester Katie Rohrbasser. Nunmehr wurden nach einigen Worten seitens des Präsidenten Herrn F. F. Henning den Wärterinnen und der Schwester ihre Diplome überreicht und die beiden Preise ausgetheilt.

Nachstehend genannte Wärterinnen, welche einen zweijährigen Kursus im Deutschen Hospital absolvirten, erhielten ihre Diplome: Friederike Fritsch, Sophie Junge, Sophia Kristiansen, Mary Lamm, Olga Lippert, Hulda Peter, Mary Ruhrmann, Sarah Sczuck und Minnie Wieland.

Ueberreste der „Chicora".

Während der letzten Nacht sind am Seeufer, zwischen dem Calvary-Friedhofe und Groß Point, eine Menge Schiffstrümmer an's Land geschwemmt worden, welche unzweifelhaft von dem verloren gegangenen Dampfer „Chicora" herrühren. Die Mannschaften der Lebensrettungs-Station wollen auch einen nackten Leichnam in der Brandung gesehen haben, sind jedoch nicht im Stande gewesen, denselben herauszufischen.

Vor einigen Tagen wurde bereits eine verkorkte Flasche gefunden, in welcher sich ein, wahrscheinlich von dem Maschinisten der „Chicora", William McClure, beschriebener Zettel befindet. Der Inhalt des Zettels lautet wie folgt:

„Alles ist verloren. Würden Land sehen können, wenn es nicht schneite und stürmte. Die Maschine versagt den Dienst. Wir treiben, in Eis eingeschlossen, dem Ufer zu. Chicora. McLure."

Der Kapitän und Clerk sind über Bord gespült und wir haben schwer zu leiden. 10:15 Uhr. Lebt wohl!"

Gestern noch wurde das Schreiben von dem Bruder des Maschinisten als eine Fälschung erklärt, weil erstens die Handschrift nicht recht erkennbar und der Name „McLure" geschrieben war. Es hat sich aber seitdem herausgestellt, daß William in letzter Zeit seinen Namen häufig ohn das „C" geschrieben hat, und auch andere Anzeichen deuten darauf hin, daß die Flasche nebst Inhalt wirklich von der „Chicora" herrührt.

Der Rumpf des Schiffes liegt nach der Meinung erfahrener Seeleute unweit der Küste von South Haven in verhältnißmäßig seichtem Wasser.

Entlassungen im Straßenamt.

Nachdem Ober-Baukommissär Kent gestern die Berichte der Vorleute des Departements für Straßen- und Seitenweg-Reparaturen genau geprüft hatte, ordnete er die Entlassung von etwa 75 Mann in den 23 Arbeitsdistrikten an. Unter den Entlassenen befinden sich Hilfs-Vorleute, Zeitkontrolleure, Tagelöhner und Zimmerleute, welche Herr Kent für überflüssig hält. Derselbe beabsichtigt auch mehrere der bisherigen Arbeitsdistrikte zusammenzuziehen, um auf diese Weise die Ausgaben einzuschränken und doch so viel zu leisten, als bisher.

Gegen die Nickel-Automaten.

Nach einer längeren Berathung zwischen dem Polizeichef, dessen ersten Assistenten und dem Korporationsanwalt Palmer kamen die Genannten zu der Ueberzeugung, daß die in Wirthschaften, Zigarrenläden und an anderen Plätzen aufgestellten Spielautomaten nichts weiter seien, als Apparate für das Hazardspiel. In Folge dessen sind noch gestern gegen 50 Haftbefehle gegen Inhaber der betreffenden Lokale erwirkt worden.

Die beste

Frühlings-Medizin gegen alle Unordnungen des Blutes der Leber und des Magens

welche man um diese Jahreszeit fühlt ist

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen. . .

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—Deutsche Oper.
Chicago Opera House—The Passing Show
Columbia—A Fatal Card.
Daltons Opera Pavillon—Vaudeville.
Grand Opera House—A Black Sheep.
Hoolins—Vaudeville.
Haymarket—The Bowery Girl.
Hooleys—The Profligate.
Lincoln Park Theater—The Lost Paradise
McVickers—Linsey Woolsey.
Schiller—The Interims Prince.
Tattersall—Ringling Bros.

Folterknechte vor dem Gerichtshofe.

Aus Petersburg wird geschrieben: Das russische Preßgesetz verbietet der Tagespresse, Kritik an den Entscheidungen der Gerichte zu üben. Nur den juristischen Fachblättern ist dieselbe in bescheidenem Maßstabe gestattet. Bisweilen ist aber auch schon die einfache Wiedergabe dessen, was vor Gericht im Namen des Zaren geschehen ist, wirksamer als jede Kritik, und man muß es der russischen Presse zu Ehre nachsagen, daß sie solche Fälle gewissenhaft ausnutzt, um der Gesellschaft, zu der doch auch die über jede Kritik erhabenen Herren Richter gehören, das Gewissen zu schärfen. In dem Falle nun, der ein Urtheil der Wilna'schen Gerichtsplatate betrifft, dessen Entscheidung nur noch vom Senate kassirt werden kann, hat sich die amtliche Kownosche Gouvernementszeitung in das Vordertreffen gestellt, deren schlichtem Bericht wir folgen. In der Nacht auf den 11. Oktober 1893 wurden dem Kownoschen Gutsbesitzer Bjallosow einige Pferde gestohlen. Alles Suchen nach den Dieben blieb erfolglos. Der erzürnte Gutsherr erklärte nun seinem Dienstpersonal, daß sie sämmtlich entlassen werden würden, wenn sie nicht die Diebe zur Stelle schafften. Diese Drohung mitten im Winter, wo nirgends neue Arbeit zu finden in Aussicht stand, wirkte auf die armen Leute derart, daß sie beschlossen, irgend wen als Dieb vorzuschieben. Theils durch Drohungen, theils durch Geschenke wurde der 15jährige Hüterknabe willig gemacht, die Schuld auf sich zu nehmen und noch zwei Kleinbürger der Theilnahme am Diebstahl zu bezichtigen. Herr Bjallosow ließ sich nun den Landgendarmen kommen und befahl diesem, die angeblichen Diebe in eine Gutsscheune zu bringen, was der gewissenhafte Mann aus Achtung vor Herrn Bjallosow auch prompt besorgte, statt, wie es seine Pflicht gewesen wäre, die Angeklagten in das Untersuchungsgefängniß abzuliefern. In die Scheune begaben sich nun der Gutsverwalter, ein Edelmann Nagrotzki und 12 Dienstleute des Herrn Bjallosow und schlugen stundenlang mit Lederriemen und Stöcken auf die drei Gefangenen ein. Herr Bjallosow spazierte unterdessen vor dem offenen Thor der Scheune gemüthlich einher und gab den Folterknechten den guten Rath, vorzugsweise auf die Fußsohlen zu schlagen, und bewirthete sie, damit sie sich zu ihrer Arbeit stärkten, mit Branntwein. Unter den furchtbaren Martern nannten die Gepeinigten noch zwei Quasie-Mitschuldige, einen Edelmann Stawski und einen Kleinbürger. Auch diese wurden geholt und der gleichen Tortur unterzogen. Der Edelmann hielt die Tortur nicht aus und bekannte sich schuldig, der Kleinbürger aber blieb fest und wurde zum Krüppel geprügelt. Das Geschrei der Gemarterten war weit über die Gutsgrenzen vernehmbar, aber die Bauern des Dorfes wagten nicht, sich in das Gericht einzumischen, das Herr Bjallosow abhielt. — Die Justizbehörden haben lange Zeit gebraucht, die Affaire zu untersuchen. Endlich hat dieser Tage die Wilna'sche Bezirkspalate unter Zuziehung ständischer Vertreter ihr Urtheil gefällt. Herr Bjallosow wurde — freigesprochen und konnte im Zuhörerraum Platz nehmen. Der Landgendarm und sieben Bedienstete des Herrn Bjallosow wurden zu Zwangsarbeit, drei zur Abgabe in die Arrestantenkompagnie verurtheilt. Weinend brachen die Verurtheilten in die Worte aus: „Unser Herr hat uns zu Grunde gerichtet!"

— Genugsam. Schauspieler (durch das Loch im Vorhang sehend): Allmächtiger Gott! Zu meinem Benefiz blos drei Personen, na hoffentlich kommen noch drei zusammen, dann kann ich mir wenigstens ein Beefsteak kaufen!

— Die gute Freundin. — Grace: „Du hast Dich also verlobt?" — Agnes: „Ja." — Grace: „Nun, dann ist auch noch für uns Hoffnung."

— Zugalant. Laura (zu ihrem Nachbar): „Sie essen ja so wenig, Mr. Jenkins." — Jenkins: „O, Miß Laura, neben Ihnen zu sitzen, das nimmt Einem ja den ganzen Appetit."

— Der Erste. Prediger (zur Braut): Wollen Sie den hier anwesenden Herrn Neumann zum Gatten wählen? Braut (die zu der Heirath gezwungen worden): Ja, Herr Pastor, Sie sind der Erste, der mich danach fragt.

— Liebes-Alphabet. — Emilie: Glaubst Du, daß Carl und Marie sich wirklich lieben. — Mathilde: Nun, davon bin ich überzeugt. Gestern saßen sie zwei Stunden nebeneinander und sagten nichts, als: Oh Carl! und oh Marie! Wenn das nicht ein unumstößliches Zeichen von Liebe ist, was verlangst Du sonst noch für einen Beweis?!

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 555 Wells Str.
Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
H. W. Hanke, Apotheker, 80 C. Chicago Ave.
C. Jobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
C. F. Stolze, Apotheker, Centre Str. und Orchard.
C. F. Glaß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre. und Larrabee u. Division Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhard, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
E. F. Baieler, Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. C. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
C. Lante, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. C. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
C. W. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und Webster Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
C. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
C. Geilpin, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
M. Reiß, 611 E. North Ave.
W. Malcom & Co., Apotheker, 239 N. State Str., nahe Osgood und Centre Str.
O. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Dayton und Clay Straße.
Henry Schaller, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
C. Eggers, Apotheker, Halsted und Webster Ave.
C. Kehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
J. R. Shean, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
C. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division und Wood Str.
A. Raiziger, Apotheker, Ecke W. Division und Paulina Str.
C. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
F. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heideureich, Apotheker, 200 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
F. A. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
F. H. Jelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
F. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
F. J. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
F. A. Eidner, Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
H. F. Josenhaus, Apotheker, Ashland u. North Ave.
H. Mühlhau, Apotheker, North u. Western Aves.
C. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
F. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Betz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
F. W. Boguelis, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Kramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, 1107 W. Chicago Ave.
Wells & Co., Halsted und Harrison Str.
F. C. Meisch, 748 W. Chicago Ave.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
Carsten Lind, Apotheker, 1223 N. Western Ave.
H. Schwartz, Apotheker, 660 N. Western Ave.
A. G. Drexel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
F. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
F. Schade, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Colzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
F. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
F. W. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
F. J. Jordrich, Apotheker, 629 31. Str.
F. R. Hibben, Apotheker, 426 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
A. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Wallace.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 26. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
C. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
F. J. Keitering, Apotheker, 26. und Halsted Str.
F. C. Kreutzer, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
W. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
F. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
F. J. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Leu & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Hiesling, Apotheker, 6400 S. Mary Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
F. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Parwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
F. Handtmann, 564 S. Halsted Str.
F. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Neubert, 36. und Halsted Str.
Clark & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Hans Valentin, 3066 Bonfield Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 851 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
F. F. Braun, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Racine und Seminary Ave.
Wm. Perlau, Apotheker, Roscoe und Sheffield Ave.
F. J. Gerdes, Apotheker, Clark und Belmont Ave.
M. Gorges, Belmont und Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 955 Lincoln Ave.
F. J. Conrad, Apotheker, Lincoln und School Str.
Mrs. Donnersbach, 1734 Southport Ave.
Viktor Kremer, Apotheker, Ecke Raven Str. und Melrose.
F. Hellmuth, Apotheker, 1189 Lincoln Ave.
F. J. Kreimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.

Sollte Chicago verlassen.

Es ist nutzlos, noch länger zu doktern.

„Sagte Herr C. N. Swendson, 31 Greenwich Str., wenn ich so wie jetzt leiden muß. Die Krankheit meiner Lungen und meines Magens haben die Kunst der besten Aerzte Chicagos zu Schanden gemacht, ich wurde nicht besser und völlig entmuthigt. Medizin hatte ich Gallonenweise eingenommen und da sich keine Besserung zeigte, wollte ich vor meiner Abreise von Chicago die neue deutsche Einathmungs-Methode, Prof. Kochs Erfindung, die in Amerika durch die Aerzte des Medical Council, 84 Dearborn Str., Dr. W. W. Davis, Präsident, eingeführt ist, versuchen.

Um die Sache kurz zu machen, will ich nur sagen, daß es mich völlig heilte und ich halte es für meine Pflicht, dem Publikum zu sagen, was es vollbrachte. Ich wohne in 31 Greenwich Str. und werde das Obige Jedem gerne beweisen, der bei mir vorspricht.

Mein Leiden fing mit Katarrh der Nase und Kehle an, von welchen Organen der Schleim während ich schlief in die Lungenröhren hinabzutropfen, und daselbst die katarrhalischen Gifte abzulagern schien, welche ich beim Aufstehen heraufwürgte und aushustete Der Auswurf war öfters faulig, und wenn ich mich anstrengen und würgen mußte, um mich von ihm zu befreien, fing ich an zu merken, welche tiefe Wurzeln die Krankheit geschlagen hatte. Ich hatte oft Schwierigkeiten beim Athmen, meine Kehle war wund, ich war heiser und schien mich fortwährend zu erkälten. Meine Nase war verstopft, meine Augen waren wund und entzündet und obgleich mir ein Augenarzt Gläser angepaßt hatte, brauchte ich sie nach Heilung meines Katarrh nicht mehr, da meine Sehkraft sich wieder vollständig besserte und ich die Brillen wegwarf. Der Katarrh, welcher sich auf meine Ohren ausdehnte und da ein summendes Geräusch (ein Vorläufer kommender Taubheit) verursachte, hat auch dort weichen müssen, ebenso ist meine Dyspepsie geheilt worden. Die Schwere und das Brennen sind verschwunden, auch die Blähungen und belegte Zunge. Wenn ich denke, wie verzagt und entmuthigt ich zu sein pflegte und wie wohl ich mich jetzt fühle, kann ich den Aerzten gar nicht genug danken." C. N. Swendson.

Behandlungszimmer, Sanitarium und Offices befinden sich 84 Dearborn Str.

Konsultation, einmalige Behandlung und Untersuchung frei. Wenn wir Euch heilen können, werden wir es Euch sagen, falls wir es nicht können, werdet Ihr es gleichfalls von uns erfahren. Wir haben hunderte von Zeugnissen an Hand. Sprecht vor und wir werden Euch die Adressen Vieler geben, die wir geheilt haben, von den Euren gleichen Krankheiten. Wir glauben, daß der beste Beweis für den Erfolg eines Arztes die Patienten sind, die er geheilt hat.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann als Porter im Bee Hive Saloon. 191—193 S. Clark Str.

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Saloon und Hausarbeit. Nur einer der keine Arbeit scheut. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes und am Wagen zu helfen. 4308 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein plattdeutscher Grocery-Clerk. Muß Referenzen haben. Rudolph Raatz, 694 Hinman Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten an Reparatur. 206 Ohio Str., Ecke Clark oben. dmi

Verlangt: Agenten und Austräger für Bücher und Zeitschriften. B. M. Mai, 140 Wells Str. 15aplw

Verlangt: Ein junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Erster Klasse Schneider bei der Woche oder beim Stück an Röcken, Hosen und Westen zu arbeiten; gute Löhne und beständige Arbeit; auch Helfer und gute Bushelmännen. The Edward Ely Co., 34 Monroe Str. 11apbw

Verlangt: Tüchtige arbeitsame Leute zum Bücheraustragen. 437 Milwaukee Ave. F. Schmidt. 28ja,modimi,3mt

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, die peddeln, können guten Nebenverdienst machen. Adr. P. 255 Abendpost.

Verlangt: 2 Maschinenmädchen und Vorbügler, ein Junge, 16—18 Jahre alt, wird vorgezogen. 47 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Bügelmann und Mädchen, an Röcken zu arbeiten. 1102 Wellington, Ecke Herndon Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 gute Kellnerinnen. Sofort. Lohn $5. A. Sowing, 114 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, in einem Upholstery-Geschäft zu helfen. Muß englisch lesen und schreiben können. F. E. Hellwig, 541 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, die das Kleidermachen zu erlernen wünscht; muß etwas Hausarbeit verstehen; Lohn wird bezahlt. 629 Ogden Ave., eine Treppe hoch. Auch Mädchen zum Lernen.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und Frauen an Westen. 56 Sheffield Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 80 Brigham Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen zum Taschenmachen und auch zu helfen. 286 W. North Ave.

Verlangt: Gute Maschinenhände an Röcken. 1. Klasse Arbeit. 60 Augusta Str. midofr

Verlangt: 3 Maschinenmädchen an Röcken. Lohn $6—$8. 183 W. 22. Place. didofr

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcke. 77 Fremont Str. midofr

Verlangt: Erste Maschinenmädchen, um Aermel und Kragen an Shopröcke zu setzen. 548 N. Robey Str.

Verlangt Mehrere 1. Maschinenmädchen, mehrere für Mittelarbeit an Shopröcken. 234 Wellington nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Custom-Coats. 296 State Str.

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen an Hosen, guter Lohn und stetige Arbeit. 1525 Brouson Str., zwischen Loomis und Laflin, Town of Lake. —do

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Hosen und Finishen. 616 Noble Ave. —fr

Verlangt: Gute Handmädchen an Röcken. 136 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erstes Maschinenmädchen, 9 Stunden Arbeit, Lohn für 10. 178 Rumsey Str., Ecke Cornelia. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopwesten. 63 Greenwich Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen an Röcken. 95 Bissell Str. dimido

Verlangt: Baisters an Shopröcken. 342 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Hände an Seiden-Unterzeug und Tea-Gowns; guter Lohn. 179 E. 22. Str. 13aplw

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1105 Van Horn Str. —do

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 5902 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1633 Aldine Ave., nahe N. Halsted Str. —do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 2967 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 582 W. 13. Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen und ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein. 336 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4343 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 3244 S. Park Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2358 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Fort Sheridan; eine kleine amerikanische Familie; Lohn $20 per Monat. Nachzufragen morgen 11:30 Vormittags, 30 N. Wells Str., Grocery-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein und gute Empfehlungen haben; Lohn $4. Keine Wäsche. 635 Jackson Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 381 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen; $4. 5407 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, um bei der Hausarbeit zu helfen. 11 E. 47. Str., nahe Lake Ave., oben.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit, sofort. 631 N. Clark Str.

Verlangt: Dienstmädchen. 553 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen in Familie ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit; muß etwas Kochen verstehen. 635 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2311 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 296 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen als Köchin; muß waschen und bügeln können; erhält guten Lohn. 498 La Salle Ave. mido

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als Chicagos bedeutendster und erfolgreichster **Spezialist** wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase, Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei jungen und älteren Männern. Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, nervöse Schwäche, nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill. 7nomisli

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Haushälterin auf die Farm, nicht weit von Chicago; Württembergerin oder Süddeutsche vorgezogen. Nachzufragen 107 Wells Str.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, welches auch das Kochen versteht. Gutes Heim, guter Lohn. 71 Hamilton Ave., Slotkin. mdo

Verlangt: Eine erfahrene nette Lunchköchin; gute Behandlung. 52 Sherman Str., gegenüber Rock Island Depot.

Verlangt: Ein zweites Mädchen; keine Wäsche; muß gut aufwarten können. 4406 Michigan Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen gesetzten Alters für allgemeine Hausarbeit. 605 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Privatfamilie. 1464 Noble Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 288 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 41 S. Water Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Geschirrwaschen, das andere für Pantry-Arbeit. 203 Clark Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 519 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 848 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort ein junges Mädchen für eine kleine Familie. Levish, 554 N. Wood Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Umziehen. 439 Winchester Ave. mido

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags. 648 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 626 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Hausreinigung. 3207 Calumet Str.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie. 537 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 395 S. Paulina Str., 3. Flat.

Verlangt: Sofort, eine gute Köchin, Lohn $7. Keine Wäsche. 50 Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4—$5. Kommt fertig zur Arbeit. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort 6 Mädchen zur Stütze der Frau und 2 Mädchen, um auf Kinder zu achten. Guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3343 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1430 Division Str., nahe Sheffield.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 289 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Einfaches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Famile. $2.50. 207 Rush Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 303 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 266 Fremont Str., zwischen Belden und Webster Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit, in einer Familie ohne Kinder. 1427 Washington Boulevard.

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 15 Jahre alt. 515 N. Clark Str., Mittel-Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Memelsdorf, 586 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 651 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 831 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren. 518 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 E. Chicago Ave., 2 Treppen hoch.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 189 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 80 Maud Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, das englisch und deutsch spricht, für allgemeine Hausarbeit. John Schermann, 637 Noble Str., 2. Floor, Eingang an Bradley Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln. 2632 S. Charles Ave., Irving Park.

Verlangt: Mädchen von 13—15 Jahren. Kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 817 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nur solche brauchen sich zu melden. Lohn $3.50. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.00. 86 W. Chicago Ave. midfr

Verlangt: Eine gute Köchin. Lohn $6.00. M. Kuehlman, 271 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 271 Milwaukee Ave. bidofr

Verlangt: Sofort, Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3.00. Mrs. Jacke, 428 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 613 N. Hoyne Ave., Ecke Evergreen Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3435 Forrest Ave.

Verlangt: Ein junges nettes deutsches Mädchen, um am Tisch aufzuwarten und für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 308 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Köchinnen für Boarding- und Privathäuser. Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kindermädchen. Nur beste Plätze in allen Stadttheilen. Stellen frei. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3644 Forrest Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau zur Führung des Haushaltes in einfacher kleiner Familie. Näheres 575 North Park Ave.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für Kinder. 155 Centre Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Restauration. 732 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen im Vermittlungsbureau. Herrschaften bitte vorzusprechen. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Weiß, Ecke N. Clark und Halsted Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Boardinghäuser und Restaurants; Mädchen bekommen Stellen frei. Mrs. Peters, 422 Larrabee Str. 16alw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. Nachzufragen 1322 Sheffield Ave., 3. Flur. dimi

Verlangt: Ehrliches Mädchen für kleine Haushaltung. 645 Sheffield Ave., 1 Treppe. momi

Verlangt: Ein gutes, sauberes Mädchen für Küchenarbeit. 631 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 3522 Prairie Ave. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Viele Mädchen. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. 15aplw

Verlangt: Deutsche Mädchen finden gute Plätze bei gutem Lohn in Privatfamilien. Nachzufragen 2228 Indiana Ave. —mt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 13aplmt

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Tel.: North 612. 13fb3mt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elsell, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8djbw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, bekannt in der Stadt, sucht Arbeit als Treiber; gute Referenzen. Adresse R 272 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht guten Platz. Adresse E 272 Abendpost.

Gesucht: Eine dritte Hand Bäcker sucht Stelle. Kohn, 20 Ellen Str.

Gesucht: Junge sucht Beschäftigung; kann mit Pferden umgehen. John Meßner, 91 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann mit Pferd und leichtem Wagen sucht irgend welche Arbeit, würde auch beides einem Painter tagsüber kostenfrei zur Verfügung stellen gegen Beschäftigung; kann painten und calsominen. Adresse X, care News Depot, 282 E. North Ave.

Gesucht: Ein guter erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. Adr. P. 266 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, welcher etwas vom Painten versteht, wünscht guten Platz, um sich weiter auszubilden. Gefl. Offerten unter R. 269, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Butcher, der sein Geschäft gründlich versteht, ledig, wünscht stetige Stellung. Adr. E. 262 Abendpost.

Gesucht: 5 Dollars Dem, der mir eine stetige Arbeit verschafft. Scheue keine Arbeit. Briefe erbeten unter E. 274 Abendpost.

Gesucht: Mann, der bewandert ist im Saloongeschäft, sucht stetige Arbeit. 175 Division Str., Ecke Penn. Schneider.

Gesucht: Ein Engineer für Laundry, mit Referenzen, ist auch Maschinist, sucht Stellung. 1247 1. Str. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, der auch englisch kann, sucht irgend welche Beschäftigung, am liebsten bei Pferden. Bauch, Ecke W. 21. und String Str. dmi

Gesucht: Stellung als Law-Clerk, Stenographer, junger Advokat. Adresse: E. 266 Abendpost. mdmi

Gesucht: Deutscher Koch mit langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung, am liebsten Saloon. Adr. E. 279 Abendpost. mdmi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein ordentliches deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und Nähen bei einem Wittwer. Adresse P 261 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; $3 die Woche. Adresse R 267 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau möchte die Aufsicht über Kinder übernehmen, wo die Dame des Tags über beschäftigt ist. Adresse: Wittfrau, 875 N. Fairfield Ave., Front.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Stelle. — Adresse L 271 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle, das Kleidermachen zu erlernen. 15 20. Place.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 60 Rees Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 489 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine alte Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 392 N. Robey Str., vorne, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht Stellung für Hausarbeit, auch bei der Wäsche mitzuhelfen. 322 Aberdeen Str.

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle als Haushälterin. 382 Noble Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Scheuern. 210 Orchard Str.

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Am liebsten bei Leuten ohne Kinder. 210 Orchard Str., vorne.

Gesucht: Ein nettes Mädchen, das waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 19 Hop Str. —mi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Barbershop, 3 Jahre im Gang. 1267 North Ave.

Zu vermiethen: Großer Stall. Nachzufragen 422 N. State Str.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, 9 Jahre Wirthschaft darin. 1229 S. Western Ave. mido

Zu vermiethen: Ein helles 7 Zimmer Flat, billig; heißes und kaltes Wasser mit Badezimmer, nahe Lincoln Park. 635 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Wegen Abreise, billig, der 2. und 3. Flur des North City Hotel (24 Zimmer), Möbel zum halben Werth, beste Lage, ausgezeichnete Gelegenheit. Näheres 89 Wells Str., Zimmer 5, eine Treppe, oder W. Lange, 223 S. Water Str. 16alw

Zu vermiethen: Ein helles 6 Zimmer-Flat, billig. Kein Badezimmer. 271 Sheffield Ave. mdimt

Zu vermiethen: 4 und 6 Zimmer-Flats mit Bad, heißes und kaltes Wasser, neu, sehr hell und billig. 1214 Lincoln Ave. 15alw

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gutes Board mit Zimmer $3.25, ohne Zimmer $2.50, in deutscher Familie. 200 N. Peoria Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Flur.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei einer alleinstehenden Frau. 540 Milwaukee Ave.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr wünscht Zimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau. Offerten unter E 261 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store mit Ofen für Bäckerei. Südseite. Adresse R 271 Abendpost. mido

Gesucht: Leute, die willens sind, ein Kind von 2 Jahren in Board zu nehmen. Adr. 2958 Lowe Ave.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Frau und Mann mit etwas Kapital für ein gutgehendes Geschäft. Officearbeit. Als Partner. Adr. E. 277 Abendpost.

Verlangt: Ein ehrlicher lediger Deutscher mit $50—$70 als Theilhaber in gutzahlendem Geschäft. Nachzufragen 369 Larrabee Str., Store.

Verlangt: Partner in Fabrik mit $250; Fabrikation von Syrups, Maple-Zucker, Honig u.s.w.; Pferd und Wagen, großer Vorrath. Hill, 91 Dearborn Str., Zimmer 401 dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 7okbw

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandele alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28mzlm

Hebammen-Schule. Das German Medical College eröffnet den 12. April einen Kursus für Hebammen. Näheres bei Dr. Malok, Professor und Spezialist in Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 15mzlmt

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str. 12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5bjll

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Außerordentlicher Bargain! General Store, großer Waarenvorrath, gutes Geschäft, billige Miethe, keine Konkurrenz, 15 Jahre etablirt; Abreise Verkaufsgrund; Preis $950, werth das Doppelte. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. 200 E. Division Str.

Zu verkaufen: Ein Schuhshop, billig. 181½ Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon mit 2 Flats und Stall, $40 Miethe, elegante Einrichtung, Endpunkt von Cable Car. $500. Rudowsky, 500 Ashland Blvd.

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchroute und Store. Gutes Geschäft. Wegen Abreise. 115 W. 18. Str. mido

Zu verkaufen: Ein Schuhstore, billig, mit Wohnung, billige Miethe. 228 Burling Str.

Zu verkaufen: 4—5 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. 267 Cleveland Ave. mido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Guter Meat-Market. Zu erfragen am Platze. Ecke Elston und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, 11 Zimmer, gut möblirt, alles besetzt, wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen; gute Geschäftslage; Agenten verbeten. Adresse P 260 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Storegeschäft. 167 W. Polk Str. mdmi

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Blackmith-Shop mit guter Kundschaft. Adr. M. 234 Abendpost. 13aplw

Zu verkaufen: Billig, Saloon, gutes Geschäft. Math. Schmidt, 320 W. 12. Str., Ecke Johnson Str. 13aplw

Zu verkaufen: Erster Klasse Family-Liquor-Store, gute Ecke. Leute mit Geld mögen wegen näherer Auskunft vorsprechen. 335 W. 12. Str. 11ap,1w

Zu verkaufen: Blackmith-Shop, bringt $40—$60 wöchentlich. Adresse: J. 264 Abendpost. smisa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Show, $75, werth $700. 243 Blackhawk Str., Hinterhaus.

Zu kaufen gesucht: 3 Barberstühle mit Zubehör. Billigste Preisangabe. Adr. P. 268 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Bicycle, billig. 116 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Fixtures, Bins, Shelving, Counters, Kaffeemühlen, Wagen, Schaukasten. 974 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Sodafontaine mit 8 Faucets. 93, 13. Pl.

Zu verkaufen: Barbiereinrichtung, Stuhl, Spiegel, Shelves und Barberpole. Billig. Belmont Ave., nahe Perry Str., Barbiergeschäft.

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preis, Grocery-Einrichtung zum Fortnehmen, wie Bins und Shelvings, Counters, Showcases, Scales u.s.w. 991 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 alte Saloon-Einrichtungen, sehr billig. 195 Milwaukee Ave. dimi

Muß verkaufen: Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtung, Candystore-Einrichtung, Pferde, Wagen und Geschirr; zum fortmoven, auch einzeln. 152 bis 154 Webster Ave. mdmi

Zu verkaufen: Schaukästen, Ladentische, Shelving, Grocery Bins, Eisschränke; alte Fixtures gekauft und verkauft. 288 Wells Str. 11aplw

Zu verkaufen:
Verschiedene Hundert „Shop Worn und Secondhand" Dining-, Office- und Saloon-Stühle.
Alle Sorten, im Preise variirend von 10 Cts. bis $6.00 jeder.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
263 und 265 Wabash Ave. 29mzlm

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 6ap2jmt

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854 bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld, in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mzlj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, das Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 851 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12. 31jalj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 10apmfmlj

$3000—$5000 zu verleihen auf erste Hypothek an Real Estate zu 6 Prozent, ohne Kommission. Adr. R. 268 Abendpost.

Geld zu verleihen, 5 und 6 Prozent. R. 8, 63 N. Clark Str. 17ap,1w

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Hub, Deutscher Advokat und Notar, 59 Dearborn Str., Zimmer 209. Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. A. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1sp,ddsa,1j

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mzlj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dalj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

55,000 Acker gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und im südlichen Theil von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen, bei der Wis. Valley Land Company, von Wausau, Marathon County, Wisconsin. Oben genannte Compagnie hat ihren Agenten J. H. Koehler wieder nach Chicago gesandt, welcher bereit ist, genaue Auskunft über das Land und die Gegend zu geben. Preis des Landes $5.75 bis $8 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem Jeden, der 80 Acker oder mehr kauft, wird die Hinfahrt zurückerstattet. Während des letzten Sommers haben 52 Familien aus Chicago von dieser Gesellschaft Land gekauft, und diese Leute sind mit dem Lande und allem sehr gut zufrieden und sind froh, daß sie aus der Stadt heraus sind. Auf Verlangen wird man die Namen und Adressen von diesen Leuten angeben, damit ihr selber an sie schreiben könnt. Landkarten frei gegeben oder versandt an irgend eine Adresse. Office im zweiten Stock, 1251 Western Ave., Ecke 26. Str. und Ende Blue Island Ave., Chicago. Sprechstunden von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. 5ap,2w

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.

Freie tägliche Exkursion. 27mzmisabw
Henry Delany & Co.,
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Ich habe eine große Auswahl von bebauten und unbebauten Privat-, Wohn- und Geschäftseigenthum in allen Theilen von Nord-Chicago, Lake View, Rogers Park und Ravenswood gegen billige Preise und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vertauschen. Verschiedene spezielle Bargains in Geschäftseigenthum an Wells Str., ebenfalls in Residenz-Eigenthum in der Nähe von Lincoln-Park. Offen Abends und Sonntag Vormittags. Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum stets an Hand und zu verkaufen. August Torpe, 160 North Ave. 30mz3w

$50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten

$50 bezahlen eine Lot in Hosford Park, $5 baar, $5 den Monat. Diese Lotten bringen $400 bis $500, sobald die Zeiten gut werden. 265 Lotten verkauft. 5 neue Häuser jetzt im Bau begriffen und weitere 12 bis zum 1. Mai. Feine Frucht- und Schattenbäume. Elektrische Bahn. 4 Stationen. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. 27mz,1w

Zu verkaufen: Blos 220 Meilen von Chicago, das beste Land, des jemals offerirt wurde; ausgezeichnet für Kartoffeln und Viehzucht; eine $15,000-Stärkefabrik fertig gestellt für dieses Jahres Kartoffel-Ernte; eine Kolonie von 40 Männern verlangt, um sich eine gute und billige Heimath zu gründen; wir haben auch gute improved Farms billig zu verkaufen. Näheres bei der Wisconsin Land Company, Nr. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 18mz,mmjalmt

Zu verkaufen: Fruchtfarm, 90 Acker, schöner großer Obstgarten; Quellen und fließendes Wasser durch die Farm; gute Gebäude; gute deutsche Ansiedelung; an einer Hauptstraße; 5 Meilen von Grand Haven; Preis $1100; die Hälfte muß angezahlt werden; das Uebrige auf lange Zeit. Ebenso eine 40 Acker Beeren-Farm mit Pferden, Kühen, Hühnern und Inventar. Baar $500. J. War, Farmer, Box 598, Grand Haven, Mich. 17a,misa,2w

Zu verkaufen: Nordseite-Grundeigenthum. Jeder, der Geld in Nordseite- oder Lake View-Grundeigenthum, verbessert oder unverbessert, anlegen will, dürfte gut thun, wenn er sich ein Exemplar meiner soeben veröffentlichten Frühjahrsliste holte
E. W. Huncke, —mi
300 Clybourn Ave. 152 E. North Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 1041 Wolfram Str., zweistöckiges Haus und Stall, gepflasterte Straße, Zementseitenwege. Klarer Titel. $400 Baar, Rest auf lange Zeit. Eigenthümer 119 LaSalle Str., Zimmer 55.

Zu verkaufen:
An Emerald Ave. und 30 Str., zwei Häuser mit Lotten wegen Abreise.
Anzufragen 697 S. Jefferson Str. —18ap

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brick-Haus, mit Store, 5 Kannen Milch-Route, Bäckerei, Pferde und Wagen. Nahe Humboldt Park. Adr. P. 267 Abendpost. mmi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 20 Acker-Farm, 70 Meilen von Chicago. Näheres 2416 Wentworth Ave., Butchershop.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Foldingbett, billig. 42 Hammond Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für Baar. 268 Noble Str. 20mzmmsalmt

Zu verkaufen: Schönes Ebenholz-Piano, außerordentlicher Cash-Bargain. 544 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, fast neues Piano. Näheres 282 North Ave., News Depot. —do

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano; schöner Ton; nur $35. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. —do

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Riffen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 25okbw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Westen, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields.
—3noto,2ag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., Alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abds.; Sonntags von 8 bis 12 Uhr Mittags. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper; Zweiggeschäft: 3425 State Str. 18mzlmt

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National-Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4ap,1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15 John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Wegen Abreise. 578 Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig, keine Offerte ausgeschlagen. 979 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Shetland Pony, $40; Buggypferd $40. 1227 Milwaukee Ave., Store.

Zu verkaufen: Billig, zwei junge hübsche Wachthunde, 2 Bettstellen, ein Stubenofen. 616 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein englischer Mastiffhund, billig. 639 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Ziege mit Zicklein. 208 Bloomingdale Road, nahe Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Papageien, doppelgelbköpfige Mexikaner zu $4; Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische zu 10c. Kaempfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 9aplmt

Feine mexikanische Doppelgelbkopf-Papageien, $3 per Stück; heckfähige Weibchen 35c per Stück; Goldfische 8c per Stück. Alle anderen Sachen ebenso billig. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 Madison Str. 4mzbw

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

A. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. R. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Betzig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
F. J. Kaub, 867 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 400 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. G. Nelson, 334 Division Str.
R. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Balv, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
G. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
J. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
E. H. Schimpffi, 282 North Ave.
E. H. Bender, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
R. Roevenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
E. C. Slomer, 695 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Rech, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
E. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Ammundoon, 418 W. Chicago Ave.
C. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
C. F. Hedegard, 278 W. Division Str.
E. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Mattson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
E. Ruhoff, 192 Grand Ave.
B. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. E. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 699 Grand Ave.
J. Aschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
P. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
W. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Boyen, 65 Canalport Ave.
A. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian-Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 DesPlaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
E. Witanski, 324 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. E. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Faith, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Lehler, 143 W. Polk Str.
M. E. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
L. Goldneh, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 130 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Brischl, 184 W. 18. Str.
R. Bredy, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 809 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
C. G. Goßlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
E. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Fraußen, 1714 S. State Str.
A. Casbin, 1730 S. State Str.
C. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Birchler, 2724 S. State Str.
J. Schneyder, 3902 S. State Str.
J. Capehoff, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. A. Wallace, 390 35. Str.
A. Weinhold, 2271 Wentworth Ave.
J. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
J. Wiefer, 2403 Wentworth Ave.
J. Feeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3083 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoelkes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donroiados News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnastl, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Diez, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Pflugradt, 4753 Union Ave.
Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

Im Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

„Lieber Neffe," sagte Madame de Saint-Maurice, „Sie wissen wohl, daß wir im Hotel absteigen und uns dann eine Wohnung in der Stadt suchen wollten; unsre kleine Therese ließ es aber nicht zu; sie will, daß wir bei ihr bleiben."

„Damit, liebe Tante, hat sie auch vollkommen recht," erwiderte Raimond, „und ich kann sie gar nicht genug in dieser Absicht unterstützen."

„Ich bin so erschöpft von der gräßlichen Reise, daß ich die Schwachheit hatte, ihre Einladung vorderhand anzunehmen; ich möchte aber niemand zur Last fallen, und erst nach einigen Tagen, wenn ich die Sache reiflich überlegt habe, werde ich eine definitive Entscheidung treffen."

Diese Entscheidung, die man traf, war dann auch die, daß man in dem Heime der Nichte verblieb. Die Gräfin gab bei diesem Entschlusse mehr den Bitten der andern Gehör, denn die Aussicht, einem großen Haushalt vorstehen zu müssen, war durchaus nicht nach dem Geschmack der trägen Südländerin. Ploerne behauptete jedoch, daß für Therese eine Gefahr in der Vereinsamung läge, Lydia erklärte, daß man unmöglich eine schönere Wohnung als die Villa Letourneur finden könne, und Therese bat so herzlich, daß Madame de Saint-Maurice, trotzdem sie noch immer über die unausstehliche Kälte in Paris jammerte, sich für dauernd in der Villa einrichtete und deren Leitung übernahm.

Oder vielmehr sie gab ihr Amt an ihren weiblichen Minister, an die Mulattin Leila ab, die vom ersten Tag an zeigte, welche Autorität sie sich in dem Hause ihrer Herrin zu verschaffen im stande war.

Leila hatte mit einer durch den Tod der Frau Letourneur und durch Thereses Apathie ganz aus Rand und Band gerathenen Dienerschaft zu thun, welche die im Hauswesen eingerissene Anarchie in vollen Zügen genoß. Die guten Leutchen hatten sich in wenigen Wochen daran gewöhnt, nur das zu thun, was ihnen beliebte, und da sie sich über dieses Belieben nicht immer untereinander einigen konnten, so war bald von irgendwelcher Pünktlichkeit oder Regelmäßigkeit in ihren Dienstleistungen keine Rede mehr.

Die Schwarze, die am Abend ihrer Ankunft im Dienstbotenzimmer nicht wenig gehänselt worden war und die nur ein Lächeln als einzige Antwort auf all die Spöttereien gehabt hatte, brachte auch die Widerspenstigsten in wenigen Tagen zum Schweigen. Sie bewies den Weißen, daß auch die Schwarzen Talent zur Tyrannei haben, wenn sich ihnen nur die Gelegenheit dazu bietet. Was nicht gehorchen lernte oder sich nicht unter ihrem Joche zu beugen verstand, wurde ohne weitere Umstände, ohne Lärm, im Handumdrehen vor die Thüre gesetzt.

Von da ab spielte die Mulattin in uneingeschränkter Machtausübung Vorsehung über das Geschick der Jungfern, Kutscher und Diener im Hause. Niemand im Hause wagte vor ihr zu mucksen, und sie, die man erst im Spott „die Mohrin" gescholten hatte, wurde nun mit gewünschter Ehrerbietung „Madame Leila" genannt. Diese schwarze Despotin gab die Zügel ihres Regimentes nur vor einer einzigen Person aus den Händen, vor Lydia, deren Amme sie gewesen war. Alles was Lydia that oder sagte, war gut. Jede Kritik hörte bei dieser klugen und listigen Frau auf, wenn es die Launen und selbst die unvernünftigsten derjenigen galt, die sie demüthig ihre „Gebieterin" nannte, und Leilas Unterwürfigkeit Lydia gegenüber grenzte an Fanatismus. Sie war in des Wortes ureigenster Bedeutung die Sklavin des jungen Mädchens. Lydia hätte Mord oder Diebstahl von ihr verlangen können, sie hätte beides ihr zu Gefallen vollführt, und zwar ohne zu zaudern. Stundenlang konnte sie in Lydias Schönheit versunken stehen, stundenlang das junge Mädchen in der Hängematte schaukeln und ihr die Lieder ihrer Heimath singen, nur um bei ihr sein und sie sehen zu dürfen.

Gegen Therese hegte sie von der ersten Minute an einen geheimen Groll, denn Leila war über die materielle Stellung Fräulein Letorneurs empört, die, im Besitz der Villa und des ganzen großen Vermögens, das Uebergewicht im Hause hatte. Leila dachte beständig über diese Ungerechtigkeit nach: „Sollte nicht Lydia, welche die Schönere ist, auch die Reichere sein? Die andere ist gerade gut genug, um meine Gebieterin zu bedienen. Man braucht sie ja nur nebeneinander zu sehen, um den Unterschied sofort herauszufühlen. Mein Liebling ist eines Fürsten werth, für ihre Kousine paßt höchstens ein Mann des Erwerbs." Arbeiten war der Inbegriff alles Niedrigen und Gemeinen für die Schwarze, die nie etwas andres von ihrer Herrschaft gehört hatte, als daß Arbeit mit Sklaverei gleichbedeutend sei. Geld haben und nichts thun, das machte den hochstehenden Menschen. Der Reichste und der Faulste war deshalb in ihren Augen der Fürst, und deshalb mußte ihre Lydia eigentlich eine Fürstin sein. Aber die andre hatte alle Vortheile, die ihre geliebte Herrin entbehren mußte, und in ihrem Innern legte die Schwarze diese kränkende Ungleichheit Therese zur Last.

Dagegen hatte Raimond die volle Gunst der Mulattin für sich gewonnen, ohne sich irgendwie Mühe nach der Richtung hin gegeben zu haben. Die leidenschaftliche Verehrung, die er für Lydia hegte und die Leila sofort durchschaut hatte, genügte, um ihm die ganze Sympathie der Schwarzen zu erringen. Den Offizier und die Dienerin verband ein gemeinsames Interesse, denn sie hatten einander bald verstanden und erkannt; liebten sie doch beide mit derselben schrankenlosen, blinden Vergötterung, existirte für sie doch nur noch, was irgendwie mit dem Ideal zusammenhing, dem sie huldigten, und ihm waren sie bereit, alles zu opfern. Von da an empfand die Mulattin eine Zärtlichkeit, etwa wie die eines Hundes zu seinem Herrn, für den jungen Seemann. Wenn er kam, öffnete sich ihr Mund, aus dem die weißen, spitzen Zähne hervorblitzten, zu einem breiten Lächeln, und während sie ihm einen freundlichen Gruß bot, lief sie auch schon weg, um die „Gebieterin" zu rufen. Zwei Gründe waren es, die sie zu dem jungen Mann hinzogen: Er war auch reich und liebte Lydia. Das war der Fürst!

Wenn Raimond und Lydia zusammen waren, ob im Garten oder im Salon, spielte Leila die Schildwache, um, so oft es nur anging, Störungen abzuhalten; anderseits wieder überwachte sie die beiden strenge, eine Mühe, die sie sich unnützerweise nahm, denn eine ehrfurchtsvollere Liebe, als die Raimonds für Lydia, gab es wohl kaum. Nicht er, Lydia überschritt in ihrer Koketterie die Grenzen, wenn sie, mit ihm spielend, seine Leidenschaft zu reizen und anzufachen wußte. Diese tropische Blume mit dem betäubenden Duft entfaltete sich vor seinen Augen in ihrer vollen Pracht und verwirrte die Sinne des sonst so ernsten und überlegenen Bretagners. Blieb er dann ein paar Tage fort, so zog es ihn wieder mit um so unwiderstehlicherer Macht zu ihr zurück, die ihn ruhig und siegessicher empfing, während sie sich innerlich über die Schüchternheit des verliebten Lieutenants lustig machte.

Sie hatte mit Leila schon öfter über Ploerne gesprochen und mit ihr nüchtern und klar die Vortheile abgewogen, die eine Verbindung mit Raimond für sie haben konnte. Des Abends vor dem Schlafengehen, wenn ihr die Mulattin, die um keinen Preis eine Jungfer ins Zimmer zu ihrer Herrin gelassen hätte, beim Auskleiden behilflich war, erzählte sie in scherzendem Spotte von den Ereignissen des Tages.

„Er hat mir seine Liebe noch nicht gestanden, Leila, aber er hatte die Worte auf den Lippen; ich sah es an seinem Zittern, an seiner Bläße; dann raffte er seine letzte Kraft zusammen und schwieg. Auf was er wohl wartet?"

„Wollen Sie denn, Gebieterin, daß er spricht?"

„Warum nicht? Ebensogut er, als ein andrer. Er mißfällt mir nicht und ist reich. Aber diese Europäer haben Fischblut in den Adern; ein Kreole hätte schon lange alles vom Herzen. Er kommt, grüßt, setzt sich, spricht ruhig und wirft mir ein paar Schmeicheleien hin. Dies aber auch noch nicht einmal jeden Abend; da hat er schon seinen guten Tag, wenn er das thut! Er beschäftigt sich eifrig um meine Mutter, läßt sich von ihr die täglichen kleinen Miseren vorjammern, bedauert sie mit einem gutmüthigen Lächeln, trinkt eine Tasse Thee, erhebt sich punkt elf Uhr, verabschiedet sich, vertheilt ein paar liebenswürdige Brocken zwischen mir und Therese, wobei für mich extra ein schmachtender Blick abfällt, und zieht sich zurück, ohne mir auch nur einen Schritt näher gekommen zu sein. In dem Tempo dauert die Geschichte noch zehn Jahre, ehe etwas daraus wird."

„Sie sind erst in Ihrem siebzehnten Jahre; vielleicht hält das ihn zurück."

„In meinem Alter ist eine Kreolin so weit, wie eine Europäerin mit zwanzig Jahren. Sieh nur einmal Therese an; sie ist gleichaltrig mit mir und noch das reine Kind."

Leila schüttelte bedächtig den Kopf.

„Therese ist kein Kind mehr. Nehmen Sie sich vor der in acht. Die weiß mehr, als Sie glauben, aber sie ist klug und berechnend und sagt nichts, was sie nicht gern sagen möchte!"

„Was meinst Du damit? Sprich deutlicher."

„Beobachten Sie doch Therese einmal, wenn Graf Ploerne da ist, anstatt daß Sie sich so ausschließlich damit beschäftigen, ihm den Kopf zu verdrehen; dann werden Sie das bemerken, wovon Sie bisher noch keine Ahnung hatten und was ich längst entdeckt habe."

„Sollte sie Raimond lieben?" In Lydias Augen leuchtete es eigenthümlich auf, aber sie fügte ernst hinzu: „Armes Kind! Wenn dem so ist, will ich ihr gern Ploerne überlassen. Aber er," und ein dämonisches Lächeln umspielte den sinnlichen Mund, „wird er wollen? Er liebt mich auf seine Weise, die allerdings nicht nach meinem Geschmack ist, aber ich glaube, seine Liebe ist tief und aufrichtig."

„Das ist sie, Gebieterin. Aber beobachten sie trotzdem Therese; wir müssen wissen, was wir von ihrer Seite zu fürchten haben."

Lydia zuckte verächtlich die Achseln.

„Von dieser Kleinen zu fürchten? Du kennst sie nicht, Leila. Ihr Beruf ist entsagen, und je schwerer ihr ein Opfer fällt, das ihr das Gewissen auferlegt, desto mehr Selbstkasteiung wird sie anwenden, um sich zu überwinden. Sie ist die verkörperte Tugend. Ich glaube, kalte Naturen haben das Privilegium aller Tugenden!"

Nach diesen Worten begann sie ihre schweren Flechten zu lösen, während sie wohlgefällig ihrem Bilde zulächelte, das ihr der Spiegel in voller Lieblichkeit entgegenwarf. Dann summte sie ein Liedchen vor sich hin und schien mit keinem Gedanken mehr an das zu denken, was sie soeben noch mit ihrer Vertrauten besprochen hatte. Aber in Wahrheit beschäftigte sie das Thema nur zu sehr, denn sie vergaß nicht so leicht ihre eigenen Interessen, doch hielt sie es für klüger, selbst vor Leila so zu thun, als habe deren Mittheilungen sie nicht berührt. „Armes Kind!" murmelte sie nochmals mit stolzem Selbstbewußtsein vor sich hin, und dann entließ sie die Dienerin, um allein zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Künstliches Holz

so lautet eine der Zukunftsaufgaben für die Industrie, seitdem die Seegefechte im chinesisch-japanischen Krieg auf schwere Uebelstände des Holzes als Schiffsbaumaterial aufmerksam gemacht haben. Wiederholt wurden die Schiffe durch Feuer, das in ihren hölzernen Bestandtheilen ausbrach, kampfunfähig und es ist obendrein eine schon längst bekannte Thatsache, daß in Seegefechten die herumfliegenden Splitter der hölzernen Schiffe oft ebenso viele von der Mannschaft verwunden, wie die feindlichen Kugeln. In den Vereinigten Staaten hat bereits eine von Regierungswegen eingesetzte Kommission die Frage untersucht, wie sich an den im Bau begriffenen Kriegsschiffen das Holz vermeiden lasse, und ist zu dem Schluß gekommen, daß das natürliche Holz durch ein künstliches Holz von folgenden Eigenschaften ersetzt werden müsse: Das künstliche Holz soll erstens leichter, oder wenigstens nicht schwerer, sein als das gewöhnliche Holz; es soll zweitens nicht brennbar sein; und drittens, wenn von einem Schuß getroffen, nicht splittern. Die Kommission hat auch sogleich ein ungefähres Rezept zu diesem neuen Produkt gegeben: man nehme Etwas wie wohlfeiles Holz oder überhaupt eines der, die Pflanzenfaser oder Holzfaser (Cellulose) enthaltenden Gebilde und feines Sägemehl; man unterwerfe das Ganze einer chemischen Behandlung mit einer unlöslichen, nicht brennbaren und nicht allzu schweren Substanz; dann presse man die Masse und walze sie, je nach dem Zweck in mehr oder minder dicke Bretter aus. Um solche künstliche Bretter noch haltbarer zu machen, werde es sich empfehlen, sie im Innern mit einem feinen, widerstandsfähigen Netzwerk von Draht zu versehen. Die beste Lösung der Aufgabe, soweit Kriegsschiffe in Betracht kommen, würde die Kommission in der Entdeckung eines Verfahrens sehen, wodurch Sägemehl oder sonstiger zerkleinerter Holzfaserstoff, nachdem sie zuvor unbrennbar gemacht worden, mit andren nicht zu schweren Substanzen gemischt in plastischem Zustand auf Metall aufgetragen und mit diesem zu einer kompakten, für Wasser undurchdringlichen, Masse gehärtet werden könnten.

Die höchste Luftfahrt.

Der „American Engineer" veröffentlicht die vollständigen Einzelheiten einer merkwürdigen Luftfahrt, die im Dezember vorigen Jahres zu Staßfurt in Preußen ausgeführt wurde und auf welcher Dr. Berson im Ballon Phönix genaue Beobachtungen in einer Höhe anstellte, aus welcher noch Niemand zuvor persönlich Kunde gebracht hatte. Er gelangte bis zu der ungeheuren Höhe von 31,500 Fuß oder etwa sechs Meilen über dem Erdboden, nachdem selbst Glaischer in der berühmt gewordenen Luftfahrt, die er vor dreiunddreißig Jahren ausführte, in 29,500 Fuß Höhe seine Beobachtungen hatte einstellen müssen. Berson stieß in jenen Regionen auf eine Reihe unerwarteter Zustände. Von der Erde an stieg die Lufttemperatur fortwährend, bis 4,900 Fuß Höhe erreicht war: Dort zeigte das Thermometer volle 106 Grad F. Dann fiel es in den nächsten elftausend Fuß bei sehr trockener Luft um 74 Grad, oder auf den Gefrierpunkt des Wassers. Noch weitere sechstausend Fuß führten den kühnen Schiffer in eine Region, wo die Kälte 4 Grad unter Null F. betrug und er sich durch künstliche Einathmung von reinem Sauerstoff bei Wohlbefinden und Besinnung erhalten mußte. Bei etwa 29,500 Fuß ging es durch eine, einem Schleier ähnliche, Schicht Federwölkchen, die jedoch nicht, wie oft angenommen wird, aus Eisnadeln, sondern aus völlig ausgebildeten Schneeflocken bestanden. Nachdem 31,500 Fuß erreicht waren, zeigte das Thermometer im Schatten nur noch 65 Grad unter Null oder 25 Grad unter dem Gefrierpunkt des Quecksilbers und selbst in den Sonnenstrahlen nur noch 12 Grad über Null. Hier fand es der Luftschiffer, der in der grausigen Oede vollkommen allein war, gerathen, sich wieder zur Mutter Erde herabzulassen, bei der er nach fünfundeinhalbstündiger Fahrt, die ihn abermals in 4600 Fuß Höhe durch eine enorme Hitze von 110 Grad hindurchführte, wohlbehalten ankam. Obschon die ganze Zeit hindurch am Erdboden fast kein Lüftchen geweht hatte, war er in den höheren Regionen 186 Meilen weit getragen worden, d. h. die Winde hatten dort mit Eisenbahngeschwindigkeit geweht!

Bakterien und Krankheiten.

Nach neueren Forschungen ist die Anwesenheit gewisser Bakterien in verschiedenen Infektionskrankheiten nicht immer ein Beweis, daß sie ein Urheber dieser Krankheiten sind. Dies gilt insbesondere vom Scharlachfieber, in welchem sogenannte Streptokoken, d. h. in Schnürchen aneinandergereihte, später außer Verband tretende, beerenförmige Bakterien angetroffen werden. Hier sollen die Bakterien sich nur in Folge einer schon vorhandenen Erkrankung, deren Ursache noch unbekannt ist, einstellen. Als letztere Ursache ist man geneigt, mikroskopisch kleine, unorganische Thierchen, sogenannte Urthierchen oder Krotogoen, zu betrachten, denen man gegenwärtig die Malaria zuschreibt. Auch in den Masern und in den Pocken werden diese, kaum mehr als winzige Schleimklümpchen vorstellenden, auf der Grenze zwischen Thier und Pflanze stehenden, kleinen Lebewesen vermuthet. — Ueber die Vermehrungsfähigkeit des Kochschen Kommabazillus, dem bekanntlich die Cholera zugeschrieben wird, sind Experimente angestellt worden, aus denen sich unter der Annahme, daß jede der ihn bildenden kleinen Zellen jedesmal genau zwei neue Zellen erzeugt, die Zeit, in welcher eine neue Generation entsteht, nur zwanzig Minuten beträgt. 149 Cholerabazillen hatten sich bei Blutwärmetemperatur innerhalb drei Stunden Zeit zu 96,000 Stück entwickelt!

Physikalisches.

Dem Krakauer Professor Olzewski ist es endlich gelungen, den ungeheuren Kältegrad zu bestimmen, bei welchem das flüssige Wasserstoffgas in den luftförmigen Zustand übergeht, d. h. siedet. Diese Temperatur liegt bei minus 409 Grad des Fahrenheitschen Thermometers oder nur 54 Grad unter dem vorausgesetzten Nullpunkt der Temperatur, bei welchem alle Wärme aufhören soll.

Die verschiedenen Aenderungen im Magnetismus der Erde, die sich in der Horizontalrichtung, der Neigung unter den Horizont und seiner Stärke kundgeben, haben einen sehr verwickelten Verlauf, in welchem man in den Jahrhunderten, seitdem man sie beobachtet hat, keine entschiedene Regelmäßigkeit hat entdecken können. Nur so viel scheint festzustehen, daß gewisse dieser Veränderungen tägliche, jährliche und andere, an lange Zeiträume gebundene, Perioden zeigten, und es ist die genaue Feststellung der letzteren, die bis dahin unüberwindliche Schwierigkeiten machte. Ein deutscher Physiker ist sogar unlängst durch Zusammenstellung aller Beobachtungen aus den Jahren 1780, 1829 und 1880 zu dem Schluß gekommen, daß der Erdmagnetismus wahrscheinlich überhaupt keine regelmäßige Aenderungsperiode von langer Dauer besitzt, die Spekulationen über geheimnißvolle kosmische Ursachen einer solchen also der Grundlage entbehren würden.

Eine noch unerklärte Thatsache, auf die man in neuerer Zeit aufmerksam geworden ist und die in Allem, was Lösungen betrifft eine wichtige Rolle spielt, ist die sogenannte „Absorption". Man hat gefunden, daß eine Lösung in der Nähe der Oberfläche eines in sie eingetauchten festen Körpers immer dichter oder konzentrirter ist, als dies nach dem mittleren Betrag ihrer Dichtigkeit in der ganzen übrigen Ausdehnung zu erwarten wäre.

Aus dem Thierleben.

Unzweifelhafte Spuren eines ziemlich entwickelten Bewußtseins sind unlängst bei einer Schneckenart, der, in großen Mengen felsige Ufer bewohnenden und sich dort von kleinen Seepflanzen nährenden, Schüssel- oder Napfschnecke, entdeckt worden. Diese Schnecken haben einen sehr ausgebildeten Ortssinn, der sie ihre kleine Heimath auf einer zweckmäßig gelegenen Felsstelle finden macht. Sie sind genöthigt, an Stellen zu leben, von denen die Fluth sich zeitweise zurückzieht, damit sie die unter dem Wasser wachsenden Pflänzchen aufsuchen können. Kehrt die Fluth zurück, so suchen sie wieder das Plätzchen auf, an welchem sie sich in Sicherheit wissen. Schon der berühmte Thierbeobachter Lloyd Morgan hatte an diesen Schnecken einen ausgeprägten Ortssinn zu beobachten geglaubt, suchte jedoch den Sitz desselben in den, an den Enden der Fühler sitzenden Augen. Durch Abschneiden der Fühler bis zur Hälfte ihrer Länge werden jedoch die Thierchen, wie ein Beobachter an der schottischen Küste feststellte, der Fähigkeit, ihre Heimstätte wiederzufinden, nicht beraubt und es scheint, daß es die übrig gebliebene Fühlermasse sowie andere Körperfortsätze waren, die ihm nun zur Orientirung dienten. Sie kehrten, nachdem sie während der Futterzeit eine kleine Strecke entfernt worden waren, nach einigem Tasten regelmäßig an die alte Stelle zurück, in der sie sogar ihre frühere Lage wiederzugewinnen suchten. In einem Experiment hatte sich die Erinnerung an die Umgebung der Heimath einen Monat lang erhalten: das Thierchen war volle zehn Zoll weit entfernt, unter schwierigen Ortsverhältnissen ausgesetzt worden und hatte gleichwohl den, für seine Maßverhältnisse sehr langen Weg zur alten Oertlichkeit aufzufinden gewußt!

Die in diesen Notizen zur Zeit erwähnten, merkwürdigen Beobachtungen über „Kannibalenthum" unter den Schlangen haben verschiedene Mittheilungen aus Südafrika zur Folge gehabt, wonach dort das Verschlingen einer Schlange durch eine andere, oft ebenso große und selbst größere, kein seltenes Vorkommniß ist. In einem der beobachteten Fälle hatte eine große Schlange eine fast gleich große Schlange ihrer eigenen Art fast vollständig heruntergewürgt; da jedoch die Zeit zur Verdauung des Opfers zu kurz war, so stand der Schwanz derselben noch einen halben Fuß lang aus dem Schlund der Mörderin hervor. In einem anderen Falle fand man im Bauch einer gelben Koboaschlange eine über drei Fuß lange Natter, obgleich letztere viel längere Zähne als die Koboa besitzt und in einem Kampfe sie wahrscheinlich besiegt haben würde. Ein Beobachter macht auf den Umstand aufmerksam, daß in allen ihm zur Kenntniß gekommenen Fällen das Kopfende zuerst verschluckt worden war. Der Vorgang sei daher wahrscheinlich der, daß die beiden Schlangen eine und dieselbe Beute zu verschlingen suchten und dabei die eine von der anderen nachgezogen wurde.

L.

Die geringste Hoffnung auf Erden

auf Erlösung von ihren Leiden haben diejenigen Leute, welche beständig mit Calomel, Pillen, Podophyllin und anderen drastischen Laxirmitteln an sich herum quacksalbern. Verstopfung kann auf die Dauer nicht mit derartigen Gewaltmitteln kurirt werden. Diese haben schließlich nur Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide zur Folge. Sie schaden mehr, als sie vorübergehend nützen. Hostetters Magenbitters ist ein nützlicher und wirksamer Ersatz für jene schädlichen Droguen. Er wirkt auf angenehme und natürliche Weise und verursacht nicht, wie jene, abrupten und schmerzhaften Stuhlgang. Malaria, Dyspepsie, Biliosität, gastrisches Kopfweh, Sodbrennen, Nierenleiden, Rheumatismus und Nervosität werden durch dieses von hervorragenden Aerzten allenthalben empfohlene vortreffliche Mittel schnell und sicher kurirt.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Da ist keine Gefahr

zu befürchten, wenn Ihr auch zuviel Pearline bei der Wäsche gebraucht. Wenn überhaupt Gefahr für Schaden vorhanden ist, dann existirt sie höchstens darin, daß Ihr zu wenig davon gebraucht. In diesem Falle müßtet Ihr mit dem schrecklichen Reiben wiederbeginnen — und Frachtwägen voll Pearline können soviel Schaden nicht anrichten, wie dies. Richtet Euch nach der Vorschrift an jedem Päcket — das ist der vernünftigste Weg von allen. Aber vergesset es nicht, zuviel schadet nie. Es wäre höchstens Verschwendung des guten Pearline.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück.

439 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

AMERICAN FAMILY SOAP

Eine der neuen Kunst-Täfelungen, jetzt zur Ansicht in den verschiedenen Läden, wird nach Empfang von 30 irgend welcher unserer Papier-Umschläge, unter Beifügung einer zwei Cent-Marke, frei versandt.

100% PURE

JAS. S. KIRK & CO., CHICAGO.

Der Wasserdoktor

(Dr. GRAHAM)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beider Geschlechter durch die in Deutschland, sowie hier sehr bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren- und Unterleibsleiden, Blasen- und Harnleiden, Gicht, Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, Schwäche, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beider Geschlechter durch den Gebrauch von seinen **sieben Lieblings-Medikamenten** in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kür sie bestimmt sind.

☞ Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlschlugen.

☞ Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

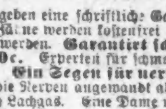
Office: 363 Süd State Str. (eine Treppe hoch), Chicago, Ill.

Sprechstunden nur von 10—1 Uhr, Abends 5—7 Uhr; Sonntags geschlossen. — Probe-Medizin und unentgeltliche Konsultation. mibw

PEOPLE'S DENTAL PARLORS.

363 State Str., nahe Harrison.

Das alte und zuverlässige, vom Staat für schmerzlose Zahnarbeit mit einem Freibrief versehene Institut.



$2.50 für ein vorzüglich passendes Gebiß.

$5 und $8 für das beste Gebiß.

Wir geben eine schriftliche Garantie für unsere Arbeit. Zähne werden kostenfrei ausgezogen, falls neue bestellt werden. **Garantirt schmerzloses Ausziehen 50c.** Experten für schmerzloses Ausziehen.

Ein Segen für nervöse Leute.

Auf die Nerven angewandt absolut schmerzlos. Auf Wunsch Lachgas. Eine Dame und ein Arzt sind stets zur Stelle. Schmerzlose Gold- und Silberfüllung von 50c aufwärts. „Bridgework", Kronen, Goldcaps und Füllungen zur Hälfte des gewöhnlichen Preises. Zähne werden kostenfrei untersucht. **Schlecht sitzende, lose und zerbrochene Platten,** die von anderen Aerzten gemacht sind, werden reparirt und **passend gemacht.** Mehr als zwanzig Jahre Erfahrung. Stärkstes Office-Personal der Stadt.

Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags von 10 bis 4.

N. B. — Es wird Deutsch, Englisch, Französisch, Schwedisch und Norwegisch in der Office gesprochen.

Kneipps Blut-Reiniger

Die Frühjahrs-Medizin.

Preis, $1.00.

Daigger, 115 Clybourn Av., Ahlborn, 395 Wells St., Draheim, 412 Clybourn Av., Scholers Ph., 886 Lincoln Av., Goetz, Madison u. La Salle St., Hanke, 80 E. Chicago Av. und allen Apothekern — Haupt-Niederlage:

Pastor Kneipp Medicine Co.,

R. 325, 56 Fifth Ave.

Kinderwägen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 27mzlm

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 814 Racine Ave. L. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

HOME MEDICAL INSTITUTE

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei!

Hoffnung für Jeden!!

Verlorene Mannbarkeit.

Nervöse Schwäche,

Energielosigkeit 2c.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie

oder garantiren Euch **$500** für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 1jmlj

HOME MEDICAL INSTITUTE,

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und **Wunden, Knochenfraß** 2c. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bis

KIRK Medical Dispensary

371 Milwaukee Ave.,

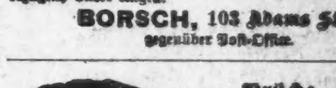
Ecke Huron Str.

Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat

(inkl. Medizin).

Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

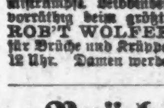


Borsch 103 **Optikus,** E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung der Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,

gegenüber Post-Office.



Brüche.

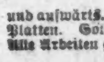
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apperate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ,** 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Deutsches Institut für Zahnheilkunde,

332 E. North Av., Ecke Hudson Av.

Dr. P. Steinberg, Präsident.

Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN

Specialist.

Etablirt 1864.

159 S. Clark Str. .... Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Außerordentliche Werthe

—im—

Columbus

166, 168 und 170 State Str.,

Ecke Monroe.

Bargain-Bericht für Donnerstag:

Putzwaaren.

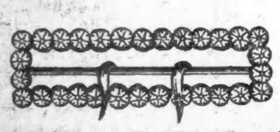
200 Toques, nach neuester Mode garnirt, die $2.50-Sorte, zu **$1.50**

200 große Hüte, neueste Facons, in schwarz, braun und marineblau, mit Atlasband, Spitzen, Blumen und Federn garnirt, ein $5-Hut zu..... **$2.95**

Sämmtliche tonangebende Facons in unsere 50c-Hüten, in schwarz, braun, marine, blau und ecru, zu........ **19c**

Schwarze halbe Straußen-Federn, die 75c-Sorte, zu **25c**

Geriefster Crepe Lisse Chiffon, alle Farben, regul. 30c-Qualität, Yard **15c**



Schwarze Jet- und Stahlschnallen, die 50c-Sorte, zu........ **15c**

KLEIDER.

Männer Fedora-Hüte, alle Farben, werth $2.00, zu........ **75c**

Doppelknöpfige Cheviot - Knaben-Anzüge, regulärer Preis $2.00, zu........ **95c**

Unsere Kombinations-Anzüge.—Partie 1—Hübsche graue doppeltgewebte Kombinations-Ausstattung f. Knaben, bestehend aus Anzug, extra Hosen und Kappe, gut $4.00 werth, zu **$1.95**

Partie 2 — **Unsere Columbus Ausstattung** bestehend aus Anzug, extra Hosen und Kappe dazu passend, reine Wolle garantirt, werth $6.00. Unser Preis **$2.95**

Partie 1840—**Einfarbige, schwarze oder schwarz und weiße Check-Anzüge für Männer,** in billigen Läden für $10 verkauft, unser Preis........ **$4.98**

Partie 1758—**Schwarze Clay Worsted Sack- und Cutaway-Anzüge für Männer,** garantirt importirte reine Wolle, 18 Unzen, andere verlangen $15.00, unser Preis nur diese Woche........ **$8.98**

Schuhe.

250 Paar echte Vici Glace Juliets für Damen—In Razor- und eckigen Facons, es ist unsere $3 Sorte—Spezial-Preis........ **$1.59**

Schwarze Dongola Oxfords für Damen—Patentleder Tip, handgewendet, werth $1.50—Spezial-Preis........ **79c**

Lohfarbige Oxfords für Damen—handgewendet, werth $2.00—Spezial-Preis........ **98c**

350 Paar Damenschuhe—Bestehend aus Knöpf- und Schnür-Facons, gutem Dongola-Leder; auch mit Tuchobertheil, zum schnüren und knöpfen, werth bis zu $2.50—Spezial-Preis........ **$1.29**

Hemden und Unterzeug.

Feine egyptische Baumwolle Vests für Damen, in ecru und weiß, regulärer Preis 15c, speziell für morgen........ **5c**

Angola Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, ein Bargain zu 50c, für morgen nur........ **15c**
(Nicht mehr als zwei Paar für einen Kunden.)

Negligee Hemden für Männer, in Madras, Percales u. Sateens, neue Muster, werth 59c bis zu 75c, für morgen........ **25c**

Gebügelte Percale Hemden für Männer, mit festen Kragen und Manschetten, in Hairline-Streifen, Checks und sämmtlichen neuesten Entwürfen, wth. $1, spez. für morgen, nur **35c**

Capes, Jackets, etc.

Covert Cloth Capes zu........ **69c**

Reinwollene Double Capes, zu........ **$1.15**

Schöne Double-Capes, mit 3 Reihen Seidenband an beiden Capes, werth $5, für........ **$2.48**

Schöne Double Broadcloth - Capes, perforirt und mit schillernder Seide gefüttert, werth $10.00........ **$3.98**

Hübsche Sammet-Capes, pointed Front, werth $10.00. Spezialpreis........ **$4.98**

Prächtige Satin - Capes, perforirt, mit schillernder Seide gefüttert, große Atlas-Streamers, schwarz-seidene Spitze, reg. Preis $16.00, Spezial........ **$5.98**

Promenaden-Röcke.

Crepon-Röcke, zu........ **$1.75**

Reinwollene Serge, für........ **$2.98**

Wrappers.

1000 Dtzd. Merrimac Print Wrappers, werth $1.25, Spezialpreis........ **35c**

Keine Postbestellungen ausgeführt.

Gardinen

10,000 Yards persische Draperie — die größte Neuheit des Jahrhunderts, werth 25c die Yard, Spezial-Preis........ **9c**

100 Dutzend Fenster Rouleaux—befestigt an den besten Stangen, werth 25c jedes, Speziell für morgen... **12c**

500 Muster Enden der Fabrikanten von Spitzen-Gardinen—einige $6.00 werth per Paar—unser Preis, jede........ **25c**

Eben angekommen — unsere zweite Sendung von **Spitzen - Gardinen.** Als Extra-Verkauf offeriren wir:

5000 Paar unserer echten dreifadigen Nottingham Spitzen-Gardinen. Werth $2.00 per Paar, zu........ **$1.00**

1000 Paar hochfeine Brussels—positiv werth $3.50, verkauft zu........ **$1.50**

500 Paar echte russische Spitzen und französische Guipure-Gardinen, anderswo für $10.00 das Paar verkauft, Spezial-Preis........ **$5.00**

93 Paar echt seidene Chenille-Portieres, eine Muster-Partie, keine 2 gleich—keine weniger als $7.50 werth, zu **$3.50**

Kleider- u. Seidenstoffe.

75 Stücke Franz. Broche Suitings, 40 Zoll breit, gute Auswahl von beliebten Farben, regulärer Preis 39c die Yard, Spezial-Preis... **14c**

50 Stücke reinwollene Tailor Checks, 50 Stücke reinwollene illuminirte Serges, sämmtliche neueste Farben, gewöhnlich zu 50c die Yard verkauft, Spezial-Preis........ **25c**

2500 Yards Dresden Crepons, absolut reine Seide, 22 Zoll breit, 30 verschiedene Farben und Muster zur Auswahl, gemacht um für 75c die Yard verkauft zu werden, Spezial-Preis........ **25c**

25 Stücke reinseidene schwarze Satin Duchesse, sehr schwer, kostbar, glänzend, der Preis ist überall $1 die Yard, unser Preis morgen........ **59c**

Wasch- u. Futter-Stoffe.

Plisse Crepes, sehr hübsche Kleider- und Waist-Moden, mit hellem und dunklem Grund und schwarz, Werth 35c die Yard.. **19c**

Satines, lebhafte Farben, schöne geblümte und orientalische Muster, Yard breit, Werth 15c die Yard, Spezial-Preis. **8c**

Amoskeag Kleider-Ginghams, alle Farben und buntgewürfelte Plaids, regulärer Pr. 10c die Yard, Spezial-Preis........ **5c**

Silesia - Futter, alle Farben und echtschwarz, Werth 15c die Yd., Spezialpreis.. **6c**

Cambric - Futter, Glace - Appretur, full Standard, die 6c-Sorte, morgen die Yd.. **2½c**

Halsbinden, Kragen 2c.

Butterfarbige Points Venise Trilby, Kragen der $1.00-Sorte, Spezial-Preis.... **49c**
59c-Sorte........ **25c**

Sämmtliche neuen Effekte in Spitzen-Yokes, aufwärts von........ **59c**

Reinseidene schwarze Bourdon Net Top Spitzen, 8—11 Zoll breit, aufwärts bis zu 75c die Yard. Spezial-Preis........ **15c**

Kleiderbesatz — Eine Partie seidene Gimps und Seide-Moß-Besatz, Waare bis zu 15c die Yard werth........ **2c**

Nets, die Yard........ **4c**
Schleierstoffe, per Yard........ **2c**

Droguen und Notions.

Little Liver Pills per Flasche........ **5c**

Payne's Sarsaparilla per Flasche........ **40c**

Celery Compound, per Flasche........ **40c**

3 Spulen Zwirn für........ **1c**

Die beste schwarze u. gefärbte Näh-Seide reg. Preis 10c Spule, uns. Preis morgen. **2⅓c**

Strick-Seide, per Spule........ **9c**

Baby- u. Kindersachen.

Stanley-Kappen für Mädchen, das Stück........ **10c**

Bestickte seidene Bonnets, das Stück........ **19c**

Lange Cambric Slips für Babies, hübsch bestickte Yokes, das Stück........ **19c**

Reefer Jackets, Größen 1 bis 6 Jahre das Stück........ **59c**

---

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft —in— **Zwischendeck u. Cajüte** —bei—

A. Boenert & Co.

Agenten für die

Bremen Linie—Bremen — New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston — Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
American Linie—London — Southampton—New York und Liverpool—Philadelphia—ferner für Cunard, White Star, Anchor, Allan, Dominion Linien, ebenso für französische und italienische Postdampfer.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach

EUROPA

wieder $2.00 ermäßigt.

Wer Kontrakt machen will, beeile sich. Gültig 1 Jahr.

Näheres direkt bei

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

455 O. WASHINGTON STR.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20ahbf

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten 2c.

Konfirmanden-Anzüge

zu billigen Preisen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 STATE STR.,

Zweiter Flur. Abends offen.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten 2c. 6okl
Billige Preise. Beste Bedienung.

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

ADOLPH LOEB

152 LA SALLE STR.,

verleiht

Geld auf Grundeigenthum.

Sicherheiten zu verkaufen. 1mj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Dernburg, Glick & Horner. THE LEADER **State und Adams Str.**

Farbige Wollene Kleiderstoffe.

Unser Einkäufer hat gerade einen großen Abschluß gemacht.

1,500 Stücke. — Zurückgegangene Importations - Bestellungen des berühmten Geschäftshauses E. S. Jaffray & Co. (jetzt in Händen des Massenverwalters) — kauften wir von den bedeutendsten Importeuren Amerikas zu weniger als 40c. am Dollar der Einfuhrkosten. Importirt durch

Boesneck, Broesel & Co.,
Rußman & Galland,
Sack & Bahnsen,
Wm. Schroeder & Co.,
Hardt von Bermuth.

Morgen kommt eine ganze Parthie zum Verkauf in drei Abtheilungen.

Lot 1 — 500 Stück hochfeine Novitäten — Crepons, Vaperouse, Covert-Cloths, Vigoreaux, seide- und wollene Jacquards, etc., werth bis zu $4, sämmtlich, die Yard........ **98c**

Lot 2 — 750 Stücke 54zöll. Novitäten — Schottische Knotted-Mischungen, Bourettes, Checks, Diagonals, Fahose, Gauzeline, schwere franz. Serges, etc., etc., werth bis zu $2, die Yard........ **59c**

Lot 3—250 Stück 48-zöll. Covert Cloths, Sturm Serges, englische Checks, schottische Mischungen, 54-zöllige Bourette, lose Gewebe, werth bis zu $1.50, Yard........ **39c**

Steingut.

Rose Bowls, In den neuen Imitationen von geschliffenem Glas, Stroh- und Fächer, Block u. Diamant - Schliff werth $1.00, gehen zu... **39c**

Essig-Flaschen. Echte tiefgeschliffene Stroh- und Fächer-Muster, ein Artikel, der nur zu $1.50 verkauft wurde, gehen zu **..59c**

Banquet-Lampen, mit Onyx-Schaft, Zentralzug-Brenner, vollständig, mit Spitzen besetzt, seidener Schirm, alle Farben, gehen zu **$2.50**

Imitirt geschliffene Glas-Vasen, das Richtige für diese Saison, beseht sie, wurden für 25c verkauft, gehen zu...... **5c**

1000 feine dünne bone Porzellan Nachtisch-Tassen und Untertassen, erhabene Goldverzierung, sortirte Fagons, keine weniger als $1.00 werth, gehen zu.... **25c**

Kinderwagen.

Um zu zeigen, daß die berühmten Whitney Kinderwagen die billigsten und besten sind, geben wir nachstehend die Preise von zweien der 300 Arten.

Dieser Reed Body Wagen, in Cretonne gepolstert, ruffled Edge Sonnenschirm, Stahldraht-Räder, stets für $6.45 verkauft........ **$3.50**

Das Publikum hat die Thatsache erkannt, daß es sich lohnt, nach unseren Anzeigen zu sehen.

Jeder Artikel in dieser Anzeige ist ein wirklicher, zuverlässiger Bargain.

Damen Capes. Doppelte Capes aus wollenem Broadcloath, glatt und gerändert oder bestickt. **$1.50**	Kersey Tuch Capes, ganz mit Seide gefüttert, in dunkeln und hellen Mustern, werth $10, jetzt **$5.00**	Seidene u. Sammt Capes, glatt, mit Spitzen oder Jet getrimmt, alle mit Seide gefüttert, $7.50, $10 und $12.50, alle **$5.00**	Kleider-Röcke, aus Seiden Gloria oder echtem Clay worsted gearbeitet, extra weiter Rock, ganz gefüttert, nicht weniger werth als $5 **$2.98**	Waists—Sateen Waists, weicher Kragen, große Aermel, neue und hübsche Farben, eine reguläre 98c Waist. **35c**
Seidene Waists. Waschbare Seiden Taffeta Waists, wundervolle Auswahl von neuen Mustern, Fedora Front, weicher Kragen, Werth $5.00, **$2.25**	Reste und Ueberbleibsel von **seidenen Waists** in glatt und gemustert, Werth bis zu $5.00, **98c**	200 Mädchen-**Reefers,** Reste und Ueberbleibsel, helle und dunkle Muster, Werth $5.00 **$1.75**	Der Liliputaner, ein gänzlich neues 2-pc. Mädchen-Kleid, aus reinwollenem Material, braid getrimmt, Größe 6 bis 14 Jahre, **$5.00**	Reguläres 15c imitirtes **Haircloth,** die Yard **8c**
Regulärer 20c **Canvas** Yard **9c**	Regulärer 20c **Percaline,** Yd. breit, Yd. **10c**	Reguläre 15c gebleichte und ungebleichte türkische **Handtücher,** **6c**	Weiße Nainsooks in carrirt, gestreift und gebrochenen Plaids, Werth 10c, die Yard zu **5c**	Volles 54 Zoll **Tisch-Leinen,** reguläre 50c-Sorte die Yd. zu **23c**
11—4 Crochet **Quilts,** volle Größe, Marseilles Muster, Werth 75c, nur **49c**	**Frühjahrs-Challies,** reguläre Preise, begehrenswerthe Muster, werth 6c Yd. **3c**	**Crown Percales,** 32 Zoll breit, sollten 15c die Yd. sein, **7c**	Elegante 15c **Crepons,** neue Schattirungen und Muster **9c**	25c Zephyr **Ginghams,** 32 Zoll breit **12½c**
Sheer Lawn hohlgesäumte **Taschentücher,** fancy Kanten, 10c Werth, **2c**	Sehr feine hohlgesäumte Monogramm-**Taschentücher,** 25c Qualität, **5c**	**Taschentücher** für Männer mit farbigen Kanten, hohlgesäumt, 25c Sorte, jedes **7c**	Fancy, ecru und weiße **Spitzen,** 15c Qualität, die Yard **5c**	Ecru und Bisquit farbige **Spitzen,** 35c Qualität **15c**
Echtfarbige Indigo und fancy **Wrappers,** volle Größen, große Aermel, 98c Qual. **59c**	**Seidene Schleier** schwarz und farbig, punktirt u. einfach, einige 25c Qualität, **5c**	Seidene u. Crepon **Theegowns,** wunderschöner Besatz, $15.00 Sorte zu **$6.75**	**Nacht-Kleider für Damen,** ausgezeichnete Cottons, gefältelter Rücken und Joch, Stickerei-Besatz, regulär $1.00, **59c**	Echt schwarze Sateen **Röcke,** volle Größe, die reguläre $1 Sorte, **59c**
Corsets, mit langer Taille, alle Größen, feines Material, $1-Qualität, **39c**	**2 Stücke Anzüge für Knaben,** in Cheviot und Cassimeres, Größen 5-14 Jahre, reguläre $3.75-Anzüge, **$2.15**	**Junior Kniehosen,** Alter 3 bis 7 Jahre, **65c**	Blaues Tuch **Stanley-Kappen,** Goldbesatz, die $1-Qualität, **25c**	Importirte Oliven-Oel **Castile-Seife,** 4 Pfd.-Stücke, **39c**
Weißes Metall Gürtelschnallen werth 39c, das Stück **10c**	Deutsches Silber **Strumpfband-Schnallen,** werth 50c, Paar **25c**	**Weißes Metall Kleider-Schnallen,** mit Rheinsteinen eingefaßt, **10c**	Ecru Spangled **Spitze,** 3½ Zoll breit, Pointed Effekte, jede Farbe Spangle, werth $1.25, **50c**	Ecru Spangled **Einsatz,** zu obigen Spitzen passend, 1¼ Zoll breit, werth 85c, **39c**
Garnituren, Bodices u. Yokes, halten den Vergleich aus mit Waaren werth bis zu $2.25, **75c**	**Schmaler Perl-Besatz,** alle neue Schattirungen, die Yard **19c**	100 Stück Cut Jet **Spitzen,** nur einige Muster, die Yard, **10c**	Cut Jet-**Kragen,** volle Größe, „deep Points“ **$1.65**	Gute **Nickelpolirte Sicherheits-Nadeln,** per Dutzend **2c**
Hump Haken und Oesen, per Karte, **2c**	**Brook's Spul-Zwirn,** **2c**	**Leinen Corset-Schnur,** 2½ Yards, das Stück **2c**	**Band-Maß,** 60 Zoll, **2c**	**Beste amerikanische Stecknadeln,** immer 5c das Packet, **2c**
Kirby Brand beste Haarnadeln, crimped und gerade, per Packet **2c**	**Horn Bones,** 7 Zoll, beste Qualität, per Dutzend **2c**	**Unsichtbare Haarnadeln,** per Schachtel **2c**	**Kabinet-Haarnadeln,** volle Zahl, assortirte Schachtel **2c**	**Eureka Spul-Twist,** drei Spulen für **2c**
Echtschwarze oder lohfarbige gerippte baumwollene **Kinder-Strümpfe,** Größen 6 bis 9, **15c**	Importirte echtschwarze oder lohfarbige baumwoll. Damenstrümpfe, ebenfalls solche mit schwarzem Fuß und fancy Obertheil, **15c**	Echtschwarze oder lohfarbige baumwollene **Männersocken,** doppelte Ferse und Zehe, **6c**	Importirte Maco Garn bestickte baumwollene **Männersocken** **21c**	Egyptische Baumwollen-**Vests f. Damen,** tief ausgeschnitten, keine Aermel, **5c**
Lisle **Union Suits** für Damen ausgeschnittener Hals, keine Aermel, **50c**	**Dorcas Stopf-Garn,** das Dutzend, **2c**	**Millwards, Roberts & Langhenry Nähnadeln,** **2c**	**Barbour's 100 Yard** Leinenfaden, schwarz u. weiß, die Spule, **2c**	**Schwarze Herkules-Braid,** 2 Zoll breit, **12c**
Schwarze Herkules-Braid, 1½ Zoll breit, **8c**	**Schwarze Herkules Braid,** . Zoll breit, **6c**	Schwarze und farbige **Soutache-Braid,** das Stück **19c**	**Große Perlmutterknöpfe,** 36 bis 45 Sorte, werth 95c, das Dutzend **39c**	Feine spanische Kämme f. Damen, gerade wie echte Muschel, Fabrikrester und Ueberbleibsel, sie sind 50c werth, morgen, das Stück, **12c**
Schachtel feines **Schreibpapier,** 24 Bogen Papier, 24 Couverts, **5c**	Echte Seal, Eidechse, Alligator und Grain Leder **Portemonnaies,** werth 75c, **29c**	**Seidene Gürtel** für Damen, mit silberplattirten Schnallen, werth $1.00, **25c**	**Witch Hazel,** per Pint **15c**	**Sheffield's Dentifrice,** **12c**
Schwarze Veilchen, werth 35c, ¼ Groß im Bund, **19c**	**Veilchen-Bouquets,** die 10c Sorte, **4c**	Ein Bund von 3 Seiden- und Sammet-**Rosen,** werth 25c, **15c**	Ein $7.00 **garnirter Hut,** **$3.75**	**Draht-Gestelle,** Auswahl aller Facons dieser Saison, **15c**
Weiße und matte Pearls 30 bis 36 zöll., werth 50c das Dutz., **19c**	Kleine Kleider-Perlen, weiß und matt, fancy und einfach, werth 35c das Dutz., **10c**	**Band.** Ein 3-zöll schwarzes Atlas-Band, reg. 50c Qualität **19c**	Eine gekräuselte **Paradise Aigrette,** werth 50c, **19c**	Stahlklingen Taschenmesser für Damen u. Herren, handgeschmiedet, mit echtem Hirschhorn und weiße und graue Schalen sie sind 50c werth, morgen **25c**
Extra feine Taschenmesser für Damen u. Herren, alle Arten, drei u. vier Klingen, sie sind $1.00 bis $2.00 werth, morgen **50c**	**White Point Applique Vorhänge** 3½ Yds. lang, $3.00 werth: Paar, **$1.98.**	**Guipures und Saxonys,** überall für $5.00 das Paar verkauft, per Paar, **$2.45.**	**Brüssel Vorhänge**—Hübsch handgearbeitete Waaren, werth $10, das Paar **$5.90**	**Bet Sets**—Irish Point Bed Sets, $12.50-Waaren zu **$6.00**
Volle 4-4 **Sheeting,** werth 7c, die Yard zu **3½c**	**Standard Ginghams,** werth 8c, nur **4½c**	**20c Duck Suitings,** alles 1895 Muster, nur **12½c**	2 Quart **Fountain-Syringes,** 3 Röhren **39c**	**Bulb-Syringes,** 3 Röhren **19c**

Schwarze wollene Kleider - Stoffe.

150 Stücke 46-zöll. Henriettas, 46-zöll. franz. Serges, 52-zöll. Bourettes, Jacquards, Electoral Cords, Crepons, Biarritz Cords, Drap d'Alma, Drap d'Ete, etc., werth $1.25 bis $2.00, die Yard........ **50c**

150 Stücke unserer feinsten Crepons, die für $3.00 bis $6.00 gewöhnlich verkauft wurden, morgen die Yard........ **$1.98**

75 Stücke geblümtes 40-zöll. Seiden-Mohair, werth 75c, per Yard........ **38c**

Importirte Wasch-Stoffe.

3,000 Stücke 32-zöll. Swisses, Organdies, Dimities, Lawns, Ginghams, Satines, feinste Waare, importirt, um für 35c und 50c verkauft zu werden, die Yard........ **19c**

Feine importirte reinwollene Challies, werth 60c und 75c die Yard, heller und dunkler Grund, morgen die Yard........ **25c**

Extra — 50 Kisten schottisch bedruckte Dimities, Flemisch Lawns, Corded Swisses, Irish gestreiftes Leinen, etc., werth 25c, die Yard........ **7c**

Schwarze Seide.

4,900 Yards 28zöll. schwarze jap. Waschseide, werth reichlich 75c, morgen zum Verkauf, den ganzen Tag.... **39c**

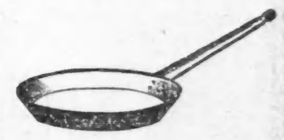
3,450 Yards Atlas-geblümte schwarz-Taffeta-Seide, überall für 75c verkauft, morgen den ganzen Tag... **49c**

Farbige Seide.

4250 Yd. Novelty Taffeta-Seide, in alle den Pekin-Streifen, klein geblümt und brokadirt, reichlich $5.00 werth, morgen den ganzen Tag........ **48c**

2800 Yd. schillernde Atlas-Armures und Atlasgestreifte Moire - Antique, in den neuen Schattirungen und Kombinationen, werth bis zu 85c, morgen den ganzen Tag........ **32½c**

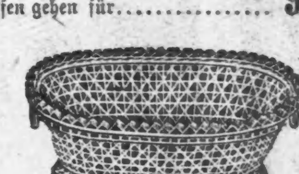
Haus-Ausstattungswaaren.



Iron Granite Bratpfannen, Sauce Pfannen, Pie und Jelly Teller, Große Buckets—nicht ein Artikel unter 25c werth, zu........ **10c**

1 Partie von extra großen 2 Brennern 4zöllig. Docht Sommer King Oel Ofen, regulärer Preis $1.25—für morgen... **75c**

1 Partie von 3-Brenner 4-zöll. Docht Ofen gehen für........ **98c**



Große Weiden-Wäsche-Körbe, reg. Preis 65c-Größen gehen zu.. **39c**

Große schwere lackirte Brot-Körbe, reg. 55c-Größen gehen zu........ **22c**

Der Whitney-Kinderwagen

ist in dreifacher Hinsicht der erste der Welt—Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und Preisen. Diese drei sollten genügen Euch zu überzeugen.

Roll Body Rohr-Wagen, Seide-Atlas-Schirme, Spitzenkante, Stahlräder, übertreffe es, wer kann........ **$7.25**